

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.  
Fernsprecher Nr. 967.  
Besetzt von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends

Angelen-Preis für die Zeile: 15 Bfg. für totale Angelen im „Arbeitsnachricht“ und „kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenform; 9 Bfg. in danach abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen totalen Angelen; 30 Bfg. für alle ausserartigen Angelen. 1 Bf. für totale Werbefame; 2 Bf. für ausserartige Werbefame. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Bezeichnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angelen in kurzen Zeitintervallen aufserordnender Rabatt.



**Ausgaben-Zeitpunkt:** Für die Rheinb.-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme (später eingereichter) Klagen in die nächsterfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

55. Jahrgang.

## 1. Blatt.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

„ „ im Ausland . . . . .	90 „
--------------------------	------

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Der Kampf im Berliner Baugewerbe hat, wie gemeldet, ganz unerwartet eine große Verschärfung erfahren; zu der Aussperrung der Unternehmer ist jetzt auch noch der Streik der Arbeiter hinzuge treten, so daß jetzt die Arbeitsruhe so gut wie allgemein geworden ist. Abgesehen von den Unternehmern, welche die Forderungen der Bauhandwerker und Hilfsarbeiter auf Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit von 9 auf 8½ Stunden und eine Lohnerhöhung von 5 Pf. pro Stunde für alle Arbeitskategorien zustimmen, haben die Bauarbeiter auch noch die Bauten verlassen, auf denen bisher von einer Aussperrung Abstand genommen worden war. Durch dieses aggressive Vorgehen wollen die Verbände der Arbeiter erreichen, daß die Geschäftsbauten in der inneren Stadt nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können; während nämlich bei dem in Berlin herrschenden Überschuß an Wohnungen die Fertigstellung der Wohnbauten ruhig hinausgeschoben werden kann, wäre die Nichtfertigstellung der Geschäftsbauten meistens von den wichtigsten Folgen begleitet. Schon viele Monate vorher sind häufig in diesen Neubauten die Räume vermietet, und manche große Unternehmungen, die sich während des Neubaus ein Büromissgeschäftsfotel gemietet haben, müssen dieses Geschäftsfotel wiederum zu einem bestimmten Zeitpunkt verlassen, an dem sie erwarten konnten, ihren Neubau fertig zu finden. Bleiben die Bauten ruhig liegen, so sind es diese Unternehmungen, die den Hauptschaden an dem Arbeiterkampf tragen, es dürften aber aus der späteren Fertigstellung auch große Zivilprozesse entstehen, besonders dort, wo die Bauunternehmer nicht infolge von Streik, sondern infolge von Aussperrung die Bauten stillliegen lassen. Auf beiden Seiten wird mit einem monatelangen Kampf gerechnet; welche feste Positionen beide Parteien einnehmen, zeigt die Tatsache, daß sich die Lieferanten der Baumaterialien mit den Bauunternehmern solidarisch erklären, andererseits aber auch in bezug auf die Arbeiter, daß die Bauunternehmer gar nicht erst den Versuch machen, Arbeitswillige heranzuziehen.

Auch im Berliner Bäckergerwerbe ist es jetzt zum allgemeinen Ausstand gekommen. Die Gesellen fordern die Abschaffung des Zwanges, beim Meister in Kost und Logis zu sein, einen Mindestlohn von 23 M. pro Woche, die Gewährung eines freien Tages in der Woche und die Einrichtung eines paritätisch verwalteten Arbeitsnachweises. Die letzte Forderung ist zweifellos am dringendsten und die Einrichtung eines paritätisch verwalteten Nachweises wäre ein Fortschritt, denn die heutige private Stellenvermittlung mit ihren hohen Gebühren muß als ein Krebsgeschaden angesehen werden; schon oft ist nachgewiesen worden, welche Schädigungen aus diesen privaten Stellenvermittlungen entstehen. Ob die Gesellen mit ihren Forderungen durchkommen werden, ist aber doch eine Frage; zwar wird die Streikbewegung der Gesellen unterstützt durch die Boykottbewegung, die sich gegen alle Bäckereien richtet, welche die Forderungen der Gesellen nicht anerkennen, aber so lange nur ein kleiner Teil der Meister bewilligt, muß diese Boykottbewegung naturgemäß an Wirksamkeit verlieren, außerdem läßt sich ein Bäckereibetrieb leichter recht erhalten, da hier statt der Gesellen Lehrlinge, Familienmitglieder usw. zur Arbeit mit herangezogen werden können. Großes Interesse hat auch der plötzlich gekommene Streik der Seelenute erregt, nachdem vor kurzem erst der Kampf der Schauerleute mit den Hamburger Reedern beigelegt worden ist. Selbst wenn nur ein Teil der Seelenute längere Zeit im Ausstand bleibt, müssen für Handel und Verkehr die schwersten Schädigungen entstehen. Eine ziemlich große Ausdehnung hat auch der Ausstand im Lothringer Erzgebiet angenommen; insgesamt sind im Fenschthal und im Ornetal gegen 6000 Arbeiter ausständig. Dieser Ausstand dreht sich hauptsächlich um den besseren Ausbau des Knappschaftswesens. Erst seit April dieses Jahres bestehen in Elsaß-Lothringen obligatorische Knappschaftskassen, und um deren Ausgestaltung sind jetzt die Arbeiter in den Kampf getreten. Weiter ist es im Waingebiet zu einer Metallarbeiter-Aus-sperrung gekommen, an der gegen 20 000 Arbeiter beteiligt sind, und die sich noch weiter auf die Elektrizitätsbranche auszubrechen droht. So wird das Jahr 1907 wiederum ein Jahr der Arbeitskämpfe werden.

\* **Nachklinge zur Braunschweiger Regentenwahl.** Über die Durchf. der Braunschweiger vor einer „Dynastie Prinz Albrecht“, die bekanntlich zur Wahl eines nicht-preussischen deutschen Fürsten geführt hat, schreibt man der „Schlesischen Zeitung“: Man setzte das Wort in Umlauf, der Regenschaftsrat wolle eine „Dynastie Prinz Albrecht“ errichten, als er den dritten Sohn des verstorbenen Regenten zum Nachfolger vorschlug, und man fürchtete, daß dies den allmählichen Übergang zur preussischen Herrschaft bedeuten solle. Dabei stand bei denen, die eine solche Angst vor der Regenschaft eines Hohenzollern hegen, ständig der Gedanke an eine Verfassungsänderung im Hintergrunde. Sie glaubten, Prinz Friedrich Wilhelm, der ohnedies von früher her in vielen

Streifen eine persönliche Beliebtheit genießt, würde nach einigen Jahren, gestützt auf die Mitwirkung Preußens, den braunschweigischen Landtag dazu bewegen, die Familie Cumberland von der braunschweigischen Thronfolge auszuschließen und ihn, den Regenten, und seine etwaigen Nachkommen zu Herzögen Braunschweigs zu wählen, eine Möglichkeit, die in der Presse des langen und breiten erörtert wurde. Um einem solchen Falle vorzubeugen, schaltete man jetzt die „Dynastie Prinz Albrecht“ für die Zukunft aus und wählte einen Regenten, der infolge seiner Kinderlosigkeit nicht den Ehrgeiz haben kann, für sein Haus in Braunschweig eine neue Dynastie zu errichten.

\* Gegen die Berliner Weltausstellung erklären sich mit aller Entschiedenheit die Handelskammern P i e g n i s und O s n a b r ü c k nach einer Umfrage bei den Industriellen ihrer Bezirke. Das schöne Weltameprojekt des Herrn Mosse dürfte angehtst dieser sich häufenden Absehnungen zu Wasser werden.

\* **Minna von Barnhelm auf dem Index.** Im Kreis Worms werden, wie man der „Tägl. Absh.“ von dort schreibt, zurzeit auf Veranlassung der Kreiscommission in mehreren Gemeinden Volksvorstellungen durch das Hanauer Stadttheater gegeben. In Hochheim wurde am Pfingstsonntag Lessings „Minna von Barnhelm“ aufgeführt. Das raubt dem Wormser Zentrumsblatt den Nachschlaf. Es schreibt, daß es sich bei „der Volksvorstellung zweifellos um eine liberale Veranstaltung zum Kampfe gegen den Ultramontanismus handle, der man unmöglich sympathisch gegenüberstehen könne!“ Natürlich hat der Verfasser dieser Stillübung Minna von Barnhelm nie gelesen. Aber das Stück entstammt der Feder eines gewissen Lessing, und das genügt, um eindringlich von „Verleumdung“ zu warnen.

\* Der Rektor der technischen Hochschule Darmstadt und die Ausländerfrage. Vom Akademischen Verein an der Großherzoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt wird uns im Einverständnis mit dem Rektor Herrn Geheimen Baurat Professor Gutermuth, mitgeteilt: „In einer Ihrer letzten Nummern unter Rubrik Darmstadt, 21. Mai, Ihres geschätzten Blattes befindet sich eine Korrespondenz aus Darmstadt über eine Ansprache des Rektors der Hochschule, Herrn Geheimen Baurat Professor Gutermuth, auf der Eintrittsreise des Akademischen Vereins am 4. Mai 1907. Dieser Bericht enthält derartige Entstellungen und Unrichtigkeiten, daß sie im Interesse der Technischen Hochschule sowohl als auch der genannten Korporation richtig gestellt werden müssen. Allerdings hielt Sr. Magnifizenz eine Rede, welche sich unter anderem auch mit den in Darmstadt studierenden Ausländern befaßte. Der in dem Artikel angeführte Inhalt derselben ist jedoch vollständig unzutreffend wiedergegeben, da sie im wesentlichen die gegenwärtige sogenannte Ausländerbege als der deutschen Gutsfreundschaft unwürdig verurteilt. Diese Rede wurde von den anwesenden Aktiven und Alten Herren, sowie den geladenen Gästen des Vereins mit größter Aufmerksamkeit angehört. Jene, welche Zeichen der Mißbilligung und des Unwillens“ oder gar „Hischen“ wurden keineswegs

(Wiedruck verboten.)

Von Ella Triebnigg.

Es geschehen wunderbare Dinge auf unserer kugelförmigen Erde. Wer hätte es je für möglich gehalten, daß die immer kühle, vornehme May — Nix May Walter, die einzige Tochter Georges Walter u. Cie., des Kupferfürsten, wie man ihn nannte — jemand voller Erregung und Ungebuld erwartet, und daß dieser jemand ihr Bräutigam sein könnte?! —

Das heißt er war es noch nicht.  
Gestern hatte er unter vier Augen seine Bewerbung vorgebracht, noch wußte niemand davon. Auch die Eltern nicht. Es war doch schließlich ihre Privatangelegenheit. Sie ist fünfundzwanzig Jahre alt, selbstständig und kann tun und lassen, was ihr beliebt. Ihren Eltern wird sie es selbstverständlich auch mittheilen. Mama wird erleichtert aufseufzen und ein wenig weinen und Papa wird es lieb sein, daß ihr Erwählter ein Deutscher ist, denn er kofektiert ja gern mit seiner Heimat, die ihn vor dreißig Jahren ohne Einwand ziehen ließ, und nun nichts dagegen hätte, wenn der mehrfache Millionär mit seinen Geldsäcken zurückkäme. Und schließlich könnten sie das jetzt tun. Sie heiratet einen Deutschen, würde als geborene Millionärin und verehelichte deutsche Adelige sehr angeleben, geachtet leben, meinetwegen in Berlin, und dort einige Wochen ständig wohnen, den übrigen Teil des Jahres verbringen man ja ohnedies auf Reisen.

Erwin von Bredow hatte Miß May Walter gestern etwas unsicherer als sonst, aber kühl und ruhig seine Werbung vorgebracht und sie hatte ihm ihre Hand gereicht. Ehe sie aber antworten konnte, sagte er noch: „Wenn Sie gestatten, komme ich morgen zur Lechunde, denn ehe sie mir antworten, habe ich Ihnen ein Bekenntnis zu machen, ich bin es Ihnen und mir selber schuldig.“ Und nun mußte er eigentlich schon hier sein — nein, es fehlten noch zehn Minuten, und diese Deutschen sind doch so lächerlich pedantisch und pünktlich.  
Sein Bekenntnis!

Sie kann sich ja das meiste vorstellen, man spricht doch schon seit Monaten in ganz unterhüllter Weise von den Abenteuern Bredows. Er ist das Entsetzen aller älteren Damen. Ein ruckloser Weiberjäger, ein herzloser Genussmensch. Und das soll sie nun alles von ihm selber erfahren. Sozusagen miterleben. Denn das klingt doch ganz anders, wenn es der Betreffende selber schildert. So ganz anders als alle Sensationsromane, die man liest. Die toten Buchstaben glohen so kalt und das Wort lebt doch!

May kann den Moment kaum erwarten, wo sie all dies hören soll. Erregt geht sie zum Spiegel und ordnet ihre Stirnlöcher. Sie sieht wunderhübsch aus, das Rot der Erregung macht sie jünger, frischer, ihre Augen glühen. Sie ist mit sich zufrieden, diese elegante Dame, die ihr da aus der glatten Spiegelfläche entgegenlächelt, konnte es wagen, dem berühmigten Don Juan entgegenzutreten: sie hat geiegt und wird Geierin bleiben.

Das sind ihre Freundinnen, die sie zum Tee gebeten.  
Man lächelt verächtlich und triumphtierend: Ob sie

die Absicht nicht merken mußten? — Ärgern werden sie sich jedenfalls nicht, denn sie kennt sie zu genau, horden würden sie ganz gerne und — sie hatte ja die schweren Portieren der Tapetentüre zurückgezogen — sie müssen jedes Wort verstehen, besonders wenn man etwas lauter spricht.

Welcher Triumph dann, wenn sie zuerst mit eigenen Ohren die Schilderungen Bredow's anhören und wenn May nachher die Thür öffnet und am Arm ihres Verlobten unter den überraschten Mädchen erscheint und sich lächelnd vorstellt: „Mister Bredow, mein Verlobter.“ —

Wie würden sie sie beneiden um diesen interessanten Mann!

Die Flügeltür wird geöffnet und der glattrasierte Diener meldet eintönig:

„Mister Bredow.“  
Erwin von Bredow in tadelloser Abendkleidung  
verbeugt sich tief vor Ray, deren Hand er ehrfurchtsvoll  
an die Lippen führt und die ihm mit einer leichten  
Handbewegung dann einen Sitz anbietet, während sie  
sein verändertes Gesicht betrachtet.

Erwin von Predom ist ein kräftiger, mittelgroßer Mann in der Blüte seiner Jahre mit nicht uninteressanten Gesichtszügen. Heute aber ist er bleich, sein gewöhnlich spöttisch verzogener Mund zittert hin und her und die gefährlichen Augen sind verkleiert. Er ist ganz verändert. Erst beim Sprechen belebt sich sein Gesicht etwas und bekommt etwas Farbe.

"Nik Walter, Sie waren gestern so gütig, meine Werbung, ohne mir zu zürnen, zu Ende zu hören, Sie gestatten mir sogar, heute Sie in Ihrer Wohnung aufzusuchen, dafür danke ich Ihnen. Das macht mich glücklich."

laut. Hiermit fallen die abfälligen Bemerkungen am Schluß der Ausführungen der Korrespondenz von selbst in sich zusammen. Da die Feier im eigenen Hause des Akademischen Vereins stattfand und einen durchaus internen Charakter trug, war das in dem Artikel bezeichnete inoffizielle Benehmen der Anwesenden selbstverständlich ausgeschlossen.

\* **Liberaler Minister?** In der Notiz der Abend-Ausgabe, der „B. Z.“ zufolge stehe in Preußen wie im Reich die Beförderung einzelner höchster Regierungsämter mit Persönlichkeiten liberaler und freigeistiger Richtung bevor, ist infolge eines Druckfehlers das in diesem Falle äußerst wichtige Fragezeichen in der Überschrift weggeblieben. Die Meldung ist bisher von anderer Seite noch nicht bestätigt. Nach den Erfahrungen, die man mit der Selbstlosigkeit des Herrn Studt im Kultusministerium bisher gemacht hat, scheint Fürst Bülow es auch noch nicht gerade sehr eilig damit zu haben, aus der Inaugurierung seiner konservativ-liberalen Blockpolitik die der Linken gegenüber allerdings einmal notwendige praktische Konsequenz zu ziehen. Die Liberalen werden aber mit ihrer berechtigten Forderung, greifbare Konzessionen des leitenden Staatsmannes dem Liberalismus gegenüber zu sehen — ganz gleich, ob diese Konzessionen nun in dem einen oder anderen Ministerposten oder, was viel mehr wert ist, in liberalen Gesetzesvorlagen zum äußeren Ausdruck kommen — wiederkommen, bis sie erfüllt ist. Je eher das geschieht, desto besser. Wenn also die fragliche Meldung der „B. Z.“ zutrifft, wäre sie sehr erfreulich. Die Postfach hört ich wohl, allein...

\* **Die Eingziehung der alten 50 Pfennig-Stücke.** Das preussische Finanzministerium hat folgende Bekanntmachung erlassen: Nachdem ein angemessener Betrag von 50 Pfennig-Stücken mit dem neuen Gepräge (1/2 Mark-Stücke) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Eingziehung der alten 50 Pfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen dringend erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen unwillig zu entsprechen.

\* **Der 16. Verbandstag des Deutschen Seiler- und Kneipfläger-Verbandes** wird am 9., 10. und 11. Juni dieses Jahres in Nürnberg im Stadtpark-Restaurant abgehalten. Die Tagesordnung enthält für das Seilergewerbe sehr wichtige Punkte und ist nebst ausführlichem Programm im letzten Heft des Verbandsorgans „Deutsche Seiler-Zeitung“, Berlin SO. 16. abgedruckt. An Interessenten wird dieses auf Wunsch kostenlos versandt.

## Ausland.

### Spanien.

Zwei Sensationsprozesse in Spanien stehen vor der Tür. Am 3. Juni kommt der Prozeß Ferrer-Rakens-Mayoral nebst vier Mitbeschuldigten wegen Anarchismus und Attentats bei der Hochzeit zur Verhandlung. Die Verteidiger sind sämtlich republikanische Deputierte. Die Dauer des Prozesses ist auf drei Wochen angelegt. Massenhafte Zeugen und ein großes Dossier, das verlesen werden muß, ziehen den Gang in die Länge. Rakens gibt zu, Anarchisten zu züchten. Die Strafanträge werden streng, doch nicht auf Tod lauten. — Interessanter ist noch der Prozeß vor den Zivilhöfen wegen der Elena Sans, der „Charmanten“ des Königs Alfons XII., einer berühmten Diva, deren Sohn seine Rechte ausklagt. Man meint, es werde doch der König vor der Verhandlung eine Einigung herbeiführen — ist es doch sein Stiefbruder, der notleidet. Auch hier ist

Bredow schien ergriffen, etwas ernster sah er seine Rede fort:

„Wir Deutsche treten vor die Erwählte unseres Herzens offen und frei hin und sind unserer Aufnahme bei derselben fast sicher, denn wir erwägen und prüfen zuerst in solchen Fällen und setzen uns nicht leicht einer Abweisung aus. Wir bringen entweder einen ehrlichen, guten Namen oder Stellung und Vermögen, Stand, Gesundheit, geistige oder körperliche Vorzüge mit und jeder dieser Vorzüge berechtigt einem ehrenwerten Mann, dem geliebten Weibe seinen Namen anzubieten.“

Bredow erhob sich und sprach etwas lauter weiter: „Mein Name ist gut, und ich bin noch jung und gesund, aber ich habe kein Vermögen, das ich meiner Frau bieten kann.“

Man schüttelte ärgerlich den Kopf.

„Was tut's?“

„Ich muß Ihnen gestehen, Miß Walter, so frug ich mich auch noch kürzlich. Ich kam von Deutschland, meiner Heimat, hierher mit der Hoffnung, nein, mit dem festen Plan, daß ich mit meinem Namen und den übrigen Vorzügen meiner Person, auf die leider wir jungen Leute der adeligen Familien, da wir nichts anderes besitzen, so viel halten, eine reiche Amerikanerin und mit ihr die Mittel heiraten werde, meine Zukunft zu sichern.“

„Aber das weiß man ja, da ist doch weiter nichts dabei?“

„Das ist häßlich. Das empfinde ich jetzt doppelt und noch häßlicher war der Plan, den ich zur Erreichung dieser Hoffnung mir stellte und auch ausgeführt hatte. Er hätte mir wohlverdientes Unglück werden können und aus Strafe für mich enthülle ich Ihnen denselben. Die Amerikanerinnen sind alle egoistisch, sagte ich mir, da du nur „von“ und kein „für“ oder dergleichen bisher bewunderter Edelmann bist, so mußt du dich möglichst interessant machen. Die modernen Übermädchen sind Halbjudenfrauen, schaudern so gerne, und was sie anwidern sollte, zieht sie an. Und so wurde ich der Frauenlächer, der verrufene Wüstling, und forate dafür,

der Kläger ein republikanischer Deputierter. Bisher haben sich die Postassen auf die Immunität berufen.“

### Schweden.

Zu dem Regierungsjubiläum König Oskars von Schweden werden auswärtige Vertreter nicht geladen, da der greise Monarch zwar leidlich hergestellt ist, aber die Erschöpfungen von Empfängen nicht vertragen würde. Am 6. Juni, als dem Feiertage, wird ein Teedeum, eine Wagenfahrt durch Stockholm, kleiner Diplomateneintrag und Festmahl beim Thronfolger stattfinden. König Oskar soll gesagt haben, das ganze letzte Jahr habe ihn „der Tod an zwei Fingern gehabt“.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 2. Juni.

#### Die Woche.

In Dieblich tagte in der verflochtenen Woche der Nassauische Gewerbe-Verein. Das war eine Versammlung, die mir herzliche Freude gemacht hat. Denn wer läßt nicht gern die Männer versammeln, die im vielzweigigen Gewerbe der Heimat tätig sind, nicht als Handwerker der Maschinen, selbst ein Teil nur der Maschine, sondern als Meister in der Werkstätte, als selbstständiger, selbstschöpferischer Handwerker. Aber nicht nur deshalb hat mir die Versammlung Freude gemacht, nicht nur, weil ich gerne Männer sehe, die ihrer Hand befehlen dürfen: so geht es auch so, sondern auch weil diese Männer kräftig, vernünftig, zielbewußt gemeinsam ihren Weg verfolgen und das Handwerk, von dem man sagt, daß es einen goldenen Boden gehabt hätte, auch in unserer Zeit noch hochhalten und vorwärts bringen, indem sie sich den Anforderungen des modernen Wirtschaftslebens anpassen. Man lobt die Industrie, und es ist wahr: eine gut entwickelte, leistungsfähige Industrie stärkt, wie die Verhältnisse heute nur einmal liegen, das Volk im Konkurrenzkampf der Völker. Aber ich liebe das Handwerk mehr als die Industrie und die Werkstätte mehr als den Fabrikraum.

Der Gewerbevereins-Versammlung wohnten Vertreter der Regierung bei. Wohl nur als Zuhörer. Aber das Zuhören in solchen Versammlungen ist interessant und lehrreich. Da können auch Regierungsräte etwas lernen. Frei von der Leber weg wurde geredet; man genierte sich nicht, und es wurden Klagen vorgebracht, unverzuckert und heftig, wie Männer klagen, die Ursache haben zu beschwerden. Ein Teil der Klagen richtete sich gegen die Regierung; er betraf das leidige Submissionswesen. Ein anderer Teil der Klagen betraf die Fortbildungsschulen, aber durch alle Klagen zog sich wie ein roter Faden der bitterste Kampf um die freie, gewerbliche Existenz und der heisse Wunsch nach Hebung des Handwerkerstandes. Es wurden keine Phrasen gebrochen, es wurde Deutsch und in Kraft geredet. Aber ich gewann dabei die angenehme Überzeugung, daß diese Männer den Mut und die Kraft haben, den freien Handwerkerstand zu schützen vor den Gefahren, die ihn gegenwärtig bedrohen.

Auch die Versammlung des Deutschen Protestanten-Vereins mußte dem liberalen Bürger Freude machen. Mit größter Offenheit wurden dort weltliche, religiöse und kirchenpolitische Fragen behandelt, und es zeigte sich, daß in den Reihen der äußersten kirchlichen Linien Männer stehen, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, denen es ernst ist mit der Hochhaltung des Protestantismus, mit der Wahrung der evangelischen Geistesfreiheit, die mit unserem unerschütterlichen B. H. Reich der Ansicht huldigen: „Die moderne Wissenschaft in aller souveränen Freiheit ihres Fortschritts führt nicht ab vom Glauben, sie drängt zu demselben hin, und die Betrachtung des

geheilten Himmels weckt zuletzt in dem hochgelehrten Sternseher nicht minder sublimen Freude über die Schönheit dieser Welt wie in dem einfältigen Bauern, dem das Meer der Gestirne nur freundlich blinkende Himmelslichter sind.“ In diesem Sinne suchen sie eine Brücke zu schlagen von der Wissenschaft zum Glauben; sie suchen den Glauben mit den unwiderleglichen Ergebnissen einer wissenschaftlichen Forschung in Einklang zu bringen, sie wollen, daß es dem denkenden Menschen der Gegenwart möglich sein soll, seinen religiösen Drang zu befriedigen, ohne in Kollision mit seiner Vernunft und der Wissenschaft zu geraten.

Doch ich breche ab und schließe mit einem anderen Worte ab. Das lautet: „Wer es heutzutage keinem Menschen recht machen will, der muß über religiöse Dinge schreiben, und das Geschriebene drucken lassen. Denn wenn er das Geschriebene für sich behält, so hat er's vielleicht wenigstens sich selber recht gemacht. Läßt er's aber drucken und sieht, wie er's niemand recht gemacht hat, so wird er zuletzt auch mit sich selber unzufrieden werden.“ D.

#### Städtische obligatorische Fortbildungsschulen.

Nach dem von Direktor Zitelmann erstatteten Jahresbericht über die gewerbliche Fortbildungsschule im Schuljahr 1906/07 hat das letztere sein besonderes Gepräge dadurch gehabt, daß die Tageszeit für den Unterricht sämtlicher Schüler zum erstenmal durchgeföhrt wurde, ohne daß besondere Schwierigkeiten zu überwinden gewesen wären. Die Gesamtergebnisse wurden dadurch sichtlich gehoben, doch forderte der vierstündige Unterricht an einem Nachmittage in der Woche große Anforderungen an die Lehrer, die schon einen vierstündigen Dienst am Vormittag hatten. Einige Lehrer, die in zwei Klassen unterrichteten, haben denn auch bereits eine Aufgabe gegeben. Somit, sagt der Bericht, bleibt der alte Wunsch nach Lehrern im Hauptamt, die sich mit ungeteilten Kräften der Aufgabe widmen können. Der Unterricht litt weiter durch unregelmäßigen Besuch. Immerhin ist es durch den Tagesunterricht nicht schlechter geworden, die Befragungen sind sogar zurückgegangen, die Unlaubbefragungen dagegen gestiegen. Die Gesamtzahl der Schüler, welche in 30 Klassen nach den Berufen und in eine Hilfsklasse eingeteilt sind, ist annähernd die gleiche gewesen wie im vorhergegangenen Schuljahr. Auch die Anzahl der Lehrlinge in den einzelnen Berufsarten ist nicht wesentlich verschieden, bis auf Friseur, die abgenommen, Kellner, die zugenommen haben. In der Unterrichtszeit sind im ganzen 9 Wochen Ferien gewesen, so daß 39 Wochen übrig bleiben. Unterrichtet haben 23 Lehrer, von denen drei, darunter Herr B. Schmidt, der mehr als 30 Jahre ununterbrochen in der freiwilligen und in der obligatorischen Schule tätig gewesen ist, ausgeschieden. Neu eingetreten sind die Lehrer Otto Eckhardt und Anton Jacobi. Den Berufsarten nach waren die Schüler am häufigsten mit 174 Schülern vertreten, ihnen zunächst kamen die Tücher und Radierer mit 74, dann die Spengler mit 56, die Maurer mit 52, die Schreiner mit 46, die Bäcker mit 43, die Maler mit 40, die Tapezierer mit 39, die Kellner mit 36, die Köche mit 34. Mit nur je einem Lehrling waren die Bürstenmacher, Färber, Glasmaler, Polsterer, Küfer, Plattenleger, Posamentierer, mit je 2 die Graveure, Gürtler, Kürschner und Vergolder vertreten. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 998. — In dem abgelaufenen 5. Schuljahre wurde die kaufmännische Fortbildungsschule von 255 Schülern und 146 Schülerinnen, zusammen 401 Schulpflichtigen, besucht. Von den Schülern wurden 47 in der Ober-, 104 in der Mittel-, 89 in der Unter- und 15 in der Vorstufe, von den Schülerinnen 55 in der Ober-, 78 in der Unter- und 13 in der Vorstufe unterrichtet, und zwar in zusammen 17 Klassen. Darunter befanden sich 8 freiwillige Schüler und 18 freiwillige Schülerinnen. Die wahlfreien Schüler für männliche Teilnehmer: Englisch und Französisch, zählten 60 Schüler, während 29 Schülerinnen an dem wahlfreien

daß dies bald bekannt wurde. Dieser Ruf verschaffte mir Eingang in allen Gesellschaften, alles fand mich interessant und alles lag mir zu Füßen, keine der Frauen konnte sich meiner Gunst rühmen und jede erzählte die Skandalgeschichten weiter, die ich selber verbreitete.

„Man sagt Arbeiterinnen und Mädchen aus dem Volke.“

Bredow errötete tief:

„Sogar bis zu Ihren Ohren ist es gedrungen.“

„Aber ich bin doch kein kleines Kind, erzählen Sie alles, wie Sie es versprochen.“

Sie halten mich für schlechter als ich bin; wenn ich mir dergleichen vorzuwerfen hätte, nur den zehnten Teil der Ausschweifungen, die man mir nachsagt, ich hätte es nie gewagt, vor Ihnen zu erscheinen, vor dem geliebten, vergifteten Weib, das mich erst wieder zur gesunden Vernunft gebracht. Ihrer Reinheit wagte ich keine Sünde zu nahen. Daß ich hier bin und um Vergeltung meiner Torheiten und Unbedachttheiten bitte, muß für Sie der beste Beweis sein, daß ich zwar leichtsinnig war, aber nie schlecht. Und da ich Ihnen nun ehelich gezeichnet, bitte ich um Ihre Antwort auf meine gestrige Werbung.“

Man verstand das Ganze nicht. Die Worte wirbelten ihr wie toll im Ohre, was hat er eigentlich gesagt?

„Sie wollten mir doch Ihr Bekenntnis.“

„Es war ein falsches Spiel.“

„Miß May Walter schrie auf.“

„Nicht wahr? Alles nur Schein? Sie sind nicht der.“

„Nicht der schlechte Geselle, für den man mich hielt, und werde dafür sorgen, daß man dies baldmöglichst erfahre, ich bin es Ihnen schuldig, daß Sie sich meiner nicht zu schämen brauchen.“

Mit einem Griff riß May die schwere Portiere über die Tapetentüre, sprang in die Mitte des Zimmers und mit halbunterdrückter, mutentstelter Stimme fuhr sie den verblüfften jungen Mann an:

„Und Sie wagen es, mit diesen lächerlichen Geschichten sich mir zu nähern? Für was halten Sie mich? Bin ich ein grüner Dackel, den man mit albernen Liebeserklärungen und romantischen Phrasen, wie man sie in jedem Durchschnittsromane findet, ködern kann? Das ist empörend! Was bieten Sie einer May Walter? Einer May Walter, die Lords und Peers haben kann, wenn sie will, und die sich rühmt, sich jeden interessanten Mann kaufen zu können? Erwin von Bredow, der gefährliche Mann, das heißt der Weiber dauernd fesselt. Dieser Mann ist der Rede wert, aber der romantische Ganswurf, der im letzten Moment seine Rolle vergißt und die schiefstehende Maske fallen läßt — habahai! — sie brach in ein hysterisches Lachen aus und stürzte sich in einen der weichen Polsterstühle, in deren Rissen sie das Gesicht vergrub, um das Lachen zu ersticken. Dann erhob sie sich plötzlich und deutete mit einem verächtlichen Blick gebieterisch nach der Türe.“

Der Leichenballe, aus allen Himmeln gerissene Mann schritt wortlos hinaus.

Und May warf sich, als sie ganz allein war, über das Sofa und schluchzte, schluchzte so kraampfhast, wie früher einmal junge Mädchen schluchzten, wenn sie eine Herzens-treue begraben mußten. . . .

## Ein Kalifenschloß in der Wüste.

In zwei Bänden liegt jetzt eine ausführliche, künstlerisch ausgestattete Publikation der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien über das Wüstenloß Kufeir Amra vor, das vor wenigen Jahren inmitten der Wüsten Arabiens von dem bekannten Theologie-Professor Dr. Alois Musil entdeckt und auf mehreren Expeditionen erforscht worden ist. Es handelt sich, wie Dr. Brentano in einem Bericht über diese Veröffentlichung im Juniheft der „Deutschen Rundschau“ anführt, um die gut erhaltenen Ruinen eines ehemaligen Kalifenschlosses, das mit größter Pracht ausgestattet worden ist und aus dessen Resten es der Forschung noch heute möglich ist, sich ein Bild von dem Charakter



evangelisch, 653 katholisch, 6 altkatholisch, 26 deutsch-katholisch und 76 israelitisch. Insgesamt 5125 Knaben, 5668 Mädchen, 7060 evangelisch, 3480 katholisch, 26 altkatholisch, 108 deutschkatholisch und 145 israelitisch. Die Übersicht über die Verteilung der Kinder auf Klassen ergibt, daß in den Volksschulen durchschnittlich 50, in den Mittelschulen 40,64 Kinder auf eine Klasse entfallen. Bei den ersteren bewegt sich in den einzelnen Schulen die Durchschnittsziffer von 36 (Mainzer Landstraße) bis 51,64 (Knabenschule Gutenbergplatz); bei den letzteren von 35,61 (Luisenstraße) bis 44,61 (Rheinstraße).

**o. Neue Geschäftseinteilung des Königl. Landgerichts.** Infolge der stetigen Zunahme der Geschäfte bei dem Königl. Landgericht wird mit dem 1. Juni eine weitere, fünfte, Zivilkammer gebildet und aus demselben Anlaß werden mit dem gleichen Tage die Landrichter Weitmeier, Rohrmann und Dr. Reiff, sowie als Hilfsrichter Meffert, Dr. Gruner in das Richterkollegium neu eintreten. Die Neuordnung der Zustellung der Richter an die einzelnen Kammern ist weiter durch die Beurlaubung des Landgerichtsrats Pöffen, an dessen Stelle Landgerichtsrat Schwarz zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kammer für Handelsfachen ernannt wurde, sowie die Eingliederung des Landrichters Eibis zu einer militärischen Übung notwendig geworden. Es bestehen von heute ab: 1. Zivilkammer (Vorsitzender: Landgerichtspräsident Meffert); 2. Zivilkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Meffert); 3. Zivilkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Meffert); 4. Zivilkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Meffert); 5. Zivilkammer: ebenfalls Landgerichtsdirektor Meffert, der jedoch in der Ausübung des Vorsitzes durch die Beisitzer Landgerichtsräte Roth und Ortelius vertreten wird; 1. (beschließende) Strafkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Meffert, der auch hier durch die genannten Räte vertreten wird); 2. Strafkammer (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Travers, der wegen Überlastung mit Geschäften von der Ausübung des Vorsitzes am Dienstag und Samstag entbunden wird. An diesen Tagen geht der Vorsitz auf den dienstältesten Beisitzer über); 3. Strafkammer (Berufungskammer), (Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Meffert).

**— Eine dankenswerte Renovation** ist vom hiesigen „Tierisch-Verein“ getroffen worden. Während früher der städtische Hundefänger Weingärtner, Bertramstraße 11, nur gehalten war, hordenlose Hunde und Katzen unentgeltlich abzuholen, von den Besitzern solcher Tiere aber, die sich ihrer entledigen wollten, eine entsprechende Gebühr fordern mußte, hat sich der „Tierisch-Verein“ neuerdings auf Grund einer Abmachung mit der Königl. Polizeidirektion bereit erklärt, aus eigenen Mitteln dem Hundefänger Weingärtner einen Zuschuß zu seinem Gehalt zu zahlen. Als Gegenleistung hat dieser sich verpflichtet, alle Hunde, Katzen und sonstigen kleineren Haustiere — ob herrenlos oder nicht — unentgeltlich abzuholen, wenn er durch den Verein hierzu aufgefordert wird.

**o. Der „Turnverein“** hat den Restaurationsbetrieb in seinem Vereins Hause Hellmündstraße 23 mit dem gestrigen Tage Herrn Hansen, bisher Inhaber des Hotels und Restaurants „Bremer Hof“ zu Ems, übertragen.

**o. Krankenhaus-Erweiterung.** Die städtische Bau-Deputation vergab die Herstellung der Heizanlage, welche dazu bestimmt sind, die einzelnen Pavillons des städtischen Krankenhauses an die neue Zentralheizung anzuschließen, an die Unternehmer Gebrüder Schauf hier.

**— Straßenbahn.** Am Montag wird mit dem Umbau des Geleises in der Emmerstraße begonnen. Der Betrieb der Straßenbahn wird eingleisig aufrechterhalten. Die Arbeiten werden eifrig beschleunigt.

**— Staats- und Gemeindesteuern.** Am 3., 4. und 5. Juni sind die Hebelage für die Steuerpflichtigen in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben L, M und N. Die Steuerkassette befindet sich im Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer 17.

## Aus Kunst und Leben.

**\* Die Stimme des Redners.** Jeder Redner, der in einem Saale, mit dessen akustischen Verhältnissen er nicht vertraut ist, zum ersten Male das Wort ergreift, steht vor dem schwierigen Problem, jenen Modus zu sprechen zu finden, der allen Anwesenden es möglich macht, ihn zu verstehen. Dabei spielt neben der Größe und den akustischen Verhältnissen des Raumes noch die Zahl der Zuhörer eine bedeutende Rolle; ein leerer Saal fordert einen anderen Grad von Stimmanfänger als ein halbbesetzter, ein halbbesetzter einen anderen als ein überfüllter, und es ist äußerst schwierig und fordert große oratorische Erfahrung und Gewandtheit, den wechselnden Verhältnissen gegenüber stets das Richtige zu treffen. Aber neben diesen Momenten ist die Art der Rednerstimme von größter Bedeutung; eine helle Stimme hat eine andere Tragfähigkeit als eine dunkle, und innerhalb dieser Extreme gibt es eine Fülle von Nuancen und Abstufungen, die auch oft für die Wirkung des Redners ausschlaggebend werden können. Der französische Gelehrte Dr. Marage hat jetzt zu dieser Frage in Paris eine Reihe höchst interessanter Versuche gemacht; in verschiedenen Räumlichkeiten, im Trocadéro-Palast, in der Kirche der Sorbonne, im Amphitheater Richelieu und in der Akademie für Medizin wurden mit Hilfe von Sirenen Experimente angestellt, und ihr Ergebnis gibt bemerkenswerte Aufschlüsse über die Tragfähigkeit der verschiedenen Stimmfärbungen. In allen Sälen haben die Vorträge am schlechtesten abgehört; um überall gehört zu werden, mußten sie 7 bis 18mal soviel Kraft aufwenden als die Tenorstimme. Dazwischen variiert die verbrauchte Energie innerhalb der einzelnen Säle insbesondere für die tieferen Stimmen sehr stark; in manchen Sälen mußten die Vorträge mit 9mal größerem Kraftaufwand sprechen als in anderen Räumen. Die Baritonstimme bot ihrer Natur gemäß Resultate, die zwischen Bass und Tenor die Mitte halten. In seinem Bericht gibt Dr. Marage interessante Sinaerzeile, wie Redner die Tragfähigkeit

— Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums sind außer den Besuchsunden von 10—1 Uhr, auch von 3—5 Uhr nachmittags unentgeltlich geöffnet.

**— Tenner Wein.** Bei der am Freitag abgehaltenen Weinversteigerung der Domäne in Kloster Eberbach wurde für ein Stück (1200 Liter) Steinberger Trockenbeer-Auslese der enorme Preis von 69 640 M. bezahlt. Das dürfte wohl der höchste Preis sein, welcher jemals für Wein angelegt worden ist. Ein Liter von diesem kostbaren Tropfen würde demnach 58 M., ein Stengel-glas voll etwa 8 M. kosten. — Nicht viele werden sich das leisten können.

**— Im Irren.** Die Sanitätswoche wurde gestern mittag nach 2 Uhr nach dem Hause Seerobenstraße 18 gerufen und fand dort den 19-jährigen Kellner Rudolf Polster mit einem Revolververstoß im Arm, den ihm sein geisteskranker Vater beigebracht hatte. Nach dem städtischen Krankenhaus verbracht, stellte sich die Verletzung des jungen Mannes weniger gefährlich heraus, als es erst den Anschein hatte.

**o. Ein Geistesgestörter.** Am Freitagabend erschien ein Mann auf der Wache der Polizeidirektion in der Friedrichstraße, der erklärte, er hätte auf dem Neroberg einen erschossen. Die auf der Wache befindlichen Beamten erkannten alsbald, daß sie es hier mit einem Geistesgestörten zu tun hatten und brachten ihn zu seiner und anderer Leute Sicherheit in Polizeigewahrsam, von wo er anderen Tages der Irrenabteilung des städtischen Krankenhauses zugeführt wurde. Übrigens war der Betreffende, der von Beruf Maler und Anspruchsreicher ist, wie sich hinterher herausstellte, völlig mittel-los und es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich nur des Mordes oder Todschlags bediente, um bei dem aufziehenden Gewitter ein Unterkommen zu erlangen.

**— Kurhaus.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Lösung der Teilnehmerkarten zu der am Donnerstag, den 6. Juni, stattfindenden Reisefahrt der Kurverwaltung der letzten Bestellung des Schiffes, der Bahnzüge, des Mittag-mahles usw. wegen, bis übermorgen Dienstag, 12 Uhr, erfolgen muß.

**— Freie Schultstellen** sind zu befehlen in: 1. Gausen, Kreis Limburg, katholische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 2. Eich, Kreis Unterhannau, evangelische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 220 M. Rietschschädigung für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 3. Alsbach, Kreis Oberhannau, katholische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 150 M. Rietschschädigung, 150 M. Alterszulage. — 4. Soffenheim, Kreis Höchst a. M., katholische Lehrerstelle mit 1800 M. Grundgehalt, angemessener Rietschschädigung (mindestens 400 M.), 200 M. Alterszulage. — 5. Michelbach, Kreis Unterhannau, evangelische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, 220 M. Rietschschädigung für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. Anmeldungen bis 20. 6. 07, Eintritt am 1. 7. 07.

**— Handels-Register.** In das Handels-Register ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Dr. Bamberger u. Co.“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines chem. pharm. Laboratoriums, insbesondere die Übernahme und Fortführung des von dem Geschäftsführer Dr. Bamberger betriebenen chemischen Laboratoriums und des von dem Geschäftsführer Hermann unter der Firma Dr. Bamberger u. Co. betriebenen chemischen pharmazeutischen Laboratoriums. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Die Geschäftsführer sind: Kaufmann Abbonie Landauer, Frankfurt a. M. und Kaufmann Martin Hedmann, Wiesbaden.

**o. Grasversteigerungen.** Der Magistrat läßt die Gras-fressen 1. links und rechts der Rainerstraße, auf dem „Kupperberg“ und im Mühlal morgen Montag vormittag (Zusammenkunft: 9 Uhr an der „Germania“-Brauerei), 2. auf den Grundstücken links der Sonnenbergstraße nach der Schönen Aussicht hin morgen Montag nachmittag (Zusammenkunft: 4 Uhr vor der „Kronen“-Brauerei) und 3. hinter der „Beauvill“, Distrikt „Alterweiber“, an der Leichte-wischhöhe und im Adamstal am Dienstag vormittag (Zusammenkunft: 10 Uhr vor der „Beauvill“) versteigern.

**— Kleine Notizen.** Die Eheleute Tünder Heinrich Ernst, Schachtstraße 12 hier, feiern am Montag, den 3. Juni, das Fest der silbernen Hochzeit. — Die Tanzschüler des Herrn Schwab halten heute eine gemütliche Zusammenkunft mit Tanz auf der Klostermühle ab. — Die Tanzschüler des Herrn A. Doncker veranstalten am heutigen Sonntag, den 2. Juni, einen Ausflug nach Erbenheim, „Saalbau zum Löwen“.

ihrer Stimme, insbesondere durch systematische Stärkung der Atmungsorgane, bezw. Entwicklung der Lungenweite, steigern können; für Parlamentarier und Juristen mögen diese Hinweise von großer praktischer Bedeutung sein.

**\* Der zerstreute Professor** ist von jeher die Freude der Schüler — und der Blätter gewesen. Ein Musterbild dieser Gattung war Galletti, von 1783 bis 1828 am Gymnasium in Gotha tätig. Einige seiner Schüler machten sich jahrelang das lose Vergnügen, die barocken Witzsprünge, die ihrem Lehrer in seiner außerordentlichen Zerknirschtheit über die Dinge liefen, zu sammeln. Diese Noten sind später unter dem Titel „Gallettiana“ in Buchform vereinigt worden. Die „Gotha. Ztg.“ gibt eine Auswahl dieser ergötzlichen Verdrehungen und Gedankenlosigkeiten: Gotha liegt an drei Flüssen: an der Leine, der Reisse und an der Erfurter Chaussee. — Die Engländer würden bei weitem nicht so viel Leder machen, wenn sie bloß ihre eigenen Felle gerben. — In Rußland hat man Fenster von getränktem Ei. — Die Feuerländer sind von der Kälte ganz rot gebrannt. — Die Meutungen Inseln wohnen in Erdhöhlen. Ihre Fenster sind oben, eigentlich haben sie gar keine Fenster. — Die Gans ist das dümmste Tier, denn sie frisst nur so lange, als sie etwas findet. — Dieser Vogel heißt Entenstößer, aber nur in der Not, wenn er nichts anderes zu fressen hat. — Als der Prophet Zacharias gestorben war, nahm er eine andere Lebensart an. — Die Perser bekamen bei Marathon einen solchen Schreck, daß sie ausriefen: „Herr Jesus, da kommen die Athener!“ und stürzten ins Meer. — Die Cimbern und Teutonen hielten eigentlich von einander ab. — Marat wurde zwar ermordet, aber er starb vorher an einer Krankheit, die ihm sogar das Leben kostete. — Der Lehrer hat immer recht, auch wenn er unrecht hat. — Der dumme Junge, der Sukdorf, soll eingeschrieben werden. Schüler: Herr Professor, er heißt nicht Sukdorf, sondern Thomas. Lehrer: Nun, da soll er auch nicht eingeschrieben werden. — Es muß

## Theater, Kunst, Vorträge.

**\* Königliche Schauspiele.** (Berichtigter Spielplan.) Sonntag, den 2. Juni: „Oberon“. Montag, den 3. „Abonnement B 50: „Herodes und Marianna“. Dienstag, den 4. „Carmen“. Mittwoch, den 5. „Abonnement D: „Der Troubadour“. Donnerstag, den 6. „Salome“. Freitag, den 7. „Sufarensieber“. Samstag, den 8. „Abonnement C: „Der schwarze Domino“. Sonntag, den 9. „Oberon“.

**\* Residenz-Theater.** Der andauernd große Erfolg, den der französische Schwank „Haben Sie nichts zu verzollen?“ bisher erzielte, veranlaßt die Direktion, das pikante Stück morgen Montag und am Freitag zu wiederholen. Den vielfach ausgeprochenen Wünschen, die beiden Werke Chorus möglichst aufeinanderfolgend zu geben, gern entsprechend, gelangt das Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ am Dienstag und der zweite Teil des Werkes, „Der Abt von St. Bernhard“, am Donnerstag zur Aufführung. Begieret feiert damit das Jubiläum der 25. Aufführung. Der nächste Samstag bringt als Neuheit die Uraufführung von „Circoco“, Szenen aus dem Florentiner Künstlerleben von Dr. Hans Barth (Rom).

**\* Kunstsalon Altmann, Taunusstraße 6.** Neu ausgestellt: Karl Wagner: „Kaiser Wilhelm I. und seine Palast“, „Kaiserbegegnung“, „Porträt meiner Tochter“. Kornelius Wagner: „Heidebild“, „Waldbach“, „Juliette Wagner: „Zwischen“, „Am Morgen“, „Porträt meines Vaters“, „Blumenstück“, „E. Stübbe: „Chemin de fer“, „Soir d'été“, „Crepuscule“, „Vue sur la vallée du Loing“, „Paysage“, „E. Th. Meyer-Basel: „Herbst“, „Dorfergang“, „Am Rhein“, „Vortrübung“, „Rheinufer“. Von der Kollektion Bildwerke wurden 7 Ölgemälde und eine Anzahl Radierungen verkauft.

**\* Kunstsalon Banger, Luisenstraße 9.** Die Kollektion Ausstellungen jüdischer Bilder unseres einheimischen Meisters Hans Volcker, welche sich regen Besuches erfreut, wird nur noch 3 Tage ausgestellt bleiben. Einige dieser interessanten Arbeiten sind in hiesigen und in auswärtigen Besitz übergegangen. Wie wir hören, sind vielfache Einladungen von anderen Städten, wie München, Berlin, Dresden, London an den Künstler ergangen, seine Arbeiten dort zur Ausstellung zu bringen.

**\* Münchener Tarso-Arbeiten.** Im Kunstsalon Banger (Luisenstraße 9) ist derzeit eine Ausstellung „Münchener Tarso-Arbeiten“ nach Entwürfen erster Künstler zu sehen, die schon darum besonderes Interesse verdient, weil es handelt sich um eine leicht erlernbare Technik der Dilettantismus hier eine Menge ernstlicher künstlerischer Anregungen finden wird.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**\* Zum Kaiserpreis-Nutzen** ist eine Postkarte erschienen, welche die gesamte Taunus-Mundstrecke darstellt. Auf derselben befindet sich ferner eine kurze Beschreibung, sowie das Bildnis des Kaiserpaars in Medaillon-Fassung. Dieselbe ist bei Ehr. Schiebel, Webergasse 28, sowie in den meisten Buch- und Papierhandlungen zu haben.

**\* Nichts ist lästiger** während der jetzigen heißen Jahreszeit, als von Gouttausschlägen, insbesondere solchen jüngerer Art, Flechten, Furunkeln, Pöckeln, Wimmerln, Miteßern, Sommerprossen usw. geplagt zu werden. Für alle diese Bedauernswerten wird die im Verlage von L. Jüder u. Co. in Berlin erschienene Schrift „Die Menschenhaut“ von Dr. med. Riegg über Jüders Patent-Medizinale-Seife, D. R. P., und deren schwächere Auflage, die milde Judooh-Seife, D. R. P., eine Freudenbotschaft sein. Über diese beiden Präparate werden ebenso, wie über den die Kur aus glückliche ergänzenden Judooh-Creme von allen Seiten in oft begeisterten Worten so glänzende Erfolge berichtet, daß wir nicht anstehen, sie jedem unserer Leser auf das warmste zu empfehlen. Das interessante Büchlein „Die Menschenhaut“ von Dr. med. Riegg ist ebenso wie „Jüders Patent-Medizinale-Seife“, „Judooh-Seife“ und „Judooh-Creme“ in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Wo nicht zu haben, genügt eine Postkarte an die Firma L. Jüder u. Co., Berlin, und jedermann erhält das Werkchen frei ins Haus.

**\* Weilburg a. L.** Einer der schönsten und herrlichsten Ausflugs- und Erholungsorte ist Weilburg a. L., das mitten in einer romantischen und von Natur Schönheiten ausgezeichneten und waldreichen Gegend liegt und von jedem Orte leicht mit der Bahn zu erreichen ist. Wer sich dort gut erholen will, besuche das Luftkurhotel „Webers Berg“. Daselbst liegt wohl etwas außerhalb der Stadt, jedoch vom Bahnhof in ca. 10 Minuten zu erreichen, in ruhiger, freier Lage mit großen schattigen Gärten und Parkanlagen und bietet nach allen Seiten einen wundervollen Ausblick. Die nahegelegenen schönen Wälder sind vom Hotel aus in circa 5 Minuten zu erreichen. Ärzte, Apotheken, sowie Fuß- und Bäder sind am Platze. Der Inhaber des Hotels, Julius Jans, welcher durch seine langjährige Tätigkeit von Weinheim aus bekannt, bietet anerkannt vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen.

gleich 4 Uhr schlagen, denn es hat vor einer guten halben Stunde ¼ geschlagen. — Wer über diesen Gegenstand etwas Schriftliches nachlesen will, der findet es in einem Buche, dessen Titel ich vergessen habe; es ist aber das 42. Kapitel.

## Theater und Literatur.

**Oskar Wilde** feiert nunmehr, nachdem ihm in Deutschland Gerechtigkeit widerfahren, seine Auf-erhebung auch in England, wo er ein Jahrzehnt hindurch ein Verfehmter war. In London führte His Majestys Theatre, dessen Leiter bekanntlich Herr Beerbohm Tree ist, jetzt sein Werk „Eine Frau ohne Bedeutung“ auf und erzielte damit viel Erfolg.

Nun bekommen wir auch Hebel noch plattdeutsch. Der plattdeutsche Dichter Wilhelm Poed, der bereits Kleins „Zerbrochener Krug“ verplattdeutschte, hat jetzt auch Hebels Drama „Maria Magdalena“ ins Plattdeutsche übertragen.

## Bildende Kunst und Musik.

Bei dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zum Bau eines Rathauses in Döbeln können sich Architekten, die im Deutschen Reich ihren Wohnsitz haben, beteiligen. Es sind drei Preise von 2500, 1500 und 1000 M. ausgesetzt. Außerdem sind zum Anlauf von drei weiteren Entwürfen 1000 M. vorgesehen. Die Pläne sind bis zum 2. September an den Stadtrat in Döbeln einzusenden.

## Wissenschaft und Technik.

Das heutige Thema für den belgischen Königspreis von 25 000 Frank, der alle vier Jahre für die beste Arbeit über einen vorgeschriebenen Gegenstand vergeben wird, lautet: Darlegung der Ausdehnung der neuzeitlichen Völker zur See mit besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Bildung von Schiffahrtsgesellschaften. Schlussfolgerungen hieraus für die Entwicklung Belgiens. Die Arbeiten müssen bis 1. März 1910 dem belgischen Ministerium des Innern und des öffentlichen Unterrichts eingereicht sein.

## Vereins-Nachrichten.

\* Der Männergesang-Verein „Silda“ veranstaltet bei hundertfacher Beteiligung heute Sonntag, den 2. Juni, von nachmittags 3 Uhr ab, auf dem schattigen, im Distrikt „Aegleberg“ gelegenen Turnplatz sein diesjähriges Sommerfest. Außer Musik- und Gesangsvorträgen, Kinderpielen ist für die weiblichen Bedürfnisse der Besucher (Germaniabier, Schinkenbraten usw.) bestens gesorgt, so daß voraussichtlich die Veranstaltung sich eines guten Zuspruchs zu erfreuen haben wird.

\* Der Bader-Verein „Bavaria“ veranstaltet heute Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf der „Kronenburg“ sein großes Sommerfest mit Tanz. Für vorzügliches Bier, bayerische Würstchen und Rudi ist reichlich gesorgt. Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

\* Der „Allgemeine Deutsche Gärtner-Verein“, Zweigverein Wiesbaden, veranstaltet heute Sonntag, den 2. Juni, in den Sälen der Restauration „Liooli“ in Schierstein ein Frühjahrsfest, verbunden mit Blumenverlosung, Vorträgen und Tanz. Freunde und Gönner unseres Vereins sind eingeladen.

\* Der „Stemm- und Ringklub Athletia“ unternimmt am heutigen Sonntag, den 2. Juni, anlässlich der schönen Erfolge auf dem Nationalen Wettkampf in Frankfurt a. M. einen Familienausflug nach Erbenheim, Saalbau „Zum Adler“ (Besitzer Herr Ulrich). Dasselbst werden humoristische Vorträge, Tanz, sportliche Aufführungen, humoristische Wettbewerbe, Unter anderem wird auch die auf vorgeratene Weise wiederholte Preisverlosung ausgetragen.

\* Der „Club Edelweiß“ begeht in diesem Jahre sein 10jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass veranstaltet der Club am 2. Juni auf dem herrlich gelegenen Turnplatz des Männerturnvereins hinter der Brauerei Ballmühle ein großes Volksfest mit vorhergehendem Festzuge unter Beteiligung mehrerer hiesigen und auswärtigen Vereine, Gesellschaften usw. Der Festausflug wird alles aufbieten, dieses Fest in allen Teilen glänzend zu gestalten. Bei ungünstiger Witterung findet von nachmittags 4 Uhr an großes Konzert mit Tanz in der Halle des Männerturnvereins statt.

\* Der Männergesang-Verein „Concordia“ veranstaltet sein beliebtes Sommer- und Winterfest am Sonntag, den 16. Juni, am Bachturm bei Mühlbach. Der 1. Familienabend findet statt Samstag, den 29. Juni, auf der „Alten Adolfsbühne“ bei Mühlbach. Für die Rheinreise mit Extradampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft ist Sonntag, den 21. Juli, bestimmt. Geplant ist die Fahrt bis unterhalb El. Moor, hier dreht der Dampfer. Landestelle diesmal Badaradi.

## Raffaenische Nachrichten.

= Aus Raffau, 30. Mai. Der Verband der Gemeindeführer des Regierungsbezirks Wiesbaden hält seine diesjährige Hauptversammlung in Oberlahnstein ab, und zwar am 2. Juni. Die Tagesordnung umfaßt 11 Punkte.

T. Naurod, 31. Mai. Vorgestern wurde hier selbst einer der Veteranen zur letzten Ruhe gebettet, der die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht hatte, Herr Karl Schreiner. Der Kriegerverein folgte dem Sarge des Kameraden mit umflorter Fahne und gab am Grabe die üblichen 3 Salven ab, ein großer Teil der Ortsbewohner gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. In dankenswerter Weise hatte das 87. Regiment, dem der Soldat während des letzten Feldzugs angehört, eine Anzahl Mäuler hergeschickt, die am Sterbehause und auf dem Friedhof Chöre, auf dem Wege zum Friedhof einen ergreifenden Trauermarsch spielten. Die Reihen der Veteranen lichten sich; in diesem Orte leben noch 10 Mann, die den Feldzug mitgemacht haben.

n. Oberfelbach, 30. Mai. Gestern fürte das Pferd eines Jährlings Fuhrunternehmers am Eingang des Ortes und brach zwei Beine. Der betreffende Fuhrunternehmer hatte das Tier erst einige Tage in Besitz und noch nicht versichert.

# Idstein, 30. Mai. Unser als Suffurort wohl bekannt und gerne aufgesuchtes Städtchen hat für die beiden Tage des Launusrennens, am 13. und 14. Juni d. J., viele fremde Besucher zu erwarten, was vor allen Dingen dem Umstand zuzuschreiben ist, daß Idstein ein sehr günstiges Lagenverhältnis zur Rennstrecke aufweist. Von hier aus gelangt man in einer Stunde nach Esch, wo die Rennwagen, nachdem sie bis ins Dorf eine ziemlich steil abfallende Straße passiert, noch eine sehr starke Kurve zu nehmen haben. Am dortigen Platz sind also wohl auch die einzelnen Fahrer in den Rennwagen gut zu sehen und eventuell zu erkennen. Ein zweiter Punkt, der von hier aus in 1/2 Stunden zu Fuß zu erreichen ist, ist der sogenannte „Nollen“ auf der Anhöhe nördlich Oberrod bei Kilometerstein 22,6. Dasselbst überfliehet man diejenige große Strecke, von der schon wiederholt mitgeteilt wurde, daß dort die Rennwagen mit der größten Geschwindigkeit auf der ganzen Rennstrecke fahren. Wie bereits erwähnt, wird an diesem sonst einsamen Punkte eine Zeltwirtschaft während der Rennstage errichtet sein, worin nicht nur für Erfrischungen, sondern auch für warme und kalte Speisen schon von früh morgens an gesorgt sein wird. Da nun bekanntlich das Rennen schon morgens 6 Uhr beginnt, werden auswärtige Besucher, die auch frühzeitig am Platz sein wollen, am liebsten tun, schon am Abend zuvor hieher zu kommen. Für gute Unterkunft bezüglich der Nachtquartiere ist in den Gasthäusern ausreichend Sorge getragen. Dasselbe gilt bezüglich der Speisen und Getränke bei lokalen Preisen. Das dürfte wohl vom Gordon-Bennett-Rennen vor zwei Jahren her noch in Erinnerung sein. Außerdem hat die Polizeibehörde hier in dankenswerter Weise gestattet, daß sämtliche Gasthäuser vor und während den Rennstagen die ganze Nacht geöffnet sein dürfen. Auch wird Fahrgelegenheit nach und von der Rennstrecke geboten sein.

n. Idstein, 30. Mai. Heute besuchten die Schüler der 1. Klasse der hiesigen Fortbildungsschule mit ihrem Lehrer die Gewerbeausstellung in Diebrich. Die entfallenden Kosten für Fahrt und Eintrittsgeld trägt der Elternverein. Außerdem beteiligten sich noch eine Anzahl Mitglieder des Gewerbevereins an der Fahrt.

n. Aus dem Launus, 31. Mai. Nachdem die Rennstrecke für Rennfahrer gesperrt ist, befahren doch täglich einige Rennfahrer die Strecke, es sind namentlich Ausländer, welche im Laufe dieser Woche eintrafen. Besonders groß war der Verkehr gestern und heute früh. Als ersten auf der Strecke sahen wir am Kronleuchnam morgen den am 5. Mai zwischen Glesshütten und Esch, an der sog. Reichenbacherstraße, verunglückten belgischen Rennfahrer Debus.

n. Eschenbach, 30. Mai. Bis jetzt sind schon 4 Wäde auf Strecke gebracht worden.

n. Esch, 31. Mai. Die durch Verletzung des Herrn Lehrer Bins nach Bierschadt freigebliebene 1. Lehrerstelle wurde dem hiesigen 2. Lehrer Herrn W. Leher überlassen. Bis zur Verlesung der 2. Lehrerstelle gibt Herr Lehrer Groß, sowie dessen Lehrerin täglich einige Ausflüge.

el. Hochheim, 31. Mai. Die von einigen Weinbergbesitzern zum Schutze gegen Frostschäden angebrachte Um- und Überpflanzung der Weinberge ist nun wieder entfernt worden. Frostschäden scheint man demnach nun nicht mehr zu befürchten. Es sich die Schuttbearbeitung bewährt, hat man nicht feststellen können, da es in diesem Jahre seit langer Zeit zum erstenmal ohne Reiffröste abgegangen ist und auch sogar die drei berüchtigten Eisheiligen gnädig verübergegangen sind. Die Weinböden haben recht kräftig ausgetrieben und zeigen reichlichen Gesehneanfang. Allenfalls sieht man jetzt die Winger mit ihren Kanten auf dem Rücken in den Weinbergen und die Stöcke mit der blauen Kupferverbleibung bedecken, um der Wiederkehr der gefährlichen Peronospora vorzubeugen. Im Laufe der nächsten Wochen muß das Spritzen noch einmal wiederholt werden. — Zu dem am 20. und 21. Juli hier stattfindenden Gaurunfest des Hauses „Südhausen“ sind etwa 300 Quartiere nötig und ist durch den Wohnungsausschuß dieser Tage festgesetzt worden, daß dieselben mit Leichtigkeit hier zu haben sind.

6. Sindlingen, 31. Mai. Die Regierung hat die Verschmäde der Eltern wegen Nichtaufnahme von 26 schulpflichtigen Kindern in die hiesige Volksschule abgewiesen. Die Nichtaufnahme ist lediglich dem Blutmangel in der Schule zuzuschreiben. Wie die Regierung ferner mitteilt, soll im nächsten Frühjahr hier eine neue Schulfestle errichtet werden.

8. Höchst a. M., 31. Mai. In der hier abgehaltenen Generalversammlung des Zentrums-Wahlvereins für den Kreis Höchst-Homburg-Hingen wurde festgestellt, daß der Verein, obwohl in der letzten Wahltampagne besonders große Anforderungen an ihn gestellt wurden, gegenwärtig über einen Überschuß von 12000 M. verfügt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: Dr. Sander-Griesheim als 1. Rechtsanwalt Schenda-Homburg als 2. und Ingenieur Schwarzkopf-Höchst als 3. Vorsitzender.

11. Johannisberg, 30. Mai. Der hiesige Winger-Verein feiert dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlass ein Wingerfest geplant.

r. Lorch, 30. Mai. Magistrat und Kirchenvorstand haben sich in der bekannten Glockenangelegenheit verständigt. Die Reparaturen an dem Glockenturm usw. sollen nach eingetragener baupolizeilicher Genehmigung sofort in Angriff genommen werden. Die Glocken, die ein volles Jahr gerückt haben, werden also jedenfalls in nächster Zeit wieder erschallen.

= Singhofen (Unterlahnkreis), 30. Mai. Für die Abgebrannten gingen ein: durch Pfarrer Friedrich Wiesbaden 20 M.; von Pfarrer Seebens-Wiesbaden 5 M.; Frau A. W. 3 M.; Wwe. G. M. Wiesbaden 3 M.; Frau v. Raffenbach-Wiesbaden 10 M.; Apotheker L. Wiedel-Wiesbaden 5 M.; Frau Apotheker Quentel-Wiesbaden 5 M.; Ph. Ruppert-Wiesbaden 5 M.; Wwe. Gang jun.-Laasphe 1 M.; Schuhmacher Annap-Kirberg 240 M.; Lehrer Grotz-Wiesbaden 2 M.; Frau A. Freylenz, geb. Frihe, 3 M.; Bankdirektor Schumann-Kordhausen 5 M.; Hofphotograph Jacob-Wiesbaden 3 M.; Detlev B. Schwalbach 3 M.; A. A. Wiesbaden 5 M.; Frau S. v. Schirch-Wiesbaden 20 M.; Fräulein Ida Quentel-Wiesbaden 580 M.; Bergfried-Simburg 5 M.; A. u. G. Viehrich 10 M.; Fräulein C. R. Sornborn 2 M. Im Namen der Abgebrannten allen gütigen Gönnern herzlichen Dank. A. Bergfried, Pfarrer in Singhofen.

h. Schweighausen (Unterlahnkreis), 30. Mai. Herr B. Sintermüller hat hier ein Erholungsheim errichtet, das dieser Tage eröffnet wurde. Zahlreiche Fremde verbrachten in dem freundlich eingerichteten und in einem großen Garten stehenden Heim ihre Pfingstferien.

o. Nidderlein, 31. Mai. Der Bürgerausschuß wählte einstimmig den bisherigen Bürgermeister-Stellvertreter Herrn David Ludwig zum Bürgermeister.

1. Naiger, 30. Mai. Im Hotel Stiel hier fand gestern die beschlossene Hauptversammlung des Hauptvereins Wiesbaden der Gustav-Adolf-Stiftung statt, die in diesen Tagen ihre 61. Generalversammlung hielt. Anwesend waren unter dem Vorsitz des Herrn Generalverwaltenden D. Mauter-Wiesbaden 35 Delegierte und 7 Vorstandsmitglieder. An Stelle von zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Baurat Fischer-Died und Professor Dr. E. Schneider, beide aus Wiesbaden, gewählt. An Spenden kamen 20 568 M., an Einnahmen 2633 M. ein. Die Gesamteinnahmen betragen 27 000 M. Die nach Abzug von 4000 M. Ausgaben verbleibenden 23 000 M. sollen durch Beiträge aus Nassau und Kreis Wiesbaden-Land auf 25 000 M. erhöht werden, diese werden folgendermaßen verteilt: Der Zentralvorstand erhält 8300 M. und die Diapora-Gemeinden des Vereinsgebietes erhalten 12 000 M., die sich wie folgt verteilen: Camberg 650 M., Elville 300, Hiesheim 750, Giesenheim mit Johannisberg 650, Dattersheim 400, Siedersheim 500, Dohheim mit Krißfeld 750, Langendernbach 900, Lorch a. Rh. 300, Nidder (Hr. Höchst a. M.) 1300, Niederlahnkreis 650, Niederlahnhausen 600, Niederfelders 200, Niederwalluf 400, Nidder a. Rh. 600, Schwanheim 750, Sindlingen 500, Sossenheim 700, Wallmerod 150, Birges 800, Zeilsheim 800, Elisabethenstift Raheneindogen 150 M. und für auswärtige Diapora-Gemeinden wurden 3350 M. und für das gemeinsame Liebeswerk 550 M. bewilligt. In die Terna des Vereins wurden aufgenommen Nidder, Zeilsheim, Schwanheim, und zwar sollen die Einnahmen aus den Kollekten des Abendgottesdienstes und Festgottesdienstes zusammengekommen und unter den beiden Gemeinden Nidder und Zeilsheim geteilt werden. Die Kollekte der Nachversammlung ist zur Hälfte für die Wälder und zur Hälfte für Brasilien bestimmt. Die nächste Versammlung des Hauptvereins findet in Jena statt. Als Vertreter für dieselbe wurden die Herren Pfarrer Ric. Steubing-Naiger und Baurat Fischer-Died-Wiesbaden gewählt. Die nächste Versammlung des Hauptvereins Wiesbaden soll im Jahre 1908 in Caub abgehalten werden.

## Aus der Umgebung.

= Frankfurt a. M., 30. Mai. Am Dienstag, den 4. Juni, werden die Vertreter der englischen Zeitungen, von München kommend, in Frankfurt eintreffen und bis zum Morgen des 5. Juni unsere Gäste sein. Das Programm der beiden Frankfurter Festtage steht u. a. für den 4. Juni vor: Morgens 6.40 Uhr: Ankunft in Frankfurt. Empfang auf dem Hauptbahnhof. Vormittags 9.30 Uhr: Fahrt durch die Stadt. 12 Uhr: Frühstück, dargeboten von der Stadt Frankfurt a. M. im Kaiserhof. Nachmittags 2 Uhr: Abfahrt nach der Saalburg mit Automobilen. 3 Uhr: Ankunft auf der Saalburg; Besichtigung derselben unter Führung des Homburger Komitees. 3.30 Uhr: Fahrt nach Homburg. 4 Uhr: Tee auf der Kurparkterrasse in Homburg, dargeboten von der Stadt Homburg. 5 Uhr: Abfahrt in Automobilen nach Schloss Friedrichshof, Cronberg, Königstein und Rückfahrt nach Frankfurt. Bei ungünstiger Witterung findet statt der Automobilenfahrt nach der Saalburg eine Eisenbahnfahrt nach Homburg statt. Abends 7.30 Uhr: Beleuchtung des Palmengartens. 8 Uhr: Festessen im Palmengarten. Am 5. Juni werden die englischen Gäste um 9 Uhr vormittags mittels Sonderzuges nach Kassel in Kassel fahren, wo sie durch die Stadt und das Colner Komitee empfangen werden.

?? Mainz, 30. Mai. Nachdem die Kambacher durch die Angliederung an Mainz das Glück errungen haben, sich Großhändler nennen zu dürfen, bittet auch die Gemeinde Breckenheim, die Eingemeindungsarbeit wieder aufzunehmen. Sie erwarten um so bestimmter Erfüllung ihrer Wünsche, da die Breckenheimer Gemeinde nach früheren Verhandlungen (und erstreckten Ausfahrten) Terrain erworben habe, das sie nicht gekauft hätte, wenn ihr nicht von maßgebender Seite dieser Schritt nahegelegt worden wäre. Ob sich das so verhält, darüber wird sich wohl bald die Mainzer Oberbürgermeister äußern. So gerne auch Mogunna die Nachbargemeinden in ihre Arme schließt, die Breckenheimer

werden auf eine allzu große Liebe nicht hoffen dürfen, denn der Steuerkoeffizient Breckenheims beträgt nicht weniger als 150 Proz. Man sieht, das Großstadtwesen hat auch eine kostspielige Seite.

m. Bingen, 1. Juni. Die hier arbeitenden Maurer wünschen eine Erhöhung ihres Stundenlohnes, sowie die zehnjährige Arbeitszeit. Es sind alle Ansichten vorhanden, daß diese Angelegenheit beide Teile — Arbeitnehmer und Arbeitgeber — nicht sehr in Aufregung versetzen wird, und daß sie die beste Lösung erfährt. — Abgestürzt ist aus dem Fenster seiner Wohnung in der letzten Nacht der 30jährige Zigarrenmacher Jakob Schreier. Der Schwerverletzte wurde ins hiesige Hospital gebracht, wo er heute nachmittag ohne nochmals das Bewußtsein zu erlangen, starb. Der Mann, welcher gestern nachmittag an einem Ausfluge teilgenommen hatte, kam ermüdet nach Hause und setzte sich am Fenster seines Zimmers auf einen Stuhl, wo er einschlief. Gegen 1 Uhr in der letzten Nacht wurde er wach und wollte zu Bett gehen, hielt aber wahrscheinlich das offene Fenster für sein Bett und stürzte hinaus, etwa 4 Meter tief auf die Platten des Hofes.

Ms. Cassel, 31. Mai. Ein schweres Unwetter, verbunden mit Hagelschlag, sowie eine Windstöße haben in der nächsten Nähe von Cassel, im Fulda- und Luffetal, schlimme Verwüstungen angerichtet. Besonders hart betroffen ist die Gegend von Heißig-Lichtenau, Walburg, Großalmerode und andere Orte im Kreise Bienenhausen. In einzelnen Gemarkungen sind 50 Prozent der Ernte vernichtet, so in Hopfelde, Dolsheim, Glimmerode usw. Eine Windstöße hat die Feldheime des Mittels Glimmerode in die Höhe gehoben, ein Stiel Weges durch die Luft getragen und als Trümmerhaufen niedergelegt. Besonders hart ist der Schaden in den Gemarkungen Reichenbach, Netterode, Waderode, Holsheim und Hopfelde. Strichweise ist hier der größte Teil der gesamten Ernte vernichtet. Zum Glück haben die meisten der Beschädigten jedoch versichert.

ss. Cassel, 31. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern beim Schießen auf den Scheiben-Bänden der hiesigen Garnison. Als ein Sergeant des 4. Infanterie-Regiments in den liegenden Anschlag überging, entlud sich vorzeitig der Karabiner und das Geschoss traf einen in der Nähe liegenden Stein. Von diesem prallte es ab und flog seitwärts auf einen daneben liegenden Schießstand, wo das Infanterie-Regiment Nr. 83 übte. Hier drang der Querschläger dem diensttuenden Schützenoffizier der 5. Kompanie, dem Sergeanten Knecht, in den Kopf. Der Schwerverletzte wurde alsbald ins Garnisonlazarett gebracht. — Der von der Strafkammer zu Cassel wegen verurteilten Verbrechens wider das leibende Leben und fahrlässiger Tötung der Krankenschwester Käthe Reber aus Breuß. Minden bekanntlich zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilte praktische Arzt Dr. med. Reinhard Köhrig II. aus Bad Vilbel, der noch in letzter Stunde gegen dieses Urteil durch seinen Verteidiger Herrn Rechtsanwalt Dr. Weich in Cassel Revision an das Reichsgericht einlegen lassen.

\* Mainz, 1. Juni. Rheinpegel: 1 m 65 cm gegen 1 m 90 cm am gestrigen Vormittag.

## Bäder-Nachrichten.

J. Schlagenbad, 31. Mai. In den königlichen Bädern hieher kommt neben den Thermal-Bädern ein neues erfordersprechendes Heilverfahren für Krankheiten der Bewegungsorgane, Erkrankungen des Nervensystems, Nervenkrankheiten, Frauenkrankheiten, chronische Hautkrankheiten usw. zur Anwendung. Diese Fango-Apparaturen begn. Schlagenpaddungen, wie sich das neue Heilmittel nennt, werden jedoch nur auf spezielle ärztliche Verordnung vorgenommen. Die Abgabe von Schlamm- bzw. Fango-Bädern fällt weg. Das Heilverfahren beschränkt sich im wesentlichen auf örtliche Bädungen und in besonderen Fällen auf Gangpaddungen. Die Heilwirkung einer solchen Gangpaddung ist recht günstig. — Die Anzahl der Kurgäste beträgt 186 Personen. Es sind u. a. anwesend: Herr Polizeipräsident Graf Berg und Gemahlin aus Hannover, Frau Baronin von Rieden und Fräulein Tochter aus Rieden in Hannover, Herr Generalmajor a. D. Aunhardt v. Schmidt und Gemahlin aus Berlin, Herr Regierungsrat Leuffing aus Esch. Ihre Erzellenz Frau v. Baumgarten und Fräulein Tochter aus Frankfurt a. M., Herr Dr. Dambacher, Bürgermeister und Beigeordneter, aus Mainz, Frau Geh. Regierungsrat von Werthe aus Hannover, Herr und Frau v. Kamm aus Mainz.

= Bad Vilbel, 30. Mai. Die Frequenz betrug am 29. Mai 1907 1877 Personen.

= Baden-Baden, 31. Mai. Im Gefolge des hier zu längerem Aufenthalt eingetroffenen Königs von Siam befinden sich außer den fünf Prinzen Generalleutnant Phya Suraboung, der Flügeladjutant Oberst Alexander, der königliche Leibarzt Dr. Pfister, der Chefarzt der königlichen Marine Dr. Bömer, der Oberzeremonienmeister Phya Burns und Herr Abers, Kanzler der siamesischen Gesandtschaft zu Berlin. Der König, welcher schon früher in Baden-Baden gewohnt, zeigte sich nach seiner Ankunft von neuem entzückt von der in ein Blütenmeer getauchten Bäderstadt, welche nicht umsonst die „Perle des Schwarzwaldes“ genannt wird.

## Sport.

\* Fußball. Die 1. Mannschaft des 1. Wiesbadener Fußballklubs von 1901 wird heute der 1. Mannschaft des Offenbacher Fußballklubs „Adlers“ in Offenbach gegenüberstehen.

\* Wiesbadener Fußballklub „Phönix 1906“. Am vergangenen Sonntag konnte das Wettspiel zwischen „Phönix“ und „Allemannia“-Mainz wegen der schlechten Witterung nicht zum Austrag kommen. Die 1. Mannschaft des „Phönix“ spielte am selben Tage mit dem Resultat 8:1 gegen 2. Union-Wiesbaden. „Phönix“ spielte mit 2 Mann Urah. — Heute wird die 2. Mannschaft nach Mainz fahren, um dort das Wettspiel gegen „Allemannia“ 2 auszutragen. Abfahrt 2<sup>30</sup> vom Hauptbahnhof. — Die 1. Mannschaft des „Phönix“ spielte am Freitagabend gegen die 1. Mannschaft „Allemannia 1906“. „Phönix“ konnte mit einem Resultat von 14:1 den Kampf beenden. Nur durch die gute Kombination der Stürmer war es möglich, zu einer solchen hohen Torgahl zu kommen. „Allemannia“ mußte sich gleich zur Verteidigung zurückziehen.

## Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Zwei Pferde entführt.

Am 22. April, einem Montage, hatten die Fuhrknechte Jakob W. und Joh. A. von Höchst, welche damals in Griesheim in Stellung waren, nach Tsch zu trinken begonnen und waren sich dann einig geworden, mit den wertvollen Kahlhähnen, welche dem einen von ihnen anvertraut waren, nach Frankfurt zum Pferde-





# Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich ab **morgen Montag, den 3. Juni,**  
einen grossen Teil meines Lagers  
in

# Damen-Konfektion

zu in dieser Saison noch nicht gebotenen

## aufsehenerregend billigen Preisen!

Zum Verkauf gelangen grosse Posten

**Kostüme** in anliegender Jacken- u. Boleroform, aus Tuch, Cheviot u. engl. gemusterten Fantasiestoffen.  
**Garnierte Kleider** aus uni Wollstoffen, Tuch, Cheviot und Lasing, Alpaka, Seide, Wollmusselin und Batist.

**Kostümröcke**, fussfrei und lang, aus uni und Fantasiestoffen, moderne Schnitte, tadelloser Sitz, beste Verarbeitung.

**Fantasie- und Staubpaletots**, einfache und elegante Formen.

**Wollene und Wasch-Blusen** in überraschender Massenauswahl.

**Seidene Blusen**, garnierte und Hemdblusenform.

**Unterröcke und Matinees** aus einfarbigen Wollstoffen, Wollmusselinen, Waschstoffen.

Ferner gelangen zum Verkauf grosse Posten

## Waschstoffe.

**Zefirs**, moderne Streifen und Karos, per Meter **30, 35, 45 Pf.**

**Waschmusseline**, neueste Muster, per Meter **25, 38, 45 Pf.**

**Wollmusseline**, Tupfen- und Blumenmuster, per Meter **65, 75, 85, 95 Pf.**

**Organdy**, glatter u. gem. Grundstoff, aparte Farben, per Meter **68, 75, 90 Pf., 1.— Mk.**

**Satins** in hellen u. dunklen Farben, für Blusen u. Kleider, per Meter **60, 75, 90 Pf.**

**Kleiderleinen** in den verschiedensten Farben, per Meter **60, 75, 85 Pf., 1.10 Mk.**

## Gelegenheits-Posten in Spitzen und Stickereien.

**Valenciennespitzen**, 1—4 cm breit, p. M. **3, 5, 8, 12, 18, 25 Pf.**

**Valenciennestoffe** für Blusen p. M. **85 Pf., 1.—, 1.25, 1.75, 2.50 Mk.**

**Tüllspachtelstoffe** für Blusen p. M. **1.20, 1.50, 1.80, 2.25, 2.75 Mk.**

**Spachtelstoffe** p. M. **1.75, 2.—, 2.40, 2.75, 3.25 Mk.**

**Spachtelspitzen**, 3—8 cm, per Meter **25, 32, 38, 45, 55, 70, 85 Pf.**

**Cambricstickereien**, Stück 4½ Meter, **40, 45, 50, 55 Pf.**

**Blusencollars** mit Stehbund, Stück **1.25, 1.65, 1.90, 2.25, 2.50, 2.75 Mk.**

**Unterrock-Wasch-Volants** Stück **1.10, 1.35, 1.50 Mk.**

# M. Schneider.

Gegründet 1873. **Eigene Werkstätten.** Telefon 3197

## ■ ■ MÖBEL- und INNENDEKORATION ■ ■

■ Permanente Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in 14 Schau- fenstern und Musterzimmern in den oberen Etagen. — Fahrstuhl. — Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. ■ ■ ■

**B. Schmitt, Wiesbaden,**

Friedrichstrasse 34,  
Durchgang nach dem Luisenplatz.

697

## Grosses Frühlingsfest

Alte Adolphshöhe (Inh. Pauly)  
heute Sonntag, d. 2. Juni 1907, nachm. 3 Uhr:  
Konzert, Theater, Tanz, Tombola etc.  
Anfang der Soiree 4 Uhr. Während d. Kaffeetafel hum. Vorträge.  
Damenkarte 30 Pf., Herrenkarte 50 Pf. Tanz frei!  
Zentral-Verband zur Bekämpfung des Alkoholismus.

## Club-Gessel

Chesterfield-Sofas.  
Reparaturen billigt.

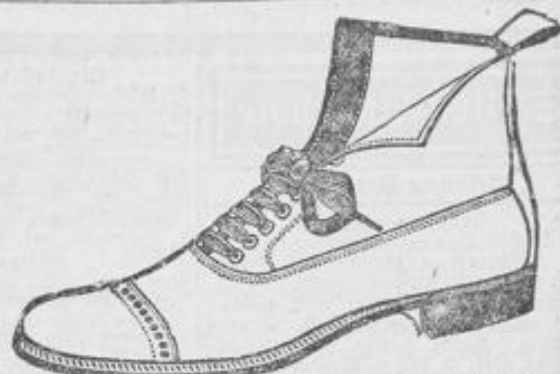
Konturenlose Ausführung  
Billigste Preise.  
Grösste Auswahl.  
**Adolph Seipel,**  
Spezialist für englische  
Saffianleder-Sitz-Möbel,  
11 Nichtstraße 11.  
Telephon 2942.

## Herren,

die auf Qualität und Form Wert legen, bieten wir aus besten und feinsten Materialien die

## schönsten Stiefel.

Unsere Nr. 12.50 braune echte Chevreau-Hafentiefel in den modern hygienischen Sohlenformen werden allgemein als hervorragend preiswert anerkannt.



Wiesbadener Schuhwaren-Konsum,

Gef. m. b. H.,

19 Kirchgasse 19,  
nahe der Luisenstraße.

## Weltherühmt

sind And.'s Kochs Mandharmonikas.  
In grösster Auswahl empfiehlt

**G. M. Rösch,**

46 Webergasse 46.

Gegründet 1873.

## Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel  
bei allgemeiner Nerven- und vor-  
zeitiger Mänerschwäche von Uni-  
versitätsprof. u. Arzt empfohlen.  
Flakons à 5 und 10 Mk.  
Neue Virisanol-Broschüre gratis.  
in Apotheken erhältlich.  
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 2.  
In Wiesbaden:  
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

## Balkonschmuck!

Balkonkasten aus rotem porösem Ton, mit od. ohne Unterlag.  
Blumentöpfe, Samenschalen.  
Ampeln für Sängerpflanzen.

**Jul. Mollath,**

Tel. 1956. Schulberg 2/4, am Michelsberg. Tel. 1956.

## Künstliche Zähne à 2.<sup>00</sup> Mk.

(ohne jede Nebenberechnung).

Kein Wurzelentfernen nötig!

Schonendste Behandlung.

Umarbeiten nicht passender Gebisse pro Zahn 75 Pf.  
Wöchentliche Teilzahlungen auf Wunsch!

**Zahn-Atelier**

Garantie für guten Sitz!

Langgasse 4,

nahe Michelsberg.

Naturgetreues Aussehen!

Touristentaschen.

Schirm- u. Stockhüllen.

Trinkflaschen.

Reise-Kissen.

Reise-Necessaires.



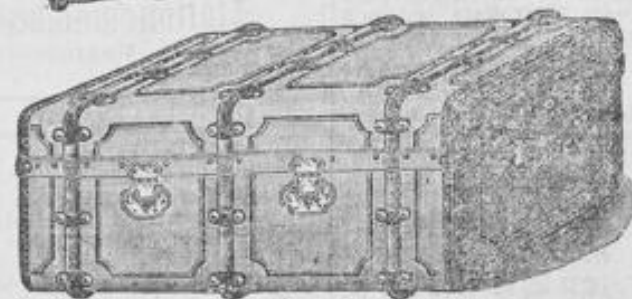
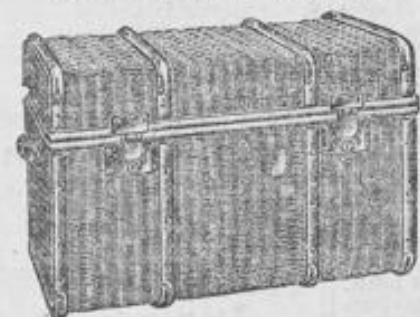
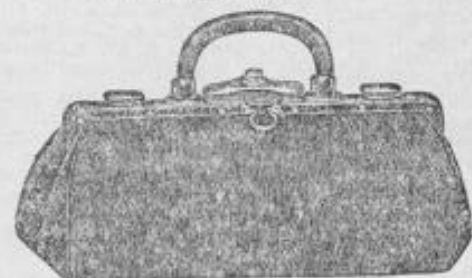
Für  
die

## Bade-

Mäntel.  
Anzüge.  
Tücher.  
Kappen.  
Pantoffel.

## Reise-

Mützen.  
Mäntel.  
Hüte.  
Koffer.  
Taschen.



Kinder-Rucksäcke, grünes Leinen mit Lederriemen, 95 Pf., **45** Pf.

Herren- und Damen-Rucksäcke aus wasserdichtem Segeltuch, mit und ohne Vortasche u. Lederriemen 4.50, 2.90 bis **1.90** Mk.

Handtasche, englische Form, Rindleder imit., sehr haltbar, mit 1a Verschlussbügel und Rindledergriff

33 cm	36 cm	39 cm	42 cm	45 cm	48 cm
3.90	4.50	4.75	5.50	6.50	7.50

Handtasche, englische Form, echt Rindleder mit 3-fachem Verschlussbügel, 1a Ausführung,

33 cm	36 cm	39 cm	42 cm	45 cm	48 cm
6.70	9.75	10.75	11.75	12.75	13.75

Rohrkoffer, gespaltenes Naturrohr, sehr leicht und dauerhaft, mit Wachs-  
tuch ausgeschlagen,

65 cm	70 cm	75 cm	80 cm	90 cm
19.50	22.50	24.50	27.50	35.00

Damen-Reisekoffer mit Einsatz und gebogenen Buchsbaumleisten, Messing-  
Ecken, 3 Bügel, 2 Schlösser und Rindleder-Henkel,

75 cm	80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
16.50	17.50	18.50	19.50	21.00	24.50

## Bade-Wäsche.

Bade-Handtücher mit allen Buchstaben vorrätig . . . Stück **95** Pf.

Bade-Kappen aus Oeltuch und gummierten Stoffen . . . von **15** an.

Bade-Laken . . . von **1.75** an.

Bade-Anzüge für Damen und Mädchen . . . von **1.20** an.

Bade-Mäntel mit Stehkragen und Kapuze . . . von **4.85** an.

Bade-Hosen für Herren und Knaben . . . von **8** an.

Bade-Pantoffel u. Stroh-Schuhe für Damen, Herren und Kinder.

## s. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

K5

Bezogene Hutkoffer **3.50** Mk.  
braunes Segeltuch mit Schloss

Blusen- und Transport-Kartons  
in allen Preislagen.

Hut-Schachteln **1.15** an.  
mit Blechkanten u. Lederriemen von

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Solche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Fräulein gesucht**  
für leichte Bureau- u. Lagerarbeiten bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Off. u. N. 505 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, gel. a. Schreiben u. Adressen**  
u. sonstiger Bureauarbeit. Dauerstellung. Keine kaufm. Kenntn. erforderlich. Off. N. 508 an d. Tagbl.-Verl. G. Tellen, v. Quarbeiterinnen f. f. Kont. gef. Dohmerstr. 76, 1.

**Verf. Tailleurarbeit**  
für dauernd Webergasse 39, 2 r.

**Tailleur, sowie Quarbeiterin**  
gef. Schmid, Korbstr. 54.

**Eine tücht. 1. Tailleurarbeit**  
dauernd gesucht. Schwarz, Wehl, Adelsbühlstr. 22.

**Nähmädchen**  
ein junges, welches etwas Maschinen- nadeln kann, für dauernd gesucht. Karl Fischbach, Kirchstr. 49.

**Modes. Putzarbeit. u. Lehrmädch.**  
f. d. St. gef. Klein, Taunusstr. 19.

**Mädchen oder Junge**  
zur gründl. Ausb. gef. i. Stenograph. Institut, Röderstr. 10.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei**  
gef. A. Debus, Am Rönner 5.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei**  
gef. Oranienstr. 41, 2 links.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei**  
werden gef. Willowstr. 13.

**Reinbügler. Köchin gesucht.**  
Guter Lohn. Alexanderstr. 11.

**Tücht. Köchin für groß. Haushalt**  
sofort gesucht. Magda Glembovitzki, Stellenbureau, Wehlstr. 13, 2.

**Reinbüglerische Köchin**  
gef. Näheres Reingart. 6, 7687

**Junge einfache Köchin**  
gef. für Ausb. oder dauernd f. H. Haushalt Leberberg 11, 3.

**Tücht. Köchin u. Hausmädchen**  
für fernen Haushalt (3 Pers.) zum 15. Juni gesucht. Offerten unter N. 506 an den Tagbl.-Verlag.

**Beisitzerin**  
sofort gesucht. Hotel Reichs- post, Nikolastr. 16. 7651

**Hotel-Kassiererin**  
für sofort gesucht. Hotel St. Peters- burg, Neumünsterstr. 3.

**Einfache junge Köchin**  
sofort für Ausb. oder dauernd ge- sucht Leberberg 11, 3.

**Gesucht zum 15. Juni**  
zur Führung der Wirtschaft, einer einz. Dame, ev. gelebte, einf. zueverl. Pers. fähigkeit, perf. in büro. u. f. Küche, erfahren im Nähen, Bügeln u. d. d. Zimmerarbeit, neben zwei Hausmädch. Gehalt u. Uebereinkunft. Meld. von 10-11 vorm. Wilhelmstr. 47.

**Perfekte Stütze**  
durchaus erf. in Küche u. Haus, f. ein 2. Mädchen ab 15. d. M. gef. Viktorstr. 27, 1. Bork. 9-10, 7-8.

**Für jungen Haushalt**  
am Ring wird zum 15. Juni ein sol. bef. Alleinmädch., welches gut bürg. kochen kann, gesucht. Meldungen 4-6 Uhr erbeten Rosenthal 65.

**Ein junges Hausmädchen**  
gef. Neuentwerferstr. 7, P. r.

**Zuverl. jung. Alleinmädchen**  
für H. Haushalt gesucht. Zu erfragen vorm. Rüdelsheimerstr. 14, 2b. 1.

**Will. Mädchen f. häusl. Arbeit**  
gef. Sedanplatz 7, Bart. links.

**Mädchenmädchen**  
bei gutem Lohn gef. Hotel Reichs- post, Nikolastr. 16. 7633

**Ein nicht so junges Mädchen**  
gegen hohen Lohn auf Anfang Juni gef. Wehlstr. 10, Bart.

**Ein zuverl. Mädchen**  
gef. zu erf. Rüdelsberg 20, Anst.-Wehl.

**Mädchen**  
w. einf. büro. kochen u. einen Haus- halt selbst führen kann, p. 1. Juni gef. Hellmündstr. 41, Laden.

**Ein ordentl. Hausmädchen**  
gef. Rerostr. 10, Kolonialw.-Lad.

**Ein besseres Mädchen**  
f. Küche, Hausarbeit, in H. Haushalt, für auswärt. hohes Salair. Off. unter N. 506 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**  
für Haus und Küche sofort gesucht. Hotel St. Petersburg.

**Einf. Mädchen v. Lande auf gleich**  
f. Hausarb. gef. Hellmündstr. 54, P.

**Alleinmädchen**  
sauberes, tücht., am liebsten v. Lande, das alle Hausarbeit grdl. versteht u. in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird zum 1. Juni bei gut. Lohn in H. aut. Familie gesucht. Näh. Marktstr. 6, 2 rechts.

**Evangel. fräul. Hausmädchen**  
welches gut bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. Juni gef. Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1.

**Suche bis 1. Juli**  
ein ja. tücht. Mädchen zu Kindern. G. Kessler, Wehlstr. 10.

**Fleisch. brav., gut empf. Mädchen**  
sof. gef.; auch genügt ein der Schule entlassenes. Taunusstr. 32, 1.

**Ein Mädchen**  
gef. Bismarckring 20, P. rechts.

**Tücht. Mädchen für gleich**  
gef. Herderstr. 28, 1.

**Ein Mädchen für H. Haushalt**  
gef. Hallgarterstr. 1, Bart.

**Suche ein ordentl. saub. Mädchen**  
bei aut. Lohn. Röderstr. 19, P.

**Einf. Mädch., w. Liebe zu Kind. h.**  
gef. Helenestr. 10, 1.

**Tüchtiges Hausmädchen**  
f. Fremdenpen. gef. Wehlstr. 26.

**Zuverlässiges Kindermädchen**  
f. ein. Kind a. 15. od. fr. gef. Bork. p. 11, 1-4, n. 7 Uhr Rheinstr. 15, 2.

**Tüchtiges Mädchen**  
gef. Zimmermannstr. 4, 1.

**Ein braves Dienstmädchen**  
mit guten Zeugn. a. alsbald. Dienst- eintritt resp. Einteil. p. 15. d. M. gef. Wehlstr. 10.

**Ein brav. sauberes Mädchen**  
das alle Hausarbeit versteht, gef. Rheingauerstr. 17, 1 links.

**T. Alleinmädch. zu sol. f. Ehep.**  
zur allein. Füh. d. Haush. a. 15./6. gef. Arno Wiefel, Rüdelsberg 2.

**Ja. Mädchen**  
gef. Querfeldstr. 7, Kochpart. I.

**Ein tüchtiges Mädchen**  
gef. Rerostr. 23.

**Reites Mädchen**  
zu zwei Personen gef. 25-30 Mk. Lohn. Frau Anna Müller, Weber- gasse 47, 1. St.

**Gebildetes Fräulein**  
d. Hausarb. üben, zu fräul. Herrn gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ja

**Suche verl. Zimmermädch. f. Pers.**  
nach ausw. Alleinmädch., w. f. d. f. H. f. h. l. Köchin, Hausmädch. u. f. gleich u. d. d. Frau Elise Gerich, Stellenbureau, Schulgasse 2.

**Ein tüchtiges Mädchen**  
gegen hohen Lohn nach Wehlstr. ge- sucht. Näh. Wehlstr. 30, 1 r.

**Eine Aushilfe**  
für ungefähr 4 Wochen gesucht, welche gut kochen kann, Taunusstr. 5, 1.

**Büglarin**  
gef. Herderstr. 11, Hinterh. 2 St.

**Eine angehende Büglarin**  
und ein Lehrmädchen für dauernd gef. Rerostr. 19, P. l.

**Eine perfekte Büglarin**  
sof. dauernd gef. Rönnerberg 30, 6.

**Perf. Büglarin**  
sofort gef. Rönnerberg 20, 1.

**Büglarin**  
auf dauernd gef. Rerostr. 23.

**Ein Mädchen**  
kann das Bügeln erf. Rerostr. 23.

**Eine tüchtige Waschfrau**  
dauernd gef. Rerostr. 23.

**Eine zuverl. selbständ. Waschfrau**  
gef. Rönnerstr. 11, 1 St.

**Junge Mädchen tagsüber zu A.**  
gef. Wehlstr. 35, Bart.

**Ein ordentliches Mädchen**  
tagsüber gef. Oranienstr. 17, 3.

**Ein Mädchen**  
vorm. zum Ausfahr. d. Kindes gef. Rheingauerstr. 17, 1 links.

**Junger Mädchen tagsüber**  
Kriegerstr. 10, Konditorei.

**Sauberes Monatsmädchen**  
m. a. 3. f. P. gef. Taunusstr. 57, 3 r.

**N. Monatsmädch. in H. Haushalt**  
(keine Kinder). R. Wehlstr. 43, 1 l.

**Monatsmädchen oder -Krau**  
sofort gef. Adelsbühlstr. 70, 2.

**Ein hartes Monatsmädchen**  
tagsüber gef. Fagenstr. 1, 2.

**Monatsmädchen**  
vorm. gef. Schiersteinerstr. 24.

**S. Monatsmädch. v. 10-11 vorm.**  
gef. Schwalbestr. 20, 2 l.

**Eine eheliche Monatsfrau**  
gef. Philippstr. 14, P. Mitte.

**Monatsfrau**  
f. morg. 3-4 St. Rheinstr. 31, 4.

**Frau für Samstag**  
gef. Grabenstr. 2, 2. Etage.

**Junger anständ. Mädchen**  
vorm. von 8 bis 10 Uhr von 2 Damen gef. Su. f. r. von 10-12 Uhr vorm. Hellmündstr. 5, 3 links.

**Alleinmädchen Mädchen od. Frau**  
auf einige Stunden des Tages gef. Monat. 15 Mk. und eine Manufaktur frei. Rönnerstr. 17, 7690

**Eine Frau oder alt. Fräulein**  
w. die Damekammer f. d. f. ind. dauernd bei in einem Privathaus. Off. u. N. 100 hier postl. Schöfstr.

**Braves Laufmädch. g. h. 2.**  
gef. St. 18.

**Ein braves Laufmädchen**  
sucht Spielwarenhaus Taunusstr. 6.

**Laufmädchen ver. sof. gef.**  
N. Bittenberg, Bahnhofstr. 20.

**Laufmädchen**  
sofort gef. Oberstr. 5.

**Laufmädchen**  
sofort gef. Wehlstr. 20.

**Plumetladen.**  
7698

**Perf. Rigarbeiterinnen**  
per sof. für d. Beschäftigung gef. N. Bittenberg, Bahnhofstr. 20.

### Männliche Personen.

**Magaziner**  
aus der Kolonialwaren- f. sof. gef. Off. u. N. 505 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. selbständ. Schlosser**  
bei gutem Lohn für dauernd gef. Schiersteinerstr. 11.

**Zwei tüchtige Schlosser**  
welche in Montage von Pferde- stall-Einrichtungen, sowie Anfertigung v. eis. Modellen bewandert sind für so- fort gef. Wiesbadener Eisen- gusserei, Rönnerstr. 7697

**Tüchtiger Bauknecht**  
(Maurermeister) sofort gef. Sch. Biemer, Dampfsecherei.

**Tüchtiger Maschinenarbeiter**  
f. gef. Sch. Biemer, Dampfsecherei.

**Tücht. Wagenladier**  
gef. Wehlstr. 24, Bart.

**T. Schuhmacher**  
findet im Vorricht. u. Fertigt. der Arb. dauernd St. bei R. Krag, Rönnerstr. 1.

**T. Schneidergehilfen i. od. a. d. S.**  
sofort gef. Herrngartenstr. 7.

**Schneider auf Woche**  
gef. G. Schuster, Marktstr. 11.

**Tüchtiger Wochenknecht**  
gef. Hermannstr. 18, 3.

**Steinbauer**  
gef. 60b. 55. Wehlstr.

**Gärtnergehilfen**  
sucht Paul Herzog, Dohmerstr. 101.

**Für unsere kaufmännischen**  
u. technischen Bureau suchen wir je- einen Lehrling. Elektrizitäts-Atten- Gesellschaft vorm. G. Wagner, Wies- baden, Oranienstr. 40, Bart.

**Lehrling**  
aus guter Fam. sucht Red.-Drogerie H. Grab, Langgasse.

**T. Junge f. die Goldschmiedekunst**  
lernen. C. Strud. Goldschmied, Marktstr. 19a, Eing. Grabenstr. 2.

**Frisierlehrling**  
gef. Wehlstr. 29.

**Lehrling**  
gef. Simon, Rönnerstr. 16.

**Kräftiger Junge**  
aus anst. Fam. f. die Bäckerei grdl. erlernen. Näh. Tagbl.-Verlag. Jo

**Gewandte junge Diener**  
gef. Leberberg 11.

**Ein perf. Diener wird**  
Vorzugs. zwischen 4 u. 5 Uhr nachm. Pension Portuna, Paulinenstr. 7.

**Für große Fremdenpension**  
2. Hausdiener gef. Frankfurtstr. 8.

**Junger Hausdiener**  
Querfeldstr. 7, Laden.

**Hausdiener**  
Sauerwein, Marktstr. 21.

**Hausdiener**  
der Rad fahren kann, eventuell per- sofort gef. Hellmündstr. 41.

**Ein braver ordentl. Hausdiener**  
mit guten Zeugnissen gef. J. Rath- geber, Rengasse 14.

**Hausdiener**  
im Alter von 18 bis 20 Jahren für Konditorei sofort gef. Rönner- str. 66.

**Kräftiger fleißiger Hausdiener**  
sofort gef. Konditorei Kirchstr. 62.

**Ein Hausdiener**  
sofort gef. Wehlstr. 1.

**Fleisch. zuverl. Hausdiener**  
gef. Wehlstr. 9.

**Junger kräftiger Hausdiener**  
für sofort gef. Rerostr. 26.

**Junger Hausdiener**  
Samson u. Co., Gr. Burgstr. 10.

**Ein braver Junge**  
von 14 Jahren als Ausläufer gef. Saalstr. 4/6, Laden.

**Saubere kräftige Bursche**  
gef. Küfer bezogen. Mineral- wasserfabrik Dohmerstr. 115.

**N. Laufbursche (Kasfah.)**  
gef. Oranien-Apothek. Taunusstr. 57.

**Ja. saub. Bursche a. Glaseripülen**  
gef. Magda Glembovitzki, Stellen- bureau, Wehlstr. 13, 2.

**Für 2-3 Stunden tagsüber**  
wird Junge od. alterer Mann gef. Röh. Theater-Kolonade 1, Brudr.

**Balkenver. sofort gef.**  
Sportplatz Wehlstr. 63.

**Fuhrmann**  
tücht. gewandter, event. per sofort, gef. Hellmündstr. 41.

**Tücht. verheir. Knecht auf gl. gef.**  
Gärtnerstr. 11, Wehlstr. 1.

**Tücht. Fuhrknecht**  
sofort gef. Leberberg 11, 3.

**Leb. bezogen. Dohmerstr. 18, Rann- heim - Bremer - Petrol.-Alt.-Gesell.**

**Fuhrmann f. Doppelpänn. zu fahr.**  
gef. Adlerstr. 67, 1.

**20-30 tücht. Grundrader**  
zu meld. Montag, 3. Juni, früh 6 Uhr, Ecke Leffing- u. Schlachthaus- str. od. Philippstr. 53, zw. 6 u. 7 Uhr nachmittags. C. Schöfstr.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.

**Fräulein**  
welches schon in Frankreich war, sucht Stellung als Kinderfräulein, am liebsten wieder nach Frankreich. Herderstr. 2, 2. St. rechts.

**Ein fransö. Fräulein**  
w. Stelle als Gesellschaftsin od. zu groß. Kindern bei Familienanschluss. Off. u. N. 506 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger gebild. Fräulein**  
ev. welches im Schneidern u. Pri- heren durchaus erfahren ist, f. St. in feine. Hause (alleinst. Dame be- zogen.) bis 1. Juli o. August, als Jofe. Off. u. N. 975 an den Tagbl.-Verlag.

**Erf. unabhängige junge Frau**  
sucht Stelle als Wirtschaft., Köchin od. Vertrauensstelle. Gute Empfeh- l. Off. u. N. 505 an den Tagbl.-Verl.

**Besseres Fräulein**  
im Kochen u. Haushalt durchaus er- fahren, sucht Stellung als Haus- hälterin bei einz. Herrn od. Dame per sofort. Offerten unter N. 505 an den Tagbl.-Verlag.

**Köchin, in der feine. Küche selbst.**  
f. Aushilfe v. morg. bis nachm. G. Zeugn. vorh. Sedanstr. 5, P. P.

**Einfaches Fräulein**  
w. 15 J. den Haush. e. alt. Herrn führte, sucht gleiche Stellung bei einz. Herrn oder Dame per 1. Juli. Offerten unter N. 507 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Erfahrene Frau**  
sucht Aushilfe im Kochen, ev. auch zu älterer Herrschaft. Zu erfragen Schiersteinerstr. 13, Dena, Eßlad.

**Best. Alleinmädchen**  
sucht Stellung b. alleinst. f. Dame od. alt. Ehep. a. 15. 6. ev. sp. N. Adolfsallee 28, 2.

**Wegen Wenzugs**  
suche ich für mein gutes Alleinmädch. (tücht. Köchin) Stelle. Eintritt 1. Juli. Frau Denninghoff, Wilhelmstr. 35, 2.

**Besseres Mädchen vom Lande**  
noch nicht gebiert, sucht Stelle in H. Haushalt. R. Schwalbestr. 11, Bad.

**Kochfräulein, 18 Jahre**  
sucht Stelle in Privat oder H. Pers. Off. u. N. 506 an den Tagbl.-Verlag.

**Best. f. g. Witwe**  
sucht Stelle a. Füh. d. Haush., ev. zu mütterl. Kind. h. od. ausw. Wehlstr. 27, 2 r.

**Bessere unabhängige Frau**  
sucht Stellung, erfahren in allen häusl. u. Handarbeiten, gegen ger. Verg. bei Familienanschl. in a. Fam. Off. u. N. 506 an den Tagbl.-Verlag.

**Best. Alleinmädchen**  
sucht Stelle. Gardi, Stellenbureau, Grabenstr. 14.

**Ordentliches Zimmermädchen**  
sucht Stelle. Rönnerstr. 14, S. P.

**Mädchen, welches gut kochen f.**  
u. Hausarb. ver. sucht, gef. auf a. Zeugn., baldigst Stelle. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

**Von Herrschaft empfohlenes**  
im Serv. gew. 1. Hausmädchen sucht Aushilfe. p. 15. Juni bis 15. Okt. Off. u. N. 505 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Fräulein, unabhängig**  
im Haushalt durchaus erf., sucht tags- über voll. Stellung zu einz. Dame. Zu erfragen Herderstr. 21, 2.

**Junger Frau**  
sucht Monatsstelle für vorm. 3 St. Rönnerstr. 8, S. P. l.

**Ord. Frau f. Wasch- u. Putzbes.**  
Rönnerstr. 14, Stb. Bart.

**Frau sucht Wasch- u. Putzbes.**  
Adelsbühlstr. 10, Stb. D.

**Zuverl. Frau f. i. naam. Arbeit**  
W. a. Putz. Rönnerstr. 35, 2.

**Mädchen**  
sucht Wasch- u. Putzbes. Hellmündstr. 29, Wehl. Dsch.

### Männliche Personen.

**Strebl. junger verheir. Mann**  
sucht irgend w. Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Off. unter N. 503 an den Tagbl.-Verlag.

**Vertrauensstellung**  
f. geschäftsgem. repr. i. Mann mit H. Handarb., seither i. d. Install.-B. tätig; ev. f. einige St. tagl. Pr. Rei- kautions in jed. S. Off. u. N. 38 an Tagbl.-Verl. a. d. Wehlstr. 6, 7666

**Junger Kaufmann**  
mit prima Zeugnissen sucht Aus- hilstelle auf einige Monate. Off. unter N. 508 an den Tagbl.-Verlag.

**Chauffeur**  
tüchtiger fester Fahrer und selbst- ständiger Reparatör, sucht Stellung per sofort oder später. N. J. Saal- gasse 18.

**Benachteiligte m. Sohn, 14/5. J. alt**  
m. b. J. (einz. u.) i. e. aufg. Kolon. Gesch. m. Drog. od. Delil. p. Offern 1908 i. d. Lehre a. g. w. mögl. m. v. Pers. Frankf. a. M. u. Wiesb. ev. Off. u. N. 503 an den Tagbl.-Verl.

**Wer verfährt einem zuverl.**  
mit schriftl. Arb. wohl verirr. Manne Stelle per 1. Juli als Bureauarbeiter od. Rechn. f. Gute Belohn. zugef. Off. u. N. 505 an den Tagbl.-Verlag.

**Sol. Mann f. Arbeit in e. Geschäft**  
als Kassierer, Pader od. sonst. Weich. od. Gartenarb. Philippstr. 4, P.

**Diener**  
mit langjäh. prima Zeugnissen sucht Stellung per sofort oder spät. Näh. Langgasse 25, Obhladen.

**Junger kräftiger Mann**  
sucht Stellung als Ausläufer. Näh. Rüdelsstr. 25, bei Oppelt.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Kontrollentinnen**  
für Warenabgabe gesucht Warenhaus Julius Vornach.

**Eine Zimmer- und eine**  
Küchenhelferin, zwei Hotel-Restaurations-Köchinnen, eine Pen- sionsschön, bei- und Kaffee-Köchinnen, Gebärmädchen, Servierfräulein nach Bad Nauheim u. Lindenberg, Büfettfräulein, Hotel-Zimmermädchen, feinschmeckerische Köchinnen, perf. Büglarin, Allein- und Hausmädchen, Küchenmädchen, leichere freie Stellenvermittlung, gef. durch Carl Gruberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellen-Bureau, Wiesbadens ältestes u. bestrenom- miertes Placierungs-Institut, Marktstr. 17, P. 7. Telefon 434.

**Tüchtig. Hausmädchen**  
b. hohem Lohn 3. 1. Juni gef. Leffingstr. 9.

**Tücht. Schneiderin zum**  
ändern von Konfektion bei dauernder Stellung gesucht. Warenhaus Julius Vornach.

**Lehrmädchen**  
mit gut. Schulzeugn. gegen Vergütung für sofort gef. Färberei Gebr. Röber, Langgasse 12.

**Tücht. Näherin f. Herrenmäde**  
f. dauernd gef. Nur erste Kräfte wollen sich melden bei Georg Hofmann, Langgasse 4/5.

**Stickerinnen**  
sucht sofort Vikto., Saalstr. 40.

**Lehrmädchen aus väter-**  
licher Familie per sofort gegen Vergütung gef. G. & H. Bing, Marktstr. 26.

## Geischt

**Zimmer- u. Küchenhelferinnen, Be-**  
schleckerinnen, Fräul. i. Stütze in Hotels u. Privath., eine große Anzahl Köchinnen f. Hotels, Restaurationen, Pensionen u. Herrschaftshäuser, bis 100 Mk. mtl., f. alte Manjells, Kaffeeboh., Wehlstr., Büfettfräul., Servierfräul., anst. Jungfrauen, best. Stuben- u. Hausm. f. Hotels u. Privath., über 20 Alleinm., bis 35 Mk. mtl., ein nettes tücht. Alleinm. zu einem alt. feine. Herrn, eine gut bürg. Köchin nach England, freie Weife. Vorkell. hier, ferner eine große Anzahl Zimmerm. f. Hotel u. Pers., nach hier u. außerhalb, eine perf. Büglarin f. Hotel, Näherinnen f. Hotels, Gebärmädchen, Küchenmädchen u. f. w.

**Internationales**  
**Central-Placierungs-Bureau**  
**Wallrabenstein,**  
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.

**Erstes Bureau am Plage.**  
Frau Lina Wallrabenstein,  
Stellenvermittlerin.

**Mädchen, welches kochen f.**  
u. Hausmädchen gef. Leffingstr. 10.

**Zuverlässige saubere Köchin**  
gef. Alters, evang., für herrschaftl. Haus auf dem Lande (Georgenborn) zum 15. Juni, evtl. später, gef. Gute Zeugn. aus herrschaftl. Häusern erforderlich. Ebenfalls (Nr. 616) F 44

**Zweitmädchen**  
tüchtig und zuverlässig in allen häusl. Arbeit, evang., m. aut. Zeugn. Vor- stellung Hotel Dietroville zwischen 9 u. 10 U. morg. Frau S. Schoelling.

**Zu einem Ehepaar**  
tüchtiges Alleinmädchen f. Küche u. Haus- arbeit per 15. Juli nach Heidelberg gef. Zu melden Eben-Hotel, Zimmer 112.

**Mehrere perfekte**  
**Blätterinnen**  
für feine Herren- und Damen-Wäsche gegen hohen Stücklohn bei freier Wohnung und Reisevergütung

**geischt.**  
Wenzel & Schönwasser,  
G. m. b. H., F 124  
Dampfwaschanstalt,  
Schwalheim bei Bad Nauheim.

## Christl. Heim.

**Sonderstr. 31, P. l.**  
sucht sof. Pension- u. Herrschaftsköchinnen, Allein- u. Haus- mädch., Kinder- u. Küchenmädchen für hier und auswärts.

**P. Geiser, Stellenvermittler.**

**Ordentliches tüchtiges**  
**Stationsmädchen**  
zum 15. Juni gef. Augenheilkunst, Kapellenstr. 42. F 201

**Männliche Personen.**

**Stellenvermittlung, F 74**  
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Haus- wirtschafterinnen in Leipzig.**

**Stellengesuche u. Angebote**  
heißt in großer Anzahl I. — Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eichen-Str. 6, Fernspr. 1515. Von alter bewährter

**Gener-**  
Versicherungs-Gesellschaft wird zu fulant-ten Bedingungen tüchtiger

**Generalagent**  
gef. Offerten unter N. 6052 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 79



Gleich beziehbar. Zuschr. u. C. 197  
an den Tagel.-Verlag.



Gut bürgerl. Privatmittagsstisch  
Mörkstraße 54, 1.  
Guten israelit. Privat-Mittags-  
u. Abendstisch billigt Langgasse 6,  
2 St., Eingang Gemeindegasse 2.  
Techniker sucht als Nebenberuf  
Beschäft. im Institut, von Bau- u.  
Maschinenzeichnungen. Gest. Off.  
u. C. 508 an den Tagbl.-Verlag.  
Elekt. Klingel-Telephonanlagen,  
sow. Repar. u. pr., reell u. bill. aus-  
gef. Phil. Weitz, Hofstraße 21, 3.  
Alle Tapezierer- u. Polsterarbeiten  
u. bill. ausgef. Albrechtstraße 80, 3.  
Tapezieren u. Polster 30 Pfg.  
Polstermöbel u. gut u. bill. ausgef.  
Rab. Vertriebsstraße 9, Stb. 2 links.  
Polsterarbeiten aller Art  
werden noch billig u. dauerhaft aus-  
geführt. Nol. Baische, Rönneberg 23.  
Schneiderei hat noch Tage frei,  
p. Tag 2 M. Reichstraße 19, 4. Et.  
Weißengüldenerin sucht Beschäft.,  
fert. a. Knab.-Ans. Karlstr. 32, S. 1.

Näherin empf. sich s. Auf. u. Ansb.  
b. Kleid. u. Wäsche (Tag 1.50 M.) b.  
F. Bender, Schwalbacherstr. 7, S. r. 1.  
Strümpfe u. neue gestr. f. 60 Pf. +  
angef. für 30 Pf. Fr. Mönzer,  
Maimontstr. 36.  
Strümpfe u. angefr. u. gewest  
in 1-2 Tag. Arbeitl. b. 10 Pf. an.  
Goldgasse 2, Handarbeit-Gesellschaft.  
Neuwäscheerei Fr. Michel,  
Eleonorenstr. 8, 1, ein. Bl. Sp.: Keine  
S. u. D. B. M. u. W. m. tabell. abg.  
Wäsche zum Waschen u. Bügeln  
wird angen. Clarenthalerstr. 8, S. 1.  
Wäsch. u. Feinb. Friedrichstr. 14.  
Fremdenwäsche in 10 Stunden.  
Bessere Wäsche zum Bügeln  
wird angen. Albrechtstraße 30, 2 r.  
Wäsche zum Waschen u. Bügeln  
wird gut u. pünktl. besorgt bei Phil.  
Sinn, Frankf. Landstr. 11, 2. Et.  
Wäsche s. Wäsch. u. Büg. u. ang.  
a. Land. Eig. Wäsche. Adr. F. Stein,  
Witwe, in Koppenheim.

Friseur  
nimmt noch Kunden an. Zahn-  
straße 21, 3 rechts, bei Bibeler.  
Geübte Friseurin u. n. Kunden an.  
Schwalbacherstr. 39, Rth. 2 r.  
Tüchtige Friseurin  
empfiehlt sich. Adr. Adlerstr. 47, 3 l.  
Fingerringe, Gold- u. Silber,  
10-6. Launstraße 23, 1.  
**Verchiedenes**  
In diese Rubrik werden  
mit Anzeigen mit Überschrift  
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner  
Worte im Text durch kleine Schrift ist unstatthaft.  
25 Jahre selbst. gew. erf. Kaufmann  
sucht Filiale eines Zigarrengeschäfts  
oder anderer Branche zu übernehmen.  
Offerten erb. unter P. 505 an den  
Tagbl.-Verlag.

Zur Ausbahrung  
e. parz. Gutertrains Teilhaber mit  
30,000 M. von Arbeitl. gef. Offert.  
unt. M. 30000 Hauptpostlagernd.  
Weid-Parleben ohne Bürgen,  
5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl.  
Selbstgebet Schillingstr. Berlin 89,  
Schleswiger Ufer 10. Rückp. F 117  
Phot. Klapp-App. a. geb. Fahrzeu  
eingutachten. Sneltenaustr. 3, 3 r.  
Gersliche Bitte!  
Wer kann ein Darlehen v. 130 M.  
geben? Rückz. in Ratenzahlungen.  
Offerten unter P. 506 an den  
Tagbl.-Verlag.  
Bess. j. Mann  
m. Massage bei mögl. Verechnung.  
Off. mit Pr. u. S. 3. 26 postlag.  
Ankünd. Fam. sucht ein Kind  
in Pflege zu n. Ziering 3, S. 2 r.  
Eine junge kräftige Frau  
müßte ein Kind zum Stillen oder  
auch in Pflege zu nehmen. Näheres  
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Jg

Darlehen gesucht  
zur Gründung einer Erziehungs. Off.  
unt. C. 506 an den Tagbl.-Verlag.  
Dane  
von erster Gesellschaft sucht Teil-  
nehmerin an einer 5-Zimmer-Wohn-  
in der biederer Barfische. Offerten  
unter P. 507 an den Tagbl.-Verlag.  
Geirat m. Witwe, 33 Jahre,  
v. groß. sympath. Erzh. aut. Char.  
mit Herrn v. 45-65 Jahren. Nur  
ernstgemeinte Reflektanten, die über  
ein groß. Vermög. verfüg. oder in  
sicherer Lebensstellung sind, wollen  
Offerten unter C. 504 an den  
Tagbl.-Verlag einreichen.  
Geb. Fräulein,  
29 J. alt, kath., z. a. Neuf., in allen  
häusl. Arb. ausgeb. (musikl.), m. S.  
u. Heirat mit best. S. in sich. Ziele.  
Nur ernsth. Offerten unter P. 507  
an den Tagbl.-Verlag.  
A. A. Bitte Dienstagmittag,  
12 Uhr, Friedrich-Denkmal.

## Verkäufe

### Altrenommierter

Weinwirtschaftl. m. 18 Stck offencem  
Reinwein, 3500 Flaschen, 6000  
fl. Mineralw. billigt wegen  
Sterbefall feil. R. d. F 79  
H. Rosenbaum, Bergweg 24,  
Frankfurt a. M.

### Lebens-Erntenz! Speise-Restaurant

in Wiesbaden, flott gehend, ist ein-  
geretteter Familienverhältnis halber  
mit ganzem Inventar zu verkaufen. Off.  
bellebe man zu richten an A. Z. haupt-  
postlagernd Wiesbaden.

### Zigarrengeschäft,

Dr. Sage, mit aller, feiner Kundsch.  
und nachweisl. bedeut. Reingewinn, zu  
verkaufen. Erford. 10,000 M. Off.  
nur von Selbstref. unt. M. 507 an  
den Tagbl.-Verlag.

### Dalmatiner-Hund, hochgeb., bild- schön, Begleitl. f. Dame, zuverl. u. machl., Zedelpaar (Hund u. Hündin), u. vielen 1. Pr. prämi. zu verkaufen. Off. unter A. 971 an den Tagbl.-Verlag.

### Gelegenheitskauf.

Hochgelegenes schwarzes Lüllfeld auf  
altem Tasset, Damentüchlein,  
Blusen, Schuhe billig zu verkaufen  
Oranienstraße 42, 1 r.

### Eleg. Gehrock,

mittl. Figur, a. Seide, mit Weste billig  
zu verk. Albrechtstraße 11, 1. 7637

### Oelgemälde

außerordentlich billig  
Launstraße 40, nahe der Röderstr.

### Reinhard Doerr.

Antike Porzellane,  
Dösch, Frankenthal etc., zu verkaufen  
Gohheim 1. F., Mauerstraße 9.

**Piano,**  
fast neu, nur 385 M.  
H. Fiechinghaus, Rheinstraße 28.

# 15

### Moderne Schlafzimmer

in verschiedenen Holzarten  
sowie spottbillig zu verkaufen

### Möbel-Lager

Blücherplatz 3.

Schlafzimmereinrichtung (1 Bett),  
hell gestrichen, zu verkaufen (250 M.)  
Ritolastraße 12, 2. 8-10 vorm.

### Bierstadt.

Mathausstr. 2 ist ein fadner, altertüml.  
Schreib- u. ein Kranken-Kabett, s. v. r.

### Geldschrank,

gut erh. wegen Anschaffung eines ganz  
großen Schrankes b. zu verk. Fr. Off.  
unter M. 504 an den Tagbl.-Verlag.

Neuer großer Geldschrank, Leder-  
theke und Eichentisch billig zu  
verkaufen Sedanplatz 7.

### Gartenmöbel

billig zu ver-  
kaufen Süd-Randhaus, Moritzstr. 15.

### 2 Ständerker

(Schaufenster-Abstände) aus Mahag.,  
sehr elegant, zu jedem Preis abzu-  
geben. Näheres Walramstraße 81,  
Seitenb. links 1 bei Schmidt. 7596

### Zahntassenabdruck

mit Schreibpult und Eiderdecke und  
antiken Schrank

kaufen Sie bill. Marktstr. 12, b. Späth.

## Große eiserne Schrankkasten

zu jed. Preis zu verk. Anguf. bei  
Wittig, Schlachthausstr. 12. 7597

## Wegen Umzugs

neue Altpf. Einspänner-  
Geschirre mit 10% zu verkaufen.  
Sattler Schmidt, Al. Weberstraße 6.

## Eleg. Jagdwagen,

gut erhalten u. leicht, billig zu verkaufen  
Gneisenstraße 7, Hof.

## Elegantes mod. Automobil,

Abkswagen, sehr ruhig laufend und in  
bestem Zustande, sehr preiswert zu ver-  
kaufen. Zu erfragen telephonisch 269.

## Motorrad!

3/4 PS, sehr gut erhalten, ist wegen  
Abreise billig zu verkaufen Rerofte 10.

## Raumgesuche

Achtung!  
Kaufe alte Jagdgewehre, Latins, Gold,  
Silber u. Edelsteine zu höchsten Preisen.  
Carl Kohl, Juwelier, Schwalbacherstr. 47.

## Wichtig für Herrschaften

und Burgen.

Frau Großhut, Webergasse 27,  
Telephon 2079,  
empfiehlt sich zum Kauf von gut er-  
haltenen Herren- u. Damenkleidern, Möbel,  
Gold, Silber, a. Nachl. re. Postl. genügt.  
Jahle, wie bekannt, nach dem Wert.

Die besten Preise zahlt immer noch  
Fr. Drachmann, Webergasse 2,  
für gerr. Kleider,  
Gold, Silber, Brillanten u. Antiquität.

## A. Geizhals, Webergasse 25,

Telephon 3733,  
kauft von Herrsch. zu hohen Preisen gut  
erhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel,  
a. Nachl., Wanduhr, Gold- u. Silber-  
sachen, Brillanten. Auf Best. f. ins Haus.

## Karl Kunkel

zahlt am besten für Herren- u. Damen-  
Kleider, Schuhwerk, Uniformen, Möbel  
und Wanduhr. Gohheim 18.

## N. Schiffer, Webergasse 21,

zahlt die höchsten Preise für gerr. Herren-  
u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe,  
Gold und Silber. Postkarte genügt.

## Frau Klein,

Michelsberg 8, Telephon 3490,  
zahlt den höchsten Preis  
für gut erhaltene Herren- u. Damen-  
Kleider, Schuhe, Gold, Möbel.

## Mur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,  
zahlt die allerhöchsten Preise f. gerr.  
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel,  
Gold, Silber, a. Nachl. Postkarte genügt.

## Wer

für alle Herren-  
u. Damenkleider,  
Möbeln u. Knaben-  
Anzüge, Militärs-  
uniformen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre,  
Musikinstrumente, Gold- u. Silber-  
sachen, Möbel den höchsten Preis er-  
zielen will, der bestelle M. Jangelski,  
Wiederh., Mathausstraße 56.  
Auf Bestellung komme zu jeder ge-  
wünschten Zeit. Christl. Händler.

## Pianos, alt u. neu, zu verk.

Heinr. Wolf, Wilhelmstr. 12. 6962

## Möbel, Betten,

Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente,  
Fahrräder laßt fortwährend  
L. Herz.

Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Für Möbel sofortige Kasse.  
Bei sofortiger Bezahlung laufe  
kompl. Wohnungseinrichtungen  
in jeder Größe, ganze Villen  
u. kompl. Nachlässe, einz. gute Stücke.  
Jacob Fuhr, Möbelhaus,  
Bleichstraße 18.

Größtes Geschäft dieser Branche  
hier am Platz. Telephon 2737.

## Bitte anschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. laßt  
u. holt p. ab E. Sapper, Oranienstr. 54.

## Stidjige od. sonst defekte Weine

kauft reich zu den höchsten Preisen  
M. Krieger, Rain, Johannis-  
straße 8. Telephon 1339. 7467

## Verpachtungen

Grundstück m. Obst. (Lufsum)  
zu verpachten. Off. erb. unter C. 39  
an den Tagbl.-Verlag. 7699

## Unterricht

Pensionat Worbs.

Arbeitsstunden 3. Beaufsicht. d. Schul-  
aufgaben, für Pensionäre und  
andere. Beste Erfolge, sogar mit  
Prim. seit über 12 J.! Berf. ert. d.  
H. grünl. Unt. i. all. Fäch., auch f.  
Ausländer, und bereitet erfohl. und  
schnell auf alle Klassen, Schul-  
und Militär-Examina vor, bes.  
Ginj., Prim., Reitur-Gr.

Worbs, Haast. gevr. Oberlehrer,  
Luisenstr. 43 und Schwalbacherstr.

Engländer, früh. Lehrer an d.  
School, erteilt Unterricht, bill. u. schnell.  
Broch. grat. T. Hand. Webers. 11, 2.

Musikischen Unterr. ert. ein russ. Stu-  
dent. Off. u. F. 499 a. d. Tagbl.-Verl.

Beginn 3. u. Prospekte  
17. Juni. frei.

## Wiesb. Priv.-Handelschule

## Institut Bein.

Rheinstr. 103. Teleph. 3080.

Ginj., Dopp., Amerik., Hotel-, Vermögens-  
Rechnen, Buchh., Stenographie, Maschinens-  
Schreiben, Handels-  
geographie, Komorpraxis.

Tag- u. Abendkurse.

Kostenlose Stellenverm.

Stenogr.-Schule. Staatl. genehmigt.

Neuer Kursus:  
Diensttag, 4. Juni,  
abends 8 Uhr, i. d. Lehrst.-  
Schule, An-  
meld. b. d. H. der Schule:  
Lehrer H. Paul, Philippstraße 16.

## Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib- Lehranstalt

für  
Damen  
und  
Herren.

Nur:  
38 Rheinstraße 38,

alte Moritzstraße.

Beginn  
neuer  
Kurse:

Nur erste Lehrkräfte.

Anmeldungen täglich.

Prospekte kostenfrei.

Ausbild. im Kleidermachen.

Zuschneide-Unterricht und Näh-  
kursus 4 Wochen. Frau J. Seitz,  
Mauritiusstraße 3, 2 r. 7621

## Am 3. Juni: Beginn neuer Kurse

## Institut Bein.

Wiesb. Priv.-Hand-  
Schule. Ges.-Hon. f.  
alle kaufm. Fächer  
einschl. Franz. oder  
Engl. nur 30 M. p.  
Mon. bei wöchentl.  
32 St. bei 6-Mon.-K.  
beide Spr. einbegr.  
Kostenl. Stellenverm.

Rheinstr. 103. Telephon 3080.

## Nassauische Handelsschule

für Damen u. Herren.

Adelheidstrasse 10.

Erstes und vornehmstes Institut  
am Platze.

Prospekt gratis.

Leitung:

Jacques Gadamsky, staatl. geprüft.

## Maschinenschreiben

lehrt gründlich u. billigt Lehmanns  
Schreibstube, Marktstraße 19a, 1.

Lehr-Institut für

## Damen-Schneiderei

von Marie Wehrlein.

Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1,  
gegenüber dem Friedrichshof.

Gründlicher Unterricht im Maßnehmen,  
Schneidmusterschneid., Zuschn. u. Auf. v.  
Damen- u. Kinder-Garderob. Die Damen  
fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei  
einz. Aufnahm. tabell. werden. Num.  
n. 9-12 u. 3-6. Schneidm.-Verlauf.

## Verloren Gefunden

auf dem Wege vom Hochbrunnen  
nach dem Kurhaus od. Kurhaus-  
garten ein goldenes Armband mit  
Rubinen. Gegen gute Belohnung  
abzugeben Portier Hotel Rose.

40 M. Belohnung

für eine Perl.-Broche, verloren  
am Mittwoch abend. Abzugeben bei  
Aitschul, Gellertstraße 19.

## Verloren

goldene Damen-Uhr mit Doppel-  
edel, graviert G. M. — innen No. 2014.  
Gegen gute Belohnung abzugeben.

Kohr, Juwelier, Neugasse 18/20.

## Geschäftliche Empfehlungen

## Bahn-Atelier

für Frauen u. Kinder.

Frau Dr. Eisner Wwe.,  
Dentiste,  
Sprechst. 9-6, Moritzstr. 4, 2. Mch. St.

## Smith Premier Schreibstube

fertigt sauber, schnell, preiswert

Abschriften,  
Vervielfältigungen,  
alle sonst. schriftl. Arbeiten etc.

Separate Diktierzimmer.

Annahme- und Ausführungsstelle:

Langgasse 25.

## Vervielfältigungen

in Maschinenschrift; schnell, billigt.

Lehmanns Schreibstube,  
Marktstr. 19a, 1, Gg. Grabenstr. 2.

## Heil-Institut

für 7504

## Tiefenübungs- Musikerkrampf,

Zittern u. ähnliche Bewegungstörungen  
heilt nach d. von Prof. Esmarch,  
Nussbaum, Bülroth etc. anerkl. Methode  
d. verstorb. Julius Wolf seine von ihm  
selbst ausgebildete Tochter und lang-  
jähr. einzige Assist. Thea Gohler-Wolf,  
Wiesbaden, Niederwallstr. 7.  
Man verlange Prospekt.

## Lehmanns Schreibstube,

Marktstr. 19a, 1 (i. d. Kaff.-Autom.  
Gg. Grabenstr. 2).

Bureau f. Schreibmasch.-Arb., Ver-  
vielfältigungen u. Uebersetzung.

Garantie f. fehlerfr. Ausführung.

Pünktl. Lieferung. Bill. Preise.

## Schreiben- Maschinen- Arbeiten

Schreibmaschinen-Arbeiten und Ver-  
vielfältigungen übernimmt die Kasse  
Schreibstube, Marktstraße 30, 2. Tel. 3875.

Wiesmaier v. Farnh. u. Neuchâtel.  
Günther u. Le. v. Gell.-Büchern, Gint.  
v. Förd. m. bill. bel. Gell.-Str. 11, 1 l.

## Schauenster-Decoratoren

Adolf Glaser,

Karlstraße 38.

Ausführung. Schauenster-Decorations  
für alle Branchen.

Spezialität:

Eröffnungs-Decorationen.

Sondor wäfig.

## Amateurphotographen.

Entwicklung von Negativen, Aufert.  
von Kopien, Vergrößerungen etc. äußerst  
sorgfältig, billig und prompt Waterloo-  
straße 1, Part. 1, Ecke Zieringstr.

## Maschinenstrickerei!

Neu u. Antiken wird schnell und  
billigt beforzt Mittelbecker 6, 3. Stb.

## Sunlight-Neuwäscheerei

Maschinen-Wäscherei u. Blätterei.  
Uebernahme sein. Herren, Damen  
und Kinder-Wäsche. Spezialität:  
Gewunden, Kragen u. Manschetten.  
Moritzstr. 10. Telephon 2381.

Chem. Reinigungs-Anstalt und  
Färberei W. Ansoß.

Es empfehlen sich als

ärztlich geprüfte Masseure

in und außer dem Hause

A. Kanne und Frau,

Taunusstr. 1, 3 („Berliner Hof“),  
Wiesbaden. — Fernruf 1919.

Sprechstunden von 11-1 u. 3-6 Uhr.

a. in Krankenpflege aus-  
gebildet, empfiehlt sich.

Friedrichstraße 13, 3.

## Junge Dame

empfiehlt sich in allen Massagen.

Sprechst. v. 10-1 u. v. 4-8 Uhr.

## Verchiedenes

Geb. geschäftsgewandte Witwe sucht eine Filiale zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden. Gebt ev. auch als Verkäuferin. Offerten unter A. 970 an den Tagbl.-Verl.

## Zur Leitung einer Filiale

der Schuhbranche wird eine zuverlässige Person gegen Stellung einer Kautions gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung kann dieselbe auf eigene Rechnung übernommen werden. Offerten unter C. 505 an den Tagbl.-Verlag.

## Günstige Gelegenheit!

Zur Übernahme eines guten alten Geschäftes bietet sich strebsamen Kaufmann der Kolonial-, Wein- oder Delikatessenbranche. Zur Übernahme sind mindestens 30 Mille erforderlich. Kundschaft fest u. zuverlässig. Detailgeschäft überaus lohnend. Näheres u. Z. 407 Grüner Wald, Wiesbaden.

## Einf. tücht. Persönlichkeit,

welche über etwas Vermögen verfügt, gesucht als Teilhaber in einer ausstehenden Familien-Pension in Gms. Offerten unter N. 496 an den Tagbl.-Verlag.

## Baumaterialien.

Gut eingeführtes Geschäft sucht tüchtigen Teilhaber mit Kapitaleinführung. — Offerten unter F. 507 an den Tagbl.-Verlag.

## Industrielles Unternehmen

sucht tat. oder still. Teilhaber mit 100,000 fucc. Einlage.

## 10% Kapitalver-

zinsung garantiert. Offerten unter S. 506 an den Tagbl.-Verlag.

## Geld.

Darlehen 5% Zins. Kautions-Nachsch. — Offerten unter F. 161

## Hilfe.

frühere gen. Frauenleiden. — Offerten unter F. 9 an den Tagbl.-Verlag.

## Junger verheirateter Kaufmann

sucht an einem lukrativen Geschäft und kann bis 100,000 Mark einlegen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

## Vielseit. gebild. ig. Mann.

27 Jahre, mehrere Sprachen sprech., ernsth. Charakter, mit 11. J. zugehört jed. nicht verfügbarem Vermögen, gegenwärtig in außerordentl. Stellung, möchte eine seiner künstlerischen Fähigkeiten ausbilden, da rein geistl. Tätigkeit seiner Schönheit innewohnend, stark empfänglich, aber gesunden Natur nicht dauernd Befriedigung bieten kann. Welche edelgestimmte Persönlichkeit wäre so großmütig, hierfür die Mittel zu geben, welche sehr wahr-scheinl. später zurückgeben werden könnten? Betreff. würde ev. auch als Privatsekret. in Betracht. od. ähnl. Stellung annehmen. Off. erbeten unter A. R. 166 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Fept. 1816/5) F 124

## Der Verkauf

eines best. eingeführten, glänzend rentierenden

## Staub-

## Saug-Apparates

mit Hand- und elektr. Betrieb zu vergeben. Offerten unter S. 505 an den Tagbl.-Verlag.

## Geldautomaten

F 10 und verschiedene Neuheiten, Vertreter gesucht. Schradack, Automaten-Fabrikation, Berlin, Wlogauerstr. 24.

## Geld

an jedermann in jed. Höhe zu 4, 5 und 6 Prozent Zinsen. Ich verlange keine Ausbittelscheine. Näh. Joh. Han. Röhren 438, Bismarckpl. 8. F 76

## Beteiligung

an einem lukrativen Geschäft und kann bis 100,000 Mark einlegen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

Sehr gebild., ja. Persönlichkeit sucht streng diskret 50 M. zu leihen. Dankbare Zurückhaltung. Off. unter D. 29 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstrasse 6.

## Welch' edelbekende Dame

leicht einem jungen Künstler 500 M. geg. gute Sicherheit? Off. u. Z. 39 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 7696

Student 500. Sem., hervorragend begabt, doch unbemittelt, bittet um Darlehen. Offerten unter A. 952 an den Tagbl.-Verlag.

## Streng energische Dame

würde noch die Erziehung eines älteren wüßigen Jungen übernehmen. Off. u. „Str. Hand“ Hauptpostlag.

## Frauenleiden.

Menstruationsstörungen, sowie sämtliche Erkrankungen der Unterleibsorgane behandelt arznei- und operationslos. Mäseier, Wiesbaden, Emserstrasse 2, Sprechst. von 11-12 und 3-5 Uhr.

## Frauenleiden,

diskret, bes. P. Kierbas, Kalk 136, b. Köln a. Rh. Frau Sch. in B. schreibt: „Besten Dank, Ihr Mittel wirkte schon am vierten Tage.“ (Rüdp. erb.) F 188

## Frauenleiden

bes. Joh. u. diskret, erf. Geb. Off. unter A. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfah. Geb. Nachporto erb. Offerten unter A. 953 an den Tagbl.-Verlag.

## Damen

wenden sich in diskret. Angelegenheiten an gewissenhafte erfah. Person. Off. unter S. 395 an den Tagbl.-Verlag.

## Damen

t. freudl. Ann. Rat b. deutscher Oberb. F 120 Frau Franz. Berbers i. Belg., Place du Marais No. 9, 2.

## Damen

finden diskret. liebevolle Aufnahme. Wwe. Finger, Debamme, Altheim b. Mainz.

## Bessere Dame,

welche i. zurückz. möchte, i. diskret. Aufnahme (Mat u. Ansehung) b. geb. Frau in gut. Hause in Nähe. Gef. Anfr. m. Rüdp. u. A. 969 a. d. Tagbl.-Verl.

## Ein Kind

wird gegen einmalige Vergütung in gute Pflege, auch als Eigen. angenommen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Js

## Heirat!

Herr aus alter sehr angesehener Berliner Familie, evangel. Religion, mittelgroß, mit einem Vermögen von mehr als

## = 2 Millionen =

Mark, möchte sich verheiraten. Derselbe ist musterhaft solide, gesund, unbedingt zuverlässig, praktisch veranlagt und von sehr gutem verträglichem Charakter. Betreffend sucht wegen Mangel an passender Bekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin aus reichem Hause mit einer Mitgift von ca. einer halben Million Mark, welche pupillarisch sicher gestellt werden kann. Gef. Annäherung direkt oder von Eltern, welche praktisch denken, ohne Vorurteil, mögen sich vertrauensvoll wenden unter J. A. 526 an die Exped. des Berliner Tagblatt, Berlin SW. 19, Jerusalemstrasse 46-49. Strengste Diskretion wird unbedingt garantiert. Nicht konvenierende Briefe werden auf Wunsch unbedingt sofort dem Absender wieder zugestellt. F 124

## Heiraten

vermitt. Fr. Wehner, Römerberg 29.

## Heirats

lustige Herren jed. Stand. (auch ohne Verm.) orh. so fort Damenpart. m. 5-200,000 M. Verm. nachgewiesen d. d. renom. Bür. „Fides“, Berlin 42. (Näh. diskret. kostenfr.) F 162

## Heirat!

Waise, 25 J., 200,000 M. Verm., wünscht Heir. m. charakt. Herrn, Verm. erwünscht, aber nicht Bedingung. Anonym zweif. Ideal. Berlin 7. F 76

## Bekanntschaft

mit feingebild., vermög., vorn. denkenden älterem Herrn wünscht diskret. allein. abel. Dame zwecks späterer Heirat. Off. unter D. 503 an den Tagbl.-Verlag.

## Heirat

W. Dame, 22 J., unabhängig, freileb., Verm. 45,000 M. Herren, wenn a. ohne Verm., ab. m. gut. Eigenj., belieh. ihre Abz. nicht anon. einzu- u. Glückwunsch. Berlin SO. 16. F 194

## Reelle Heirat!

Jünger Witwer, 29 Jahre, mit zwei Kindern, 9 und 4 J. alt, Besitzer eines großen noblen Geschäfts, jährliches Einkommen 10-12,000 M., wünscht mit einem Fräulein oder junger Witwe mit Vermögen in Verbindung zu treten. Off. mit Photographie wolle man bitte unter G. 507 an den Tagbl.-Verlag richten. Strengste Diskretion zugesichert.

## Blonde Dame

in blauem Kostüm, weißer Bluse, Herren-Strohhut, von Mainz kommend, Samstag, blasse Linde Tramway bes. nehmend, wird von Bahn-Büro am Montag früh 11 Uhr im Kochbrunnen erwartet. Herzl. Grüße.

D. G. 37 erwartet Antwort bis Dienstag abend.

## Marriage.

Geb. Dame, mittl. Alters, gänzlich alleinst., fremd, heiteren Gemüts, wirtschaftl. Sinn für Häuslichkeit u. etwas Vermögen, möchte älterem feinerem Herrn besten Häuslichkeit gemüßig gestalten eine gute Lebensgefährtin sein. Offerten erbeten unter A. 981 an den Tagbl.-Verlag.

30 j. staatl. Witwe m. 9. j. Tochter, 55,000 M. Verm., w. Heirat m. fesch. kindl. Herrn, w. a. ohne Verm., jed. i. rangiert. Verhältn. Verm. u. anonym zweckl. Off. a. Fides Berlin 18. F 162

## Nettes Fräulein.

fath., Mitte 30, 2500 M. bar, späteres Vermögen 10-12,000 M., wünscht sol. anständigen Herrn in fester Stellung od. Geschäftsmann kennen zu lernen, zw. Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Anonym zweckl. Ernüchterte Offerten unter P. 506 an den Tagbl.-Verlag.

## Blonde Dame

in blauem Kostüm, weißer Bluse, Herren-Strohhut, von Mainz kommend, Samstag, blasse Linde Tramway bes. nehmend, wird von Bahn-Büro am Montag früh 11 Uhr im Kochbrunnen erwartet. Herzl. Grüße.

D. G. 37 erwartet Antwort bis Dienstag abend.

## Anstaltliche Anzeigen

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa 240 Ztr. Brennholz (Buchen u. Kiefernholz) für das königliche Gymnasium soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 8. Juni im geschlossenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Brennholzlief.“ versehen, bei der Direktion des kgl. Gymnasiums einzulegen. Von den näheren Bedingungen kann bei dem Schuldner im Schulgebäude, Lützenplatz 4, Einsicht genommen werden. Die Öffnung der Angebote findet am 8. Juni, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer des Direktors statt. F 288

Wiesbaden, den 1. Juni 1907.

Der Direktor des königlichen Gymnasiums, Dr. Schmidt.

## Wichtige Anzeigen

## Kaiser-Panorama.

Reichstr. 37, unterh. d. Luisenpl.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis 9 Uhr abends. Jede Woche 2 neue Reisen.

Ausgestellt vom 2. bis 8. Juni:

Serie I: 1. Zyklus, Kaiser-Wilhelms-Kanal betreffend.

Serie II: Ein bequemer Besuch der Insel Java.

## Bayern - Verein Bavarica.

Heute Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet auf der „Aronenburg“ unser:

## Großes Sommerfest

mit Tanz

statt. Für vorzügliches Bier, bayrische Würstl und Madi ist reichlich gesorgt. Unsere werte Mitgliedschaft, sowie Freunde unseres Vereins sind zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.



## Stemm- u. Ringklub Athletia.

Gegr. 1892. Heute Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 4 Uhr:

## Großer Familien-Ausflug

nach Erbenheim, Saalbau zum Adler, Besizer: Herr Ulrich.

Für Unterhaltung, familiäre Vorträge, sowie sportliche Ausflüge aller Art ist bestens Sorge getragen. F 461 Freunde und Gönner des Klubs ladet höflichst ein Der Vorstand.

## Gasthaus zum Adler, Erbenheim.

Jeden Sonntag wohlbesetzte Tanz-Musik.

Besitzer: Heinrich Ulrich.

## Prince of Wales Bar

Mainz, Kaiserstr. 7, am Bahnhof. American Drinks, Prima Weine, F. Liqueure, Malassol-Kaviar, English spoken, Tag und Nacht geöffnet. F 44

## Straußwirtschaft.

Eigens Wachsstein 1905er Wein zu 50 Pf. Aug. Köpp I., Eltville, Schwalbacherstr. 25.

## Feinste Molkerei-Tafelbutter

1 Pfd. M. 1.15 gegen Nachnahme versendet die in der Kiedinger Mark gelegene Dampfmolkerei Ed. Brümmer, Freiburg i. Br.

NB. Jahrhundert alte Weiden und bestes Rassenfleisch gegen garant. liefern erstklassige Butter.

## Neue Sommer-Malia-Kartoffeln

10 Pfd. M. 1.45. 780 F. Schaub, Grabenstrasse 3.

## Lager in amerik. Schnhen.

Anträge nach Mass. 19 Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

## Bohnenstangen

empfehl. L. Debus, Gießenstr. 5, 1.

## Plakate:

Zu vermieten oder zu verkaufen.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen

Lange 27. • Hofbuchdruckerel.

## Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renom. meistesten Fabr. Deutschlands, mit den neuesten, überaus erfindenden Verbesserungen emp. bestens

Ratenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, 588 Kirchstr. 24. Telefon 3764. Eigene Reparatur-Werkstätte.

## Gruppensteine,

jogen, Walbjerteine, im Wagon und in einzelnen Jahren zu beziehen durch Fritz Jung, Grabenstraße 138. 570

## Wichtig für Grossisten der Reklame-Branche.

Zigarren- und Zigaretten-Etuis in Leder-Imitation mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Kartonnagen- und Pappfabrik Wächter-bach Friedr. Christian. (F. 2112) F 124

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich den Betrieb des

## Wartburg-Restaurants

übernommen habe und halte ich mich Freunden und Gönnern bestens empfohlen. 709

Vorzügliche Küche. — Auserlesene Weine.

Wiesbadener, Münchener und Saazer Bier.

## Adolf Walser,

bisher Weinrestaurant „Fürst Bismarck“.

## Emil Süß

Langgasse 30.

Grösstes Seiden- und Modewaren-Geschäft.

Von Montag, den 3. Juni ab:

## Kolossal billiger Verkauf

hocheleg. Damen-Konfektion.

X Neue elegante Blusen X in Seide, Wolle und Batist X Hochelegante Jacken-Kostüme X Reise-Mäntel X Kostüme-Röcke. X

## Ueberraschend billiger Verkauf

X von Seiden- und Wollstoffen X Spitzen etc.

**Allgemeiner  
Deutscher Gärtner-Verein.**  
Zweigverein Wiesbaden.  
Sonntag, den 2. Juni, findet in  
den Sälen der Restauration „Tivoli“  
in Schierstein unser  
**Frühlingsfest,**  
verbunden mit Blumenverlosung,  
Vorträgen und Tanz, statt.  
Freunde und Gönner unseres Vereins  
sind hierzu höflichst eingeladen.  
Anfang 4 Uhr nachmittags.  
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.  
Der Vorstand.

Sonntag, den 2. Juni cr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Ausflug**  
nach **Sealban**  
Erbenheim, „Zum Löwen“,  
wozu Freunde und Bekannte ergebenst  
einladen  
Die Tanzschüler  
des Herrn A. Döcker.

**Möbel**  
und  
**Einrichtungen**  
konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelschränke  
innen Eichen . . . 80 Mk.  
Vertikals mit Spiegel 30  
2-tür. pol. Kleiderschränke 48  
Auszugstische . . . 19  
Schreibtische . . . 35  
Kompl. Betten . . . 65  
1-tür. Kleiderschränke 15  
2-tür. Kleiderschränke 26  
Büfets . . . 130  
Pfeilerpiegel . . . 24  
Flurtoilette m. Fettspieg. 15  
Spiegel und Bilder zu hier noch  
nicht gekannten Preisen, sowie mo-  
derne Küchen-Einrichtungen von  
50 Mk. an, helle und dunkle Schlaf-  
zimmer (Eichen) mit Spiegelglas  
u. weißem Marmor v. 295 Mk. an.

**Unerreichte Auswahl.**  
Spez.: Prant-Ausstattungen.  
**Möbellager**  
**Blücherplatz 3.**  
Inh.: Ign. Rosenkranz.

**Saararbeiten**  
Scheitel, Zöpfe, Unterl. u. ans La Schnit-  
haaren, w. unter Garantie u. vorz. u.  
Arbeit zu bill. Pr. angefertigt. Besonders  
empfehle für ältere Damen Arbeiten aus  
naturgrauen u. weiß. Haaren, die, behalt.  
im Tragen ihre schöne natürl. Farbe ohne  
grünl. zu werden. C. Brodmann,  
Haarhandl., aus Wien, Rheinstr. 26, 1.  
nächt d. Nikolastraße. 7537

**Haben  
Sie  
Wanzen?**

und wünschen dauernd davon befreit zu  
sein mit einem Mittel, für dessen Erfolg  
4 Jahre schriftlich garantiert wird, so  
verlangen Sie Prospekt oder Besuch  
unseres Vertreters **H. Beier**, Elisen-  
str. 10.

**Baseler  
Reinigungs-Institut.**  
Höchste Auszeichnung.  
Grand prix. 3 goldene Medaillen.  
Prima Referenzen, Begründet 1894.

Nur echte  
**Henkel's**  
**bleich Soda**  
Garantirt chlorfrei  
gibt u. halt blendend  
weiße Wäsche

**Tages-  
Veranstaltungen**  
Sonntag, den 2. Juni.  
Kochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-  
musik.  
Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert.  
Abends 8.30 Uhr: Konzert.  
Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:  
Oberon.  
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr:  
Stein unter Steinen. Abends  
7 Uhr: Die schöne Marcellaiferin.  
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr:  
Die lustige Witwe.  
Walhalla (Restaurant). Vormittags  
11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert.  
Abends 7 Uhr: Konzert.  
Reichshallen. Nachmittags 4 Uhr  
und abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
Heilsarmee. Abends 8.15 Uhr: Ver-  
sammlung.

**Montag, den 3. Juni.**  
Kochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-  
musik.  
Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert.  
Abends 8.30 Uhr: Konzert.  
Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:  
Herodes und Mariamne.  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr:  
Haben Sie nichts zu verzeihen?  
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr:  
Die lustige Witwe.  
Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr:  
Konzert.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr:  
Vorstellung.

**Versteigerungen**  
Sonntag, den 2. Juni.  
Rhein- u. Taunusklub Wiesbaden.  
C. B. Vorm. 5.27 Uhr: 6. Haupt-  
versteigerung.  
Erster Wiesbadener Fußball-Klub  
von 1901. Vorm. 8 Uhr: Hebung  
der Athletik-Abteilung. Nachm.  
4 Uhr: Hebung.  
Verein gegen den Mißbrauch geistiger  
Getränke. Vorm. 12 Uhr: Bezirks-  
Versammlung.  
Allgemeiner Deutscher Gärtner-Verein.  
(Niederrheinischer Verein Wiesbaden.)  
Nachm.: Ausflug.  
Savern - Verein Savaria. Nachm.  
3 Uhr: Sommerfest.  
Zentralverband zur Bekämpfung des  
Alkoholismus. Nachm. 3 Uhr:  
Frühlingsfest.  
Männergesangs-Verein Silba. Nach-  
mittags 3 Uhr: Sommerfest.  
Krieger- u. Militär-Verein. Begr.  
1870. Nachm.: Sommerfest.  
Stamm- u. Ringklub Athletia. Nach-  
mittags: Familien-Ausflug.

**Montag, den 3. Juni.**  
Wiesbadener Schützen-Verein. C. B.  
Auschießen einer Ehrengabe.  
Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen  
der 1. Mädchen-Abteilung. 6-8 Uhr:  
Turnen der 1. Knaben-Abteilung.  
Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr:  
Damenturnen. 8-10 Uhr: Reden.  
Turnen der Altersklasse. Nach dem  
Turnen Versammlung.

**Versteigerungen**  
Montag, den 3. Juni.  
Versteigerung der Grasnutzung von  
ländlichen Grundstücken an der  
Mainzerstraße, u. u.: Zusammen-  
kunft vorm. 9 Uhr, vor der neuen  
Fruerlei, Mainzer Landstraße. (S.  
A. A. Nr. 41, S. 1.)  
Versteigerung von Mobilien usw. im  
Auktionslokal Marktplatz 3. vorm.  
9.30 Uhr. (S. Tagbl. 251, S. 20.)  
Versteigerung von Bonbons, Cafés  
usw., sowie einer Ladeneinrichtung  
im Laden Helenestraße 1. vorm.  
10 Uhr. (S. Tagbl. 251, S. 20.)  
Einreichung von Angeboten auf die  
Fleischlieferung für die hiesige  
Garnison, im Geschäftszimmer.  
Rheinstraße 47, vorm. 10 Uhr. (S.  
Tagbl. 237, S. 8.)  
Versteigerung der Grasnutzung von  
ländlichen Grundstücken an der  
Sonnenbergstraße usw.: Zu-  
sammenkunft nachm. 4 Uhr vor  
der Kronenbrauerei, Sonnen-  
bergstraße. (S. A. A. Nr. 41,  
S. 1.)

**Wetter-Berichte**  
Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.  
31. Mai. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt.  
morg. nachm. abds.  
Barometer\*) 750.9 746.3 742.9 746.7  
Thermom. C. 12.2 22.4 18.5 17.0  
Dunkel. mm 7.6 8.3 10.1 8.7  
Rel. Feuchtig-  
keit (%) 72 42 63 59.0  
Windrichtung SO. 2 SO. 2 SO. 2 —  
Windstärke (mm) — — — —  
Höchste Temperatur 23.2  
Niedrigste Temperatur 8.6  
) Die Barometerangaben sind auf  
0° C. reduziert.

**Auf- und Untergang für Sonne  
(\*) und Mond (C).**  
(Durchgang der Sonne durch Eden nach mittel-  
europäischer Zeit.)  
Juni. Im Süd. Ausgang Unterg. Aufg. Unterg.  
1. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
2. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
3. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
4. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
5. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
6. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
7. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
8. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
9. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
10. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
11. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29  
12. 12 23 4 23 8 27 11 33 12 4 29

**Theater-Concerte**  
**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 2. Juni.  
142. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Oberon.**  
Große romantische Feen-Oper in drei  
Akten nach Wielands gleichnamiger Didi-  
tion. Musik von Carl Maria v. Weber.  
Wiesbadener Bearbeitung.  
Gesamtwort: Georg von Hülss.  
Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar  
Bücher: Josef Lauff.  
Musikal. Leitung: Herr Prof. Schlar.  
Regie: Herr Nebus.  
Personen:  
Oberon, König der Elfen . . . Herr Henke.  
Titania, Königin der Elfen . . . Frä. Peter.  
Puck, Elfen . . . Frä. Großer.  
Droll, Elfen . . . Frä. Schöder-Kaminsky.  
Reermädchen . . . Frä. Müller.  
Kaiser Karl der Große . . . Herr Jollin.  
Hämon von Bordeaux . . . Herr Kallisch.  
Herrzog von Guine . . . Herr Kallisch.  
Scherasmin, sein Schil-  
knappe . . . Herr Geisse-Winkel.  
Harun al Raschid . . . Herr Tauber.  
Kallisch von Bagdad . . . Herr Tauber.  
Regia, seine Tochter . . .  
Nesri, Kaiserlicher  
Kammerer . . . Herr Schwab.  
Dabe-Ahan, Trommler  
von Persien . . . Herr Weinig.  
Fatime, Regia's Ge-  
bielin . . . Frä. Krämer.  
Hamet, der Stumme  
des Palastes . . . Herr Armbrucht.  
Amrou, Oberster der  
Eunuchen . . . Herr Andriano.  
Almanzor, Emir von  
Tunis . . . Herr Malscher.  
Koschana, seine Ge-  
mahlin . . . Frau Renier.  
Abdallah, ein See-  
räuber . . . Herr Striebeck.  
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wasser-  
geister. Fränkische, Arabische, Persische  
u. türkische Großwüchsen, Priester,  
Wachen, Dalkisten, Seeräuber u. s. w.  
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon  
(Vision).  
2: Vor Bagdad.  
3: Hof im Kaiserl. Harem  
zu Bagdad.  
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Groß-  
herrn zu Bagdad.  
5: Im Ausgange der  
Kaiserl. Gärten.  
6: Hafen von Acalon.  
7: In den Wäldern.  
8: Im Sturm.  
9: Felsenhöhle u. Gestade  
an der Nordküste von  
Afrika.  
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir  
von Tunis.  
11: Im Harem Almanzors.  
12: Die Nichtstäte.  
13: Im Hain des Oberon.  
14: Heimwärts.  
15: Am Thron Kaiser Karls.  
\*) Regia: Frau Vester-Prosky als Gast.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/4 Uhr.  
Erhöhte Preise.

Montag, den 3. Juni.  
143. Vorstellung.  
50. Vorstellung im Abonnement u.  
**Herodes und Mariamne.**  
Eine Tragödie in 4 Akten von  
Friedrich Hebbel.  
Regie: Herr Köch.  
Personen:  
König Herodes . . . Herr Zeffler.  
Mariamne, seine Ge-  
mahlin . . . Frä. Kessel.  
Alexandra, ihre Mutter . . . Frä. Sauten.  
Salome, Schwester des  
Königs . . . Frau Doppelbauer.  
Soemus, Statthalter  
von Galiläa . . . Herr Malscher.  
Joseph, Vizekönig in  
Abwesenheit von  
Herodes . . . Herr Schwab.  
Samas, ein Pharisäer . . . Herr Tauber.  
Titus, ein römischer  
Hauptmann . . . Herr Jollin.  
Soab, ein Bote . . . Herr Weinig.  
Judas, ein jüdischer  
Hauptmann . . . Herr Engelmann.  
Artaxerges, Diener . . . Herr Andriano.  
Moses, Diener . . . Herr Gbert.  
Jeha, Diener . . . Herr Müller.  
Serubabel, Galiläer  
Held, sein Sohn . . . Herr Berg.  
Galiläer . . . Herr Martin.  
Ein römischer Bote . . . Herr Ende.  
Maron, Richter . . . Herr Köch.  
Drei Könige aus dem  
Morgenlande, von  
der christl. Kirche  
später die heiligen  
Könige genannt  
Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi  
Geburt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.  
Dienstag, 4. Juni, 144. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen.  
Mittwoch, den 5. Juni, Ab. D: Der  
Toussaint.  
Donnerstag, den 6. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Salome.  
Freitag, den 7. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Sufaren-  
fieber.

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni, nachm. 1/4 4 Uhr:  
Vollvorstellung.  
**Stein unter Steinen.**  
Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Die schöne Marcellaiferin.**  
Schauspiel in 4 Akten von Pierre  
Berton. Ins Deutsche übertragen  
von Franz Schreier.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
1. Akt: Das Restaurant „Sur schönen  
Marcellaiferin“.  
2. Akt: Sonaparte in den Tuilerien.  
3. Akt: Am Abend des Hochzeits-  
tages.  
4. Akt: Konsul und Kaiser.  
Personen des 1. Aktes. (1800).  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Bonapartes . . . Rudolf Miltner-  
Marquis de Tallemon . . . Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
St. Réjant, Moys-  
kischer Verführer . . . Max Ludwig.  
Bernard, Royalistischer  
Verführer . . . Gerhard Salscha.  
Petit François, Moys-  
kischer Verführer . . . Franz Queis.  
Brutus, Kellner . . . Friedr. Degener.  
Leonidas, Kellner . . . Albert Köhler.  
Zwei Vorübergehende . . . Hans Wilhelm.  
Arthur Rhode.  
Gäste.  
Personen der folgenden Akte.  
(1803/04).  
Napoleon Bonaparte . . . Georg Küder.  
Josephine Bonaparte . . . Elise Noorman.  
Forten de Vauvillars . . . Ely Arndt.  
Marquis de Tallemon . . . Rudolf Miltner-  
Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
Fouché, Minister . . . Theo Tachauer.  
Regnier, Minister . . . Alice Harden.  
Feld, Kardinal, Chein  
Bonapartes . . . Arthur Rhode.  
de Gaulaincourt . . . Kurt Stetten.  
de Rémy . . . Albert Köhler.  
Madame de Rémy . . . Sofie Schenk.  
Cambacères . . . Hans Wilhelm.  
Murat . . . Willy Schäfer.  
Duroc . . . Georg Albi.  
Junot . . . Friedr. Degener.  
Madame Junot . . . Alice Harden.  
Lannes . . . Max Ludwig.  
Madame Lannes . . . Helene Rosner.  
Erste Kammerfrau . . . Margot Wiskoff.  
Zweite Kammerfrau . . . Steffi Sandori.  
Ein Diener . . . Franz Queis.  
Offiziere, Senatoren, Diener.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Montag, den 3. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Haben Sie nichts zu  
verzeihen?**  
(Vous n'avez rien à déclarer?)  
Schauspiel in drei Akten von Maurice  
Dennequin und Pierre Weber. Deutsch  
von Max Schönan.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Personen:  
Graf Robert de Trivelin, Heinz Hetschbrügge.  
Banlette, seine Frau . . . Ely Arndt.  
Dupont, Gerichts-  
präsident . . . Theo Tachauer.  
Mélade, seine Frau . . . Clara Krause.  
Lise, beider Tochter . . . Helene Rosner.  
La Vaule . . . Rudolf Bartal.  
Frontignac, Kamel-  
händler . . . Gerhard Salscha.  
Gontran de Barbettes . . . Kurt Stetten.  
Goujan . . . Reinhold Hager.  
Régé . . . Josef van Born.  
Marie, die bei Régé  
Ernst ne, Stubenmädchen.  
bei Dupont . . . Margot Wiskoff.  
Der Kommissär . . . Max Ludwig.  
Ort der Handlung: Paris.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 4. Juni, 145. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen.  
Mittwoch, den 5. Juni, Ab. D: Der  
Toussaint.  
Donnerstag, den 6. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Salome.  
Freitag, den 7. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Sufaren-  
fieber.

**Walhalla-Theater.**  
Operetten-Saison.  
Sonntag, den 2. Juni, abends 8 Uhr:  
**Die lustige Witwe.**  
Operette in 3 Akten von Viktor Léon  
und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.  
Dirigent: Kapellmeister Dr. Ditzgen.  
Leiter der Vorstellung: Dir. H. Norbert.  
Personen:  
Baron Mirko Zeta,   
pontebredinischer   
Gesandter in Paris   
Ernst Baum.  
Valencienne, f. Frau   
Louise Raab.  
Graf Danilo Danilo-  
witsch, Gesand-  
schafts-Sekretär,   
Kavalier-Leutnant   
i. R.   
Eduard Rosen.  
Hanna Glawari . . . Hanna Simon.  
Camille de Rossillon   
Comte Casabada . . . Ernst Delmbach.  
Raoul de St. Priole   
Bogdanowitsch, pont-  
ebredinischer Kon-  
sul   
Hubert Borch.  
Sylviane, seine Frau   
Elsa Schlüter.  
Stromom, pontebred-  
inischer Gesand-  
schaftsrat . . . Paul Schulze.  
Alga, seine Frau . . . Annie Boese.  
Britschitsch, pontebred-  
inischer Oberst in  
Pension u. Militär-  
attaché . . . Max Fischer.  
Braskowia, seine Frau   
Niegus, Ranglist bei   
d. pontebredinischen   
Gesandtschaft . . . Ely Schumann.  
Rolo,   
Dobro,   
Zou-Zou,   
Frou-Frou,   
Glo-Glo,   
Margot,   
Ein Diener . . .   
Carlo Berger,   
Elle Mägde,   
Hedwig Waldeck,   
Emmy Ott,   
Cécile Krug,   
Jenny Knoll,   
Hanni Reimer,   
Georg Becker.  
Pariser und pontebredinische Gesell-  
schaft. Gutswaren, Russkanten, Dieners-  
schaft.

Spielt in Paris heutzutage, und  
am: der 1. Akt im Salon des pont-  
ebredinischen Gesandtschaftspalais, des  
2. und 3. Akt einen Tag später im  
Palais der Frau Hanna Glawari.

Montag, 3. Juni: Die lustige Witwe  
Dienstag, 4. Juni: Die lustige Witwe

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Sonntag, den 2. Juni.  
Morgens 7 1/2 Uhr:  
**Konzert des Kur-Orchesters**  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Herr Konzertm. A. v. d. Voor.  
1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.  
2. Ouvertüre zur Operette  
„Giroflo Giroflo“ . . . P. Lecoq.  
3. Finale aus der Oper  
„Die Stimme von  
Portici“ . . . F. Auber.  
4. An der schönen grünen  
Naranta, Walzer . . . Komzack.  
5. Historietta . . . Ravina.  
6. Metamorphosen,  
Walzer . . . C. Conrad.  
7. Zur Fahne, Marsch . . . E. Womheuer.

**Wiesbaden.**  
**Central-Theater**  
lebender Photogramm.  
Rheinstr. 43. Rheinstr. 43.  
**Kinematograph.**  
Großes Gala-Programm  
vom 1. bis 7. Juni:  
1. Kinderherz - Kinderherz, 2. Am  
dem Bummel gibts viel Stummel (aus  
Zollagen), 3. Französische Monture beim  
Prüfstand (sehr interessant), 4. Doktor  
Gienbart, 5. Herr Müller zieht um (sehr  
humor.), 6. Kunst u. Liebe (sehr spann.),  
7. Ein Eisenbahn-Attentat (sehr spann.),  
8. Besteigung des Dörsenbors, 9. Eine  
Denkmal-Enttarnung, 10. Traum eines  
Spielers.

**Permanente Vorstellungen von  
3-11 Uhr abends.**  
Breite der Bühne: 30 Ft.  
1. Pl. 50 Ft., 2. Pl. 30 Ft. **Donne-  
mentstücken zu bedeut. ermäßigten  
Preisen.** Militär ohne Charge und  
Schüler zahlen die Hälfte. Schülerkarten  
à 10 Ft. — Speisen und Getränke werden  
während den Vorstellungen verabreicht.  
Die Direktion.

**Hotel Nonnenhof.**  
Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr.  
Allabendlich von 8-11 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
der berühmten Zigeuner-Kapelle  
**Hedgyesi Janos.**  
Sonntags von 11-1 1/2 Uhr:  
Matinee.

**Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.**  
Spezialitäten - Vorstellungen. Nach-  
mittags 4 und abends 8 Uhr.

**Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.**  
Diese Woche: Serie 1: Kaiser Wilhelm  
Kan. — Serie 2: Insel Java.

**Auswärtige Theater.**  
**Frankfurter Stadttheater.**  
Opernhaus. Sonntag: Künstlerklub-  
Montag: Der Freischütz. — Scher-  
spielhaus. Sonntag: Die große Ge-  
meinde. — Montag: Ein Winter-  
märchen.

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni, nachm. 1/4 4 Uhr:  
Vollvorstellung.  
**Stein unter Steinen.**  
Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Die schöne Marcellaiferin.**  
Schauspiel in 4 Akten von Pierre  
Berton. Ins Deutsche übertragen  
von Franz Schreier.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
1. Akt: Das Restaurant „Sur schönen  
Marcellaiferin“.  
2. Akt: Sonaparte in den Tuilerien.  
3. Akt: Am Abend des Hochzeits-  
tages.  
4. Akt: Konsul und Kaiser.  
Personen des 1. Aktes. (1800).  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Bonapartes . . . Rudolf Miltner-  
Marquis de Tallemon . . . Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
St. Réjant, Moys-  
kischer Verführer . . . Max Ludwig.  
Bernard, Royalistischer  
Verführer . . . Gerhard Salscha.  
Petit François, Moys-  
kischer Verführer . . . Franz Queis.  
Brutus, Kellner . . . Friedr. Degener.  
Leonidas, Kellner . . . Albert Köhler.  
Zwei Vorübergehende . . . Hans Wilhelm.  
Arthur Rhode.  
Gäste.  
Personen der folgenden Akte.  
(1803/04).  
Napoleon Bonaparte . . . Georg Küder.  
Josephine Bonaparte . . . Elise Noorman.  
Forten de Vauvillars . . . Ely Arndt.  
Marquis de Tallemon . . . Rudolf Miltner-  
Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
Fouché, Minister . . . Theo Tachauer.  
Regnier, Minister . . . Alice Harden.  
Feld, Kardinal, Chein  
Bonapartes . . . Arthur Rhode.  
de Gaulaincourt . . . Kurt Stetten.  
de Rémy . . . Albert Köhler.  
Madame de Rémy . . . Sofie Schenk.  
Cambacères . . . Hans Wilhelm.  
Murat . . . Willy Schäfer.  
Duroc . . . Georg Albi.  
Junot . . . Friedr. Degener.  
Madame Junot . . . Alice Harden.  
Lannes . . . Max Ludwig.  
Madame Lannes . . . Helene Rosner.  
Erste Kammerfrau . . . Margot Wiskoff.  
Zweite Kammerfrau . . . Steffi Sandori.  
Ein Diener . . . Franz Queis.  
Offiziere, Senatoren, Diener.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Montag, den 3. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Haben Sie nichts zu  
verzeihen?**  
(Vous n'avez rien à déclarer?)  
Schauspiel in drei Akten von Maurice  
Dennequin und Pierre Weber. Deutsch  
von Max Schönan.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Personen:  
Graf Robert de Trivelin, Heinz Hetschbrügge.  
Banlette, seine Frau . . . Ely Arndt.  
Dupont, Gerichts-  
präsident . . . Theo Tachauer.  
Mélade, seine Frau . . . Clara Krause.  
Lise, beider Tochter . . . Helene Rosner.  
La Vaule . . . Rudolf Bartal.  
Frontignac, Kamel-  
händler . . . Gerhard Salscha.  
Gontran de Barbettes . . . Kurt Stetten.  
Goujan . . . Reinhold Hager.  
Régé . . . Josef van Born.  
Marie, die bei Régé  
Ernst ne, Stubenmädchen.  
bei Dupont . . . Margot Wiskoff.  
Der Kommissär . . . Max Ludwig.  
Ort der Handlung: Paris.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 4. Juni, 145. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen.  
Mittwoch, den 5. Juni, Ab. D: Der  
Toussaint.  
Donnerstag, den 6. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Salome.  
Freitag, den 7. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Sufaren-  
fieber.

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni, nachm. 1/4 4 Uhr:  
Vollvorstellung.  
**Stein unter Steinen.**  
Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Die schöne Marcellaiferin.**  
Schauspiel in 4 Akten von Pierre  
Berton. Ins Deutsche übertragen  
von Franz Schreier.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
1. Akt: Das Restaurant „Sur schönen  
Marcellaiferin“.  
2. Akt: Sonaparte in den Tuilerien.  
3. Akt: Am Abend des Hochzeits-  
tages.  
4. Akt: Konsul und Kaiser.  
Personen des 1. Aktes. (1800).  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Bonapartes . . . Rudolf Miltner-  
Marquis de Tallemon . . . Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
St. Réjant, Moys-  
kischer Verführer . . . Max Ludwig.  
Bernard, Royalistischer  
Verführer . . . Gerhard Salscha.  
Petit François, Moys-  
kischer Verführer . . . Franz Queis.  
Brutus, Kellner . . . Friedr. Degener.  
Leonidas, Kellner . . . Albert Köhler.  
Zwei Vorübergehende . . . Hans Wilhelm.  
Arthur Rhode.  
Gäste.  
Personen der folgenden Akte.  
(1803/04).  
Napoleon Bonaparte . . . Georg Küder.  
Josephine Bonaparte . . . Elise Noorman.  
Forten de Vauvillars . . . Ely Arndt.  
Marquis de Tallemon . . . Rudolf Miltner-  
Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
Fouché, Minister . . . Theo Tachauer.  
Regnier, Minister . . . Alice Harden.  
Feld, Kardinal, Chein  
Bonapartes . . . Arthur Rhode.  
de Gaulaincourt . . . Kurt Stetten.  
de Rémy . . . Albert Köhler.  
Madame de Rémy . . . Sofie Schenk.  
Cambacères . . . Hans Wilhelm.  
Murat . . . Willy Schäfer.  
Duroc . . . Georg Albi.  
Junot . . . Friedr. Degener.  
Madame Junot . . . Alice Harden.  
Lannes . . . Max Ludwig.  
Madame Lannes . . . Helene Rosner.  
Erste Kammerfrau . . . Margot Wiskoff.  
Zweite Kammerfrau . . . Steffi Sandori.  
Ein Diener . . . Franz Queis.  
Offiziere, Senatoren, Diener.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Montag, den 3. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Haben Sie nichts zu  
verzeihen?**  
(Vous n'avez rien à déclarer?)  
Schauspiel in drei Akten von Maurice  
Dennequin und Pierre Weber. Deutsch  
von Max Schönan.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Personen:  
Graf Robert de Trivelin, Heinz Hetschbrügge.  
Banlette, seine Frau . . . Ely Arndt.  
Dupont, Gerichts-  
präsident . . . Theo Tachauer.  
Mélade, seine Frau . . . Clara Krause.  
Lise, beider Tochter . . . Helene Rosner.  
La Vaule . . . Rudolf Bartal.  
Frontignac, Kamel-  
händler . . . Gerhard Salscha.  
Gontran de Barbettes . . . Kurt Stetten.  
Goujan . . . Reinhold Hager.  
Régé . . . Josef van Born.  
Marie, die bei Régé  
Ernst ne, Stubenmädchen.  
bei Dupont . . . Margot Wiskoff.  
Der Kommissär . . . Max Ludwig.  
Ort der Handlung: Paris.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 4. Juni, 146. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen.  
Mittwoch, den 5. Juni, Ab. D: Der  
Toussaint.  
Donnerstag, den 6. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Salome.  
Freitag, den 7. Juni, bei aufge-  
hobenem Abonnement: Sufaren-  
fieber.

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni, nachm. 1/4 4 Uhr:  
Vollvorstellung.  
**Stein unter Steinen.**  
Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
Sonntag, den 2. Juni.  
Düffeldarten gütig. Fünftiger-  
arten gütig.  
**Die schöne Marcellaiferin.**  
Schauspiel in 4 Akten von Pierre  
Berton. Ins Deutsche übertragen  
von Franz Schreier.  
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.  
1. Akt: Das Restaurant „Sur schönen  
Marcellaiferin“.  
2. Akt: Sonaparte in den Tuilerien.  
3. Akt: Am Abend des Hochzeits-  
tages.  
4. Akt: Konsul und Kaiser.  
Personen des 1. Aktes. (1800).  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Bonapartes . . . Rudolf Miltner-  
Marquis de Tallemon . . . Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
St. Réjant, Moys-  
kischer Verführer . . . Max Ludwig.  
Bernard, Royalistischer  
Verführer . . . Gerhard Salscha.  
Petit François, Moys-  
kischer Verführer . . . Franz Queis.  
Brutus, Kellner . . . Friedr. Degener.  
Leonidas, Kellner . . . Albert Köhler.  
Zwei Vorübergehende . . . Hans Wilhelm.  
Arthur Rhode.  
Gäste.  
Personen der folgenden Akte.  
(1803/04).  
Napoleon Bonaparte . . . Georg Küder.  
Josephine Bonaparte . . . Elise Noorman.  
Forten de Vauvillars . . . Ely Arndt.  
Marquis de Tallemon . . . Rudolf Miltner-  
Schönan.  
Jeanne de Briantes,  
seine Frau . . . Helene Rosner.  
Christenon, Adjutant . . . Heinz Hetschbrügge.  
Napp, Adjutant Bona-  
partes . . . Reinhold Hager.  
Barrai, Major . . . Rudolf Bartal.  
Fouché, Minister . . . Theo Tachauer.  
Regnier, Minister . . . Alice Harden.  
Feld, Kardinal, Chein  
Bonapartes . . . Arthur Rhode.  
de Gaulaincourt . . . Kurt Stetten.  
de Rémy . . . Albert Köhler.  
Madame de Rémy . . . Sofie Schenk.  
Cambacères . . . Hans Wilhelm.  
Murat . . . Willy Schäfer.  
Duroc . . . Georg Albi.  
Junot . . . Friedr. Degener.  
Madame Junot . . . Alice Harden.  
Lannes . . . Max Ludwig.  
Madame Lannes . . . Helene Rosner.  
Erste Kammerfrau . . . Margot Wiskoff.  
Zweite Kammerfrau . . . Steffi Sandori.  
Ein Diener . . . Franz Queis.  
Offiziere, Senatoren, Diener.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden  
größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Montag, den 3. Juni.  
Düffeldarten gütig. F

Von P. F. Blake in Liverpool.



von H. Hovey David in Nr. 241 vom 26. Mai.

- Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 241.

Im Skat lagen e 9 und s 7.

B hatte: e O, e 8, g 10, g K, r 8, s 10, s K, s O, s 9, s 8.  
C hatte: e W, r W, s W, g 9, g 8, r 10, r K, r O, r 9, r 7.

- a) A spielt:
1. Stich: e D, e S, s W;
  2. " e W, g W, s 10;
  3. " r 9, r D, r 8 + 11;
  4. " e 10, e O, r W;
  5. " r 10, g 7, g 10;
  6. " r K, g O, g K;
  7. " r O, e 7, s K;
  8. " r 7, e K, s O;
  9. " g 8, g D, s 8 + 22;
  10. " s D, s 9, g 9 + 33.
- b) C spielt:
1. Stich: e D, e O, s W;
  2. " r 2, r D, r 8 - 11;
  3. " e 10, e 8, r W;
  4. " e W, g W, s 8;
  5. " r 10, g 7, s 9.

Die Gegner erhalten nun noch:

9. Stich: g 8, g D, g 10 — 32;  
10. " " D, s 10, g 9 — 53.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün),  
c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus),  
K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).

Auflösung der Damespiel-Aufgabe in Nr. 241.

1. f4—g5, D e7×b4,
2. D f2—e1, D h4×f2,
3. D e1×g3×c7, D d8×b6,
4. Da7×d4×a1 und gewinnt.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



Ein Herr, der unter der Nachhaftigkeit seines Dieners stark zu leiden hatte, fand bei einer Revision seines Weinkellers, daß von seiner Liebungsorte nur noch 32 Flaschen vorhanden waren. Um den Diener von weiterer Vorliebe für diese Sorte abzuschrecken, legte der Herr die Flaschen so in ein Quadrat, daß in jeder Reihe neun Flaschen lagen und verdingte dem Diener dann, daß er sich speziell die Zahl 9 merken werde. Gleichwohl gelang es dem Diener dreimal je vier Flaschen zu entwenden und trotzdem wies jedesmal bei der Revision jede Seite des Quadrats neun Flaschen auf. Wie hat der Diener seinen Herrn getäuscht?

Königszug.

	ge-	bei-	lich	lieb-	
schmerz	ihm	sellt	gar	ist	das
wird	doch	oft	es	schwa	la-
welt	schwallt	weil	uns	chen	chen
le	ner	die	tes	zu	in
	see-	schö-	kühn	got-	

für den Umzug, Wohnungs- und Hausputz  
in Fuß- u. Scheuerartikeln, Fensterledern u. Schwämmen ic.  
finden Sie im

Bürstengeschäft Bahnhofstr. 10 von G. Baumgarten.

Alle Sorten und zwar:

Fenster- und Wagenleder, prima Ware, zu 40, 50, 75, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Mk.,  
 Schmutz- und Abseibbürsten zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf. und höher,  
 Schrubber zu 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75 Pf., 1.— und 1.50 Mk., große Auswahl,  
 Bus- und Scheuertücher, Aufseher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 und 60 Pf.,  
 Handfeger zu 30, 50, 60, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.— und 3.— Mk., prima Ware,  
 Bodenbesen mit Stiel zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 3.—, 4.— und 5.— Mk.,  
 Teppichbesen u. Teppichhandbesen zu 50, 60, 75 Pf., 1.—, 1.50 und 2.— Mk.,  
 Straßenbesen oder Piaßavabesen zu 50, 60, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk.,  
 Klosettbürsten zu 35, 50, 75 Pf., 1.— Mk., in großer Auswahl, Wagenbürsten, Speichenbürsten u.,  
 Wischbürsten zu 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 2.—, 3.— und 4.— Mk.,  
 Kleiderbürsten zu 30, 40, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.50 und 6.— Mk.,  
 Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— und 6 Mk.,  
 Möbelpfopper zu 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher,  
 Fußmatten zu 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— Mk. u.,  
 Fensterschwämme zu 10, 15, 20, 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher,  
 ferner alle Kinder-, Toilette-, Bode-, Pferde- und Wagenschwämme in großer Auswahl,  
 Parkettbürsten, Parkettbohrer od. -Schrubber, Teppichkehrmaschinen u., Fußbürsten,  
 alle Arten Stahlstrahlbürsten, auch zu technischen Zwecken.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer etc.  
Ferner empfehle meine Toilette-, Parfümerie-, Reise- und Badeartikel, Koffer- und Leder-  
waren in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Noten und grüne Rabattmarken werden ausgegeben.

Bahnhofstr. 10. **G. Baumgarten,** Bahnhofstr. 10.

**Billigste Bezugsquelle für**

# Tapeten

**Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
**Tapeten-Manufaktur**  
**9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.**  
**Reste zu jedem Preis.**

ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruhmender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt, nach neuen Gesichtspunkten Spezialarzt Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unheimlichen Nutzen! Der Krankheit und Sclerose Leidende aber lernt die Heilung. Für Mark 1.60 in Brief von Dr. Rumler.

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk. Für jeden Mann, ob junger oder schon erkrankt, ist nach wissenschaftlichen und schätzbarem gesunden Umdenken, sich zu schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner Genesung. □  
Genf 424 (Schweiz).

gewähre ich zwecks vollständiger Räumung für nur kurze Zeit auf  
sämtliche am Lager habenden

Möbel, Polsterwaren und Betten,

kompl. Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen.

Da der langjährige Ruf meines Geschäfts und weitgehende Garantie für nur bestgearbeitete Fabrikate bürgen, so bietet dieses **Ausnahme-Angebot** ganz besonders zur Anschaffung von

## Bräut-Ausstattungen

die denkbare günstigste Gelegenheit.

 Große Ausstellungsräume in 3 Etagen, 

deren Befichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet ist.

Eigene Polsterwerkstätte.                      Telefon 3670.

Ferd. Marx Nachf.

Gegründet 1872.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Zuisenstraße.

# Neu eröffnet!

# „Schloss-Restaurant“

im Hotel „Grüner Wald“ am Schlossplatz.

Allein-Ausschank des berühmten und wohlbekömmlichen Bieres aus dem

## Kgl. Bayr. Hofbrauhaus München

direkt vom Fass.

Ausserdem Pilsener und Kulmbacher Bier. Reine Weine. Anerkannt gute Küche. Hochmoderner Restaurationssaal. Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2.— und höher. — Abonnement. — Reichhaltige Abendkarte.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

### LUDWIG ALTER

### HOFMÖBELFABRIK

### DARMSTADT

ELISABETHENSTRASSE 34

GROSS-HESSISCH.  
HOFLIEFERANT.

KAISERL.-RUSSISCH.  
HOFLIEFERANT

VORNEHMSTES ETABLISSEMENT  
FÜR VOLLSTÄNDIGEN INNENAUSBAU  
IN KÜNSTLERISCH-TECHNISCH  
VOLLENDETER AUSFÜHRUNG  
TONANGEBEND FÜR  
NEUZEITLICHE RICHTUNG  
HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

GRÖSSTE AUSSTELLUNG  
STÄNDIG WECHSELNDER  
MUSTERGÜLTIGER WOHNÄUME  
BESICHTIGUNG ERBETEN

(R. 1800/5) F 115

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds Mk. 135,000.  
Betriebskapital Mk. 10,000.

Bisher gezahlte Sterbegelder Mk. 420,538. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren Mk. 1.—, von 26—30  
Mk. 2.—, von 31—35 Mk. 3.—, von 36—40 Mk. 5.—, im 41. Lebensjahr  
Mk. 7.—, im 42. Mk. 10.—, im 43. Mk. 15.—, im 44. Mk. 20.—, im 45. Mk. 25.—.

Monatsbeitrag im Alter von 18—25 Jahren Mk. 1.—; 21—25 Jahren  
Mk. 1.20; 26 bis 30 Jahren Mk. 1.40; 31—35 Jahren Mk. 1.60; 36—40 Jahren  
Mk. 1.90; 41—45 Jahren Mk. 2.20.

Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.

Sterbegeld 600 Mark.

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Weil,  
Helmundstraße 38; Stoll, Zimmermannstraße 1; Lenius, Helmundstraße 5;  
Schmidt, Weidenstraße 24; Krast, Philippsbergstraße 37; Groll, Ecke  
Beltz- u. Helenestraße; Berges, Mülcherstraße 22; Halm, Feldstraße 1;  
Kunz, Feldstraße 20; Reusing, Weidenstraße 4; Ries, Friedrichstraße 12;  
Schleider, Moritzstr. 15; Sprunkel (Ringel Nachf.), Al. Burgstr. 2; Zipp,  
Herderstr. 35, sowie beim Kassaboten Spies, Schierheimerstr. 16. F 337

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung. Grand Prix

Man verlange nur:



## Globus

### Putzextrakt

da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig

## Sie finden

die preiswürdigsten

## Herren- u. Knaben-

Anzüge, Jumpsuits u. Nach-Anzüge in  
nur neuesten Mustern, sowie eine große  
Partie Hosen, für jeden Veranlassung,  
zum Preise von Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8,  
früherer Ladenpreis derselben nahezu  
das Doppelte, bei

Sandel, Marktfeldstraße 22, 1  
(fein Laden). Tel. 1894.

Ein wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche Ver-  
irrungen Erkrankte ist das  
berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
34. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mk. Lese es jeder, der an den  
Folgen solcher Laster leidet. Zu  
bezahlen durch das Verlags-  
Magazin in Leipzig, Neumarkt  
21, u. durch jede Buchhandlung.

## Gartentees,

Alberblauen und gelben, in schöner  
Ware, empfiehlt  
W. A. Schmidt Nachfolger,  
Teleph. 226, — Moritzstr. 28.

## Verkauf von Grundstücken.

Das früher Kraft'sche Besitztum auf der  
„Schönen Aussicht“, bestehend aus

- 1) dreistöckigem Wohnhaus mit Hofraum, großem  
Obst- und Gemüsegarten, Schöne Aussicht 11  
und Adolfsberg 4 belegen, 31 ar 33 qm,
  - 2) großem Obstgarten, Schöne Aussicht 9, 23 ar  
13 qm,
  - 3) großem Acker, Schöne Aussicht 7, 21 ar 46 qm,
- ist durch mich zu verkaufen. Die Objekte eignen sich  
vorzüglich zur Erbauung von Villen und sichern wegen  
ihrer günstigen Lage eine gute Rentabilität. F 242

Im Auftrage der Erben:

Margheimer, Rechtsanwalt,  
Adelheidstraße 46.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |   |   |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung<br>von Werthpapieren.  | Discontirung und Ankauf von<br>Wechseln.                                      |
| Verwahrung versiegelter Kasten<br>und Packete mit Werthgegen-<br>ständen.                           | An- und Verkauf von Werth-<br>papieren, ausländischen<br>Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebes-<br>sicherer Schrankfächer<br>in besonders dafür erbautem<br>Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in<br>laufender Rechnung.                              |
| Verzinsung v. Baareinlagen in<br>laufd. Rechnung. (Giroverkehr).                                    | Lombardirung börsen-<br>gängiger Effecten.                                    |
| Einlösung von Coupons vor Verfall.  | Creditbriefe, Auszahlungen<br>u. Checks auf das In- u. Ausland.               |

690

## Frau E. Koschel,

vormals 2. Hofamme an der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik in Berlin unter  
Leitung des Herrn Geheimraths Prof. Dr. Olshausen, empfiehlt sich den geehrten  
Damen für vorkommende Fälle, übernimmt auch die Wochenpflege u. nimmt  
jederzeit Damen unter Zusicherung liebevoller treuer Pflege bei sich auf.

Biebrich a Rh., Kaiserplatz 3, II.

1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator)  
und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Malak-  
Widerstand und 1 Meunier-Widerstand, Alles in bestem, ge-  
brauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,  
Wiesbaden.

# BLUSEN



**Bluse** aus India-Mull,  
Vorderteil  
in Falten,  
Stück **4<sup>95</sup>** M.



**Bluse** aus India-Mull,  
Vorderteil in Falten  
u. reichen Stickerei-  
Einsätzen, Stück **5<sup>25</sup>** M.



**Bluse** aus India-Mull,  
Vorderteil in Falten  
mit Stickerei, Stück **4<sup>95</sup>** M.

**Bluse** aus Victoria-Lawn,  
Vorderteil in Falten mit  
Batist-Stickerei . . . **2<sup>35</sup>** M.

**Bluse** aus reiner Seide mit  
reichem Einsatz . . . **3<sup>95</sup>** M.



**Bluse** aus India-Mull,  
Vorderteil in Säumchen mit reicher  
Stickerei, Spitzen-Passe in weiß,  
hellblau und rosa, Stück **7<sup>50</sup>** M.

**Leinen-Kostüme-Röcke**  
12.—, 8.50, 6.25, **3<sup>95</sup>**  
4.50 u. M.

**Leinen-Paletots** **9<sup>50</sup>**  
15.—, 13.50, 11.50, M.

**s. Blumenthal & Co.**

Kirchgasse  
39/41.

**Krieger- und Militär-Verein.**  
Gegr. 1879.

Heute Sonntag, nachmittags, veranstaltet der Verein ein

## Sommerfest

auf dem **alten Exerzierplatz** an den Militär-Schießständen, zu der die Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins, die Kameraden der übrigen Kriegervereine, sowie sonstige Freunde des Vereins nebst Familien freundlichst eingeladen werden. (Die Mitglieder werden gebeten, Vereinsabzeichen anzulegen.) **Ausmarsch** des Vereins mit Musik vom Vereinslokal „Westendhof“ nachmittags 2 Uhr. — Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. F 405  
Der Vorstand.

**So lange Vorrat,**  
verlaufe eine große Partie  
**guter Weder**  
zu dem billigen Preis von  
**2.80.**

Jedem Weder ist meine Firma aufgedruckt und bürgt für gutes Fabrikat und tadellosen Gang.  
**Erich Butroni**, Uhrmacher,  
Schwalbacherstr. 23, Laden,  
am Hausbrunnenplatz.



Aufziehen von Gummi-  
reifen.  
Einmalige Wagenfelde.

**Kinderwagen**  
finden Sie in reicher Auswahl bei  
**H. Schweitzer**,  
Hoflieferant, 758  
ältestes u. größtes Spielwaren-  
Geschäft am Platze,  
Ellenbogengasse 13.

**Bienen-Honig**  
(garantirt rein) F 878  
des „Bienenzüchter-Vereins“  
für Wiesbaden und Umgegend.  
Jedes Glas ist mit der „Vereins-  
Blombe“ versehen.  
Verkaufsstellen: **Geistl**, Markt-  
straße 14, **Kattgeber**, Rorigstr. 1,  
**Hofmann**, Adelheidsstr. 50, **Weber**,  
Kaiser-Friedr.-Ring 6, **Groß**, Goethestr.,  
**Adolfkalle**, **Schüler**, Hellmündstr. 12,  
**Hendrich**, Dambachstr. 1.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei der diesseitigen Verwaltung ist die Stelle eines **Krankentrassenführers** mit dem 1. Juli d. J. zu besetzen. Bewerber haben ihre Offerte unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes nebst Attest eines unserer Kassenvorstände über ihre körperliche Mäßigkeit bis zum 10. Juni er., abends, bei unserer Geschäftsstelle, Kriegerstraße 22, einzureichen, woselbst Näheres zu erfahren ist. Bedingung: Kenntnis auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung. Freie Anstellung erfolgt nach gut befandenener längerer Probezeit.  
Wiesbaden, 30. Mai 1907.

Der Kassenvorstand:  
**Karl Gerich**, 1. Vorsitzender.



**Paul Knuth**  
Kunst- und Bauschlosserei  
Wiesbaden  
Jahnstrasse 6 • Telefon 3982.  
Anfertigung jeder Art  
Schlosserarbeiten  
— Reparaturen billigst. —



**Stoppdeckenhaus W. Draheim, Leipzig,**  
Universitätsstrasse. Städtisches Kaufhaus Laden No. 15  
**Eigene Fabrikation.** F 175

Undichte Daunendecken werden durch eigenes Verfahren daunendicht präpariert. Schadhaft gew. Stoppdecken werden neu überzogen.  
Kataloge gratis und franko.



**Sack- und Säufelpflüge**  
(Kataloge gratis),  
vorzügliches Gerät zum Bedecken  
und Säufeln der Kartoffeln,  
fabrizieren und liefern unter  
Garantie F 524  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Fabrikanten Landw. Maschinen,  
Frankfurt a. M.

Für die Reise. Reiser-, Schiffe-,  
Koffer-, Koffer-, Koffer-, Koffer-,  
zu verkaufen Reugasse 22, 1 St.



**Solidana**  
Fahrrad  
Das beste Rad der Gegenwart!  
Lieferung auf Wunsch auch gegen  
Anzahlung 10—15 Mk.  
Teilzahlung. Abzahlung monatlich  
8—10 Mk. Reichräder bei Barzahlung  
von Mk. 55 an. Zubehörteile sportbillig.  
Katalog gratis u. franco. I. Jondrosch & Co.,  
Charlottenburg 465, Schleierstraße 16.

Mk. 2450 kostet die zur Zeit Mk. 2450  
bei mir ausgestellte  
**Wohnungs-Einrichtung.**

Wohnsalon Mk. 900 Speisezimmer Mk. 875  
Eiche grau Eiche geraucht  
Schlafzimmer, Rustern, Mk. 675.  
komplett mit Matratzen

**Möbelhaus G. Schupp Nachf.,**  
Taunusstr. 39. Fritz Mahr.  
Gegr. 1871. Tel. 151.  
Franko-Lieferung. — Dauernde Garantie.

**Lill's Weinstuben**

Spiegelgasse 5, nahe Kurhaus, Hoftheater u. Kochbrunnen.  
Parterre, 1. Etage und Garten.  
Vorzügl. Küche bei mäßigen Preisen.  
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.  
Dinner von 12—2 1/2 Uhr  
von Mk. 1.25 an an Wirts, im Abonnement Ermäßigung.  
Soupers von 6—12 Uhr Mk. 1.25 u. höher.  
— Vor und nach Schluss des Theaters fertige Platten. 747  
Inh.: **Hermann Domschke.**

# Zirkus Albert Schumann,

Frankfurt a. M.

Sonntag, den 2. Juni, nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr:

2 grosse brillante Gala-Vorstellungen 2.

Kinder zahlen nachm. halbe Preise (außer Galerie).

Achtung! Ausnahmeweise in beiden Vorstellungen, nachm. und abends:

St. Hubertus, größtes und glänzendes Pracht-Maschenschauspiel, zu 500 Mitwirkenden, 2 Musik-Korps, Märchenhaft schöne Effekte.

(Auch nachmittags der I., II. und III. Akt mit dem reizenden Schützenfest.) Außerdem: In beide Vorst. das anerkannte Sensations-Programm: Enni, das musikalische Wunderpferd, sämtl. Spezialitäten, Clowns und Auguste, sowie die bestdressierten Schul-, Freiheits- und Springpferde. F 79

Der Vorstand des

## Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder

gestattet sich hiermit, alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu der am Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, stattfindenden

## Eröffnungs-Feier

seines

## „Wiesbadener Ferienheims“

ergebenst einzuladen.

Das Wiesbadener Ferienheim befindet sich an der Chaussee von Niedernhausen nach Oberseelbach und ist zu erreichen:

1. mit Wagen in ca. 1 1/2 Stunde über Bierstadt oder Ram-bach, Naurod, Niedernhausen;
2. mit der Eisenbahn mit dem um 2 Uhr 53 abgehenden Zuge nach Niedernhausen; von dort bis zum Ferien-heim ca. 40 Minuten zu Fuß.

F 214

Stets Eingang von Neuheiten.

Kristall, Porzellan, Steingut, Majolika.  
Größtes Spezialgeschäft am Platze für  
Hoteleinrichtungen: Brantausstattungen.  
Gebrauchs-Geschirre jed. Art f. Haus u. Küche.  
**M. Stillger, Inh.: W. Stillger,**  
Gegr. 1858. Häfnergasse 16. Tel. 2082.

Verand nach allen Orten prompt.

Telephon 2721. **Jean Meinecke** Telephon 2721.

Möbel- u. Innendekoration

Schwalbacherstrasse 34/36,

Ecke Wellritzstrasse.

## Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer, Salons, Einzelmöbel, sowie moderner Küchen-Einrichtungen in nur garantierter prima Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Spezialität: Brantausstattungen. 655

## Allein-Vertrieb

einer hochwichtigen Mobilität zu vergeben. Das patriotische Unternehmen hat bei allen deutschen Fürstentümern glänzende Aufnahme gefunden und eignet sich zum Massen-Vertrieb. Die Liebernahme bietet zahlungsfähigen Herren

## gute und sichere Existenz

mit geringen Kosten, da besondere Räume, Personal etc. nicht erforderlich. Offerten von nur solventen Bewerbern durch Rudolf Mosse in Wiesbaden unter Chiffre T. H. 6246. (N. W. 1280) F 124

Telephon 1927. Gegründet 1858.

## Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neu vergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,**

Herzogl. Nass. Hofvergold. 18. Taunusstr. 18. 539 Kunsthandlung, kunstgewerbliche Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

## Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1.50.

## Brennerei-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von Dr. N. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen haben geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhaut, indem sich kein Schupp und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pf., M. 1.50, 2.50.

## Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun und schwarz untergänglich echt zu färben, wird jedermann erlucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2.50.

## Lodenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Loden und Wellenfräule. à Glas M. 1.— und 60 Pf.

Enthaarungs-Somade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarschnitt des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1.50.

## Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tzoler Englan-Braunweins sehr geklärt. à Glas M. 1.50 und 2.50. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis. Rp. Ein. D. H. H. von Englan-Braunweins u. Englan-Blüten. 641

## Verkaufsstelle bei:

Bestand-Prodier, Sedanplatz 1. Progerie Sanitas, Mauritiusstr. 3. Progerie Modus, Taunusstr. 25.

## Enorm billiger

## Spitzen-Verkauf.

Ein Posten

za. 5000 Meter

Tüllspitzen

u. Einsätze,

Spachtelspitzen

u. Einsätze,

Klöpplspitzen

u. Einsätze,

Batistspitzen

u. Einsätze,

Seidene Bordüren,

Tüllstoffe

für Blusen, Stickereien etc.

empfehlen K 187

solange Vorrat reicht

enorm billig

Gerstel &amp; Israel,

Langgasse 21/23.

## Großer

## Möbel-Ansverkauf!

Diese Woche kommen zum Verkauf: Büfett, Spiegelkränze, 1. u. 2. Teil, Schreibtische, Bücherkränze, Vertikals, Salonkränze, kompl. Schlafzimmer, einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sofas mit Sesseln, einzeln, Ottomane, kompl. Küche, einz. Küchenchr., Spiegel, Stühle, Tische, Vorplatz-Gestelle, Kleiderstöße, Handtuchhalter. Ferner: 1 hochfeines Piano, verschied. Goldschänke trotz des Russkrieges zu den billigsten Preisen.

Friedrichstraße 13.

300 Fantasie-Herren-

Westen, in allen nur denkbaren Mustern, früherer Preis 3, 10, 12 und 15 M., jetzt 3, 4.50, 5.50 und 6 M., Daniel Birnzwieg, Schwalbacherstr. 30, 1. Etage.

# Versteigerung.

Morgen Montag, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Joh. Lossem wegen vollständiger Geschäftsaufgabe im Laden

1 Selenenstraße 1,

neben Hotel-Restaurant „Vater Rhein“,

nachverzeichnete Waren- und Laden-Einrichtungs-Gegenstände:

Boufons, Kaffee, Konfekt, Lebkuchen, Tee, Konfitüren, Schokolade, Kuchentheke m. Schubladen, 2.50 L., Ladenschrank mit 2 Doppeltüren u. Spiegel, 1.80 L., Ladenschrank m. verzierten Schubladen u. Spiegel, 3.50 L., Erkerabschluß m. Spiegelscheiben, Ausstellkasten, Boudoirständer, Firmen-schilder, Martise, 2 u. 3-f. Käser

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.

**Georg Jäger,**

Auktionator u. Taxator.

Geschäftsfokal: Schwalbacherstr. 25.

## Große Versteigerung.

Morgen Montag, den 2. Juni 1907, morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Expeditionsfirma L. Kettenmayer in meinen Auktionsfölen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße:

39 neue Ia Roßhaarmatrasen, 14 neue Ottomanen und die Einrichtung eines photogr. Ateliers;

ferner in anderem Auftrage:

6 kompl. Ruß.-Betten, Kleider- und Wäschegehänge, Waschkommoden und Nachttische, 2 eleg. Ruß.-Büfets, Ruß.-Ausrichtisch, eleg. Ruß.-Schreibtisch, eingelegt, und 1. Vertikal, prachtvoller Mahag.-Bücherständer, Ruß.-Herrn-Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, 2 eleg. ovale Spiegel mit Konsolen, 4 Solongarnituren in Blau- und Moiré-bezug, Chaiselongues, Sofas, Ottomanen, Polsterstühle, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Erageren, Staffelei, Porzellan, Ruß.- und Mahag.-Ausgiche, runde, ovale, viereckige, Spiel-, Näh-, Nipp- u. Bauernstühle, Stühle aller Art, Antiquitäten, große Partie Bücher, Glas, Kristall, Porzellan, eleg. elektr. Bronzefächer, Gasfächer, Hänge- u. Tischlampen, Gas- und Petroleum-Leuchten, Gasherde, Kleider-Schreibstisch, Blumenständer, Kissen, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Küchens- und Kochgeschirr und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Rosenau,**

Auktionator und Taxator.

Bureau und Auktionsföle:

Telephon 3267. 3 Marktplatz 3. Telephon 3267.

## Versteigerungs-Anzeige.

Kommenden Montag, den 2. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr in Auktionsfölen in der Gastwirtschaft von Eduard Wagner läßt Herr Konrad Leimbert, Kalkbrennerei-Besitzer, und seine Kinder, das ihnen gehörige, in der Gemarkung Kalkel, Gemeinde „Am Petersberg“ gelegene Besitztum, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und Stallung, sowie circa 15 Morgen Ackerland, unter günstigen Bedingungen der Absteilung wegen öffentlich in Eigentum versteigern. Das Ganze kann auch aus freier Hand verkauft werden. (Nr. 4614) F 44 Mainz, den 27. Mai 1907.

Auktionsrat Gahner, Gr. Notar.

## Durch die Lupe besehen

gibt es kein bis in die kleinsten Teile sauber gearbeiteteres Rad, als das „Jagdrad“. Bedachtigen Sie also ein Fahrrad anzuschaffen, so fordern Sie sofort per Postkarte unseren großen Hauptkatalog mit tausenden Abbildungen, welcher Ihnen sofort kostenlos und portofrei zugesandt wird. Derselbe enthält ferner: Nähmaschinen, Haushaltsmaschinen, Schreibmaschinen, Zehnhülsen, Rasiermesser, Postkartenstempel und Briefkasten. Pünktig Jahre Garantie. Auf Wunsch Ansichtsendung. Verkauf direkt an jedermann, also ohne Zwischenhandel.

**Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken** in Krefeld 31 (Hartz).**A. Leicher Wwe.,**

Möbel- u. Polster-Geschäft,

Hofstraße 46. Kein Laden.

Großes Lager pol. u. lack. Möbel u. Polsterwaren.

Betten eigener Anfert. Größte Auswahl.

Bekannt f. nur beste Erzeugnisse.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Mäßige Preise.

Ausführ. aller Tapezier- u. Dekorationsarbeiten

Alkoholfrei.

## Apfel-Nektar.

Flüssiges Obst sollte während der Sommerzeit in keinem Haushalt fehlen. Erfrischend, gesund und billig. Von den Herren Ärzten bei Leiden, wie Gicht, Rheumatismus, Ichas, Nervenleiden, Magen- und Darmkrankheiten bestens empfohlen. Fl. 50 Pf., 25 Fl. 10 % Rabatt.

**Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18,**

ältestes u. größtes Spezialgeschäft d. Art am Platze. Verlangen Sie meine neue Preisliste über alkoholfreie Getränke und Gesundheits-Nährmittel, wie getrocknete Bananen, Wormser Weinmost, Himbeersaft, Lemon Quahs etc.

Fernsprecher 1962.



# Erklärung!

Die Gerüchte, die über mich in Wiesbaden kursieren, erkläre ich als vollständig aus der Luft gegriffen und erlogen!!

Personen, die mir wegen meiner energischen Ausdauer, meines Strebens, meines Fleißes, meines Emporkommens neidisch sind, haben dieselben, um mich in Wiesbaden unmöglich zu machen, in Umlauf gesetzt.

Ich leite nach wie vor mein „Wiesbadener Operetten-Ensemble“, erziele augenblicklich hier in Wiesbaden große Erfolge, bin im Juni mit meiner trefflichen Schar nach St. Johann-Saarbrücken, Juli und August nach Klagen verpflichtet.

Meinen vielen Freunden und Verehrern hingegen rufe ich ein: „Auf Wiedersehen!“ zu.

Wiesb., den 30. Mai 1907.

**Emil Rothmann,**  
Direktor

des „Wiesbadener Operetten-Ensemble“.

Erstklassige Referenzen seit 17 Jahren.

Mit eigenem Dampfer nach:

**SPANIEN-PORTUGAL,**  
**MAROKKO-BALEAREN.**

Beginn 18. Juli und 9. August.

F 77

Reiselustige Damen und Herren willkommen.

Nur Ausenokabinen, deutsche Küche und Bedienung.

DAUER 21 TAGE. — PREIS Mk. 575.

— ALLES INBEGRIFFEN VON BASEL—BASEL —

Beschränkte Teilnehmerzahl.

Prospekte durch die Schriftleitung der „Studienfahrten nach den klassischen Stätten der Kunst und Geschichte: Dr. phil. O. Haffner, Freiburg i. B.

## Klub Edelweiß.

Sonntag, den 2. Juni, zur Feier unseres 15-jährigen Bestehens auf dem Turnplatz des Männer-Turnvereins, hinter der Bränerie Walzmühle:

### Großes Volksfest.

Nachmittags: Großer Festzug. Aufstellung 1 1/2 Uhr in der unteren Dohlemerstraße, Abmarsch präzis 2 Uhr unter Beteiligung mehrerer biesiger und auswärtiger Vereine u. nach dem Festplatz. Dasselbst von 3 Uhr an: Große Volks- und Kinderbelustigungen aller Art.

#### Originelles Arrangement. Großer Fackelzug.

U. a.: Aufmarsch und Zügen aller Art, Massenverteilung von Fahnen und Schärpen an sämtliche anwesenden Kinder.

Bei event. ungenügender Bitterung von nachm. 4 Uhr an, im Saale des Männer-Turnvereins, Plattenstraße 16:

#### Großes Konzert, Aufführungen aller Art und Tanz.

Wir laden alle Freunde und Gönner, sowie ein geehrtes Publikum herzlichst hierzu ein.

NB. Der Eintritt zum Festplatz ist frei.

**Gallenstein**  
Krankheit, ihre Ursachen, Folgen u. s. w. —  
gemäss Heilung. Nach neuesten Erfahrung, bearb.  
Schrift u. mündlich. Ratgeber, um selbst ohne grosse  
Kosten d. Weg z. Heilung d. Leidens anzubahnen. Da die  
Schrift eine Volkschrift werden soll, ist diese zwecks  
rascher Einführung i. d. nächsten 14 Tagen gratis  
u. franco erhältlich.

Verlag medizinischer Schriften, Mannheim A. 54.  
Nach Ablauf dieser Fristzeit u. d. Bechhandlung zu Mk. 2.50 zu beziehen.



**Fahrräder 41** Mk.  
O. G. schon für  
Laufdecken 2.90, 3.75, 5 Mk.  
Schläuche 2.30, 2.75, 3.50.  
Nahmasch. 27, 33, 44 Mk.  
Motorrad, Motorwagen billig.  
Scholz, Fahrradwerke,  
Steinau a. Oder, C. 93. P 75

### Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken,  
Zöpfen, Zoden, Unterlagen. 763  
Feinste Ausführung. Billigste Preise.  
M. Gürk, Spiegelgasse 1.

Musikantoffeln Str. 5.50 Mk.  
Dohlemerstraße 57, 1 St.

## Fritz Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- u. Bildhauerei,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Telephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern

jeder Form und Steinart.

Figuren aus Marmor und Bronze.

Aschenurnen, Renovationen etc. 771

**Sarg-Lager.** Jacob Keller jun., Tel. 3824.  
Schränkermeister, Walramstr. 32.

## Wiesbadener Tagblatt.

za. 1000 Paar

hochlegante, echt

**Wiener Schuhwaren**

und mehrere hundert Dtz. andere  
Fabrikate in schwarz und farbig.

wirklich seltene

Gelegenheit,

fast zur

Hälfte des Preises.

Ohne Konkurrenz!

**Mainzer Schuhbazar**  
**Ph. Schönfeld,**

im Hause der Metzgerei Carl Harth,  
Marktstr. 11.

Erste u. beste Bezugsquelle  
für Schuhwaren aller Art.

Reelle Bedienung,  
billige Preise. 786



**Wiesbadener**  
**Möbelheim**



Inhaber:

**L. Rettenmayer,**

Hofspediteur Sr. Majestät,  
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 21 Rheinstraße 21.

Aufbewahrung von  
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,  
Reisegepäck, Instrumenten,  
Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt.  
Würfelsystem, Sicherheits-  
kammern, vom Mieter selbst  
verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-  
fächer für Wertgegenstände, Silber-  
kasten etc. unter Verschluss der  
Mieter.

Prospekte und Bedingungen  
gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung  
einzelnder Möbel etc. und Kosten-  
voranschläge. 142



### Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Ver-  
bandes der nassauischen landw.  
Genossenschaften u. Kassenstelle  
der Landwirtschaftskammer für  
den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29. Teleph.

Giro-Konto. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den  
angeschlossenen Genossenschaften  
übernommene Haftsumme Ende  
1906 Mk. 1,429,000.—.

Reservefonds u. eingezahlte Ge-  
schäftsanteile am 31. Dez. 1906  
Mk. 247,567.32.

Annahme von Spareinlagen

— bis zu Mk. 5000.— mit Ver-  
zinsung von 3 1/2 % vom Tage  
der Einlage ab. — Ausfertigung  
d. Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassensunden von 9 bis  
12 1/2 Uhr. F 460

### 100 Helfer-

Grabsätze u. Gehröde, einzelne  
Hosen u. Westen werden billig verkauft  
Schwalbacherstr. 30, 1 (Hinterseite).

## Verein für Auskunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen.

Unsere diesjährige

### Mitglieder-Versammlung,

die feierlich eingetretener Hindernisse wegen verschoben werden musste, findet  
nämlich Dienstag, den 11. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Rathhaus-  
Zimmer Nr. 20, statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder ergebenst ein.

Die Vorsitzenden:  
Baronin A. von Kierst.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. a) Wohlfahrts-, b) Rechtsfragen.  
2. Rassenbericht. 3. Entlastung der Kassiererin. 4. Wahl des Vorstandes. 5. Wahl  
der Kassenschatzmeister. 6. Verschiedenes.

1 Los nur 1/2 M.  
Ziehung am 11. Juni 1907.

**Stettiner**  
**Pferde-**  
**Lotterie**

4304 Gewinne, W. Mark:

**136000**

Hauptgewinne:

7 kompl. bespannte Equipagen,

110 Reit- und Wagenpferde, Wert Mark:

**114000**

4200 silb. Gewinne, W. M.:

**22000**

Losse à 50 Pf., Porto und Liste 20 Pf.

11 Lose, gemischt aus versch. Tausenden

nur 5 M. durch das General-Debit

(Ba. 10892) F 124

**H. C. Kröger,**

Berlin W., Friedrichstraße 131,

und alle durch Plakate kenntlichen

Verkaufsstellen.

Garantiert echte  
**Straussfedern und Boas,**  
Aigretts, Flügel, Reiher.  
Anerkannt bestes Material zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen.  
**Straussfedern-Manufaktur**  
**„Blanck.“**

Lager in künstlichen Blumen.

Friedrichstraße 29, 2. Stock.

Straussfedern und Boas

werden nach neuer Methode ge-  
waschen, gefärbt, frisiert und  
ausgebessert.

Bitte genau auf Firma u. Haus-  
nummer achten zu wollen.

**Frauen-Sterbekasse.**  
Sterberente: 500 Mk. — Beitrags-  
geld: 1 Mk. von 45. Jahre ab 10 Mk.  
— Die im 22. Jahre bestehende Kasse  
besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. —  
Aufnahme, auch männlicher Per-  
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche  
Untersuchung. Beitrags-Erklärungen  
nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen  
Gerken, Weisenburgstr. 1, Gsch.  
Stiftstraße 10, Meil. Zahnstraße 17,  
Hera. Sedanstraße 4, Löw. Ellen-  
bogenstraße 8, Meyer, Hermannstr. 23,  
Epfersmann, Hellmuthstraße 56,  
Kasel, Nerostraße 10, W. Hies,  
Kapellenstr. 20, H. Ruster, Wolf-  
mühlstr. 20, Schneider, Beifendstr. 23,  
Spies, Zimmermannstraße 9, sowie die  
Vereinsdienerin Frau Steuermagel,  
Frankenstr. 23, jederzeit entgegen. F 332

Aparato I. Klasse

ohne einen

Pfennig Anschlag

gegen bequemste

Monatsraten

Neueste Mod. Illustr. Kat. grat. u. franco.

Otto Jacob sen. F 184

Berlin 401, Pradenstr. 9.

**Photo-**

Ueber  
**die bösen Männer**

und warum die Heiraten immer mehr  
abnehmen. Mit mehreren Abbildungen.  
Preis der Broschüre gegen Voreinsend.  
von 25 Pf. in Marken an H. Winkler,  
Frankfurt a. M., Medaillen-Graben-  
straße 17, 2. (Prp. 6033) F 10

**Codes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
teilung, daß nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter,  
Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin,  
und Tante,

**Frau Margarethe Böntgen**

Freitag, den 31. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, im 78. Lebensjahre ver-  
schieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jacob Böntgen.**  
**Friedr. Eschbacher.**

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr von der  
Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

### Tauschhüter des Herrn H. Schwab.

Gute nachm. von 4 Uhr ab:

**Gemüthliche Zusammenkunft**

mit Tanz  
auf der „Klostermühle“.

Eintritt frei!

**Prachtvolle Büste**  
erlangen Sie durch  
Lou's Eau de Jacon  
(Büstenwasser).

Ausserlich anzuwenden

unschädlich — zahlreiche

Anerkennungen.

Preis Mk. 4.—, franko

Mk. 4.50. Nachnahme

bei Carl Bühmer, Taunusstrasse 2, 2. St.

G. Tettenborn, Grosse Burgstr.

General-Depot für Deutschland:

Treu & Nagelsch. Königl. Hofliefer.

Berlin N. W. 21. (Bag. 3333) F 124

**Schwarze Kleider,  
Schwarze Blusen,  
Schwarze Röcke,  
Trauer-Hüte,  
Trauer-Schleier,**

vom einfachsten bis zum aller-  
feinsten Genre. K 4

**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 39/41.

Das  
**Grabsteinlager**

von  
**Carl Roth,**

Architekt,

Plattenstraße 31, am Weg nach

Reustadt, 770

umfasst über 200 Grabsteine von

Mk. 15.— bis Mk. 3500.—.

Neuen für Feuerbestattung.

Separates Lager mod. Denk-  
mäler nach Künstler-Entwürfen,  
ausgewählt von der Wiesbadener

Gesellschaft f. bildende Kunst.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.

Telephon  
5100.



